

Bezugspreis: Monatslich 2.40  
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40  
Kleinanzeigen: 75, 120  
Lokale Familien-Anzeigen 20  
Lokale Stellengesuche 15 à die Zeile  
Postfach-Konto Köln Nr. 18672  
Fernruf 66, 566, 567.

# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck u. Verlag: Hermann Neuffer  
Verantwortlich:  
Hauptredakteur: Peter Neuffer  
Anzeigen: Peter Lechner  
Alle in Bonn.  
Keine Verantwortung für Rückgabe  
unverlangter Manuskripte.

35. Jahrgang. Nr. 12481

Bonn, Samstag, 27. März 1926.

Gründungsjahr des Verlags 1725.

## Preussischer Landtag.

Antrag auf Auflösung des Landtages und Vornahme der Neuwahlen am 8. Mai. Das Kabinett berät die Lage. Berlin, 26. März. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des preussischen Landtages gedachte der Präsident Bartels des Grubenunglücks im westfälischen Bergbau, bei dem 12 Bergleute ihr Leben lassen mußten und mehr als 30 verletzt worden sind. Der Landtag spricht den Hinterbliebenen seine herzlichste Teilnahme aus und wünscht den Verletzten eine baldige Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

## Die Hauszinssteuerfrage.

auf die preussische Regierung als wesentlichen Bestandteil des Finanzausgleichs das allergrößte Gewicht legt, stand zur dritten Lesung.

Der Finanzminister Dr. Höpfer-Schöff sagte sich nochmals selbst für das Gesetz ein, das nach Außerkräfttreten der sog. Zwischenlösung am 1. 7. praktisch wirksam werden soll.

Das Ergebnis der namentlichen Schlußabstimmung brachte mit 193 gegen 195 Stimmen die Ablehnung der Vorlage, was im ganzen Hause mit großem Tumult aufgenommen wurde. Die Rechte verlangte stürmisch die Auflösung des Landtages und die Kommunisten schlossen sich ihr an.

Als die Vespredung des Wohlfahrtsausgleichs fortgesetzt werden sollte, leerte sich der Saal. In den Wandelgängen gaben die Demokraten unverhohlen ihrem Erstaunen darüber Ausdruck, daß während der Abstimmung fünf Sozialdemokraten und sechs Zentrumsmitglieder abgereist waren; nur dadurch war die Ablehnung möglich. Die Kommunisten nahmen die Gelegenheit wahr und beantragten als ersten Gegenstand der Tagesordnung am Samstag ihren Antrag zu setzen: Die Auflösung des Landtages und die Vornahme von Neuwahlen am 8. Mai 1926. Der Wunsch scheiterte geschäftsordnungsmäßig an dem Widerspruch der Regierung.

In der allgemeinen Aufregung sprach der Präsident Bartels die Vertagung der Sitzung auf Samstag aus. Die Tagesordnung enthält nur kleine Vorlagen, während der Haushalt des Wohlfahrtsministeriums erst nach den Osterferien weiter beraten werden wird.

Das preussische Kabinett trat am späten Nachmittag zusammen, um sich mit der durch die Ablehnung der Hauszinssteuer geschaffenen Lage und der Frage der Auflösung des Landtages zu beschäftigen.

## Zum Fall der Hauszinssteuer.

MTB Berlin, 26. März. Der Fall des Hauszinssteuerergesetzes kann nach der Mehrheit aus Zentrumsstreifen für Preußen Folgen haben, die einstweilen noch nicht abzusehen sind. Wenn die Schuld an diesem unerwarteten Ausgang der Dinge trifft, daß die preussische Regierungskoalition mit wenigen Stimmen in der Minorität geblieben ist, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen, da die Abstimmungsergebnisse noch nicht vorliegen. So viel aber steht jetzt bereits fest, daß es Zentrumsabgeordnete sind, durch die diese Situation zum mindesten hätte verhindert werden können, da wenigstens sieben Mitglieder des Zentrums teils zur Abstimmung überhaupt nicht gekommen sind, teils sich vorzeitig entfernt haben, trotzdem sie sich klar darüber waren, daß es bei der Schlußabstimmung auf jede einzelne Stimme ankomme. Wenn vier von diesen sieben Abgeordneten da waren, war die Annahme des Gesetzes gesichert. In der Fraktion macht sich tiefer Unmut gegen diese Abgeordneten geltend.

## Eine Zentrumsklärung zur Hauszinssteuerabstimmung im Landtag.

TU Berlin, 26. März. Aus Kreisen der Zentrumsfraktion des preussischen Landtages wird zu der heutigen Abstimmung u. a. mitgeteilt: Es muß leider festgestellt werden, daß wenigstens sieben Zentrumsabgeordnete ohne ausreichenden Grund teils zur Abstimmung überhaupt nicht erschienen sind, teils sich vorzeitig entfernt haben. Wenn vier von diesen sieben Abgeordneten an der Abstimmung teilgenommen hätten, wäre die Annahme des Gesetzes gesichert gewesen. Man hält in der Zentrumsfraktion das Verhalten dieser Abgeordneten für unentschuldigbar, als durch sie die Verantwortung für die Vorkommnisse nicht ohne Grund auf die Zentrumsfraktion gewälzt werden.

## Zur Ablehnung des Hauszinssteuergesetzes.

Berlin, 26. März. Zur Ablehnung der Hauszinssteuer im Landtag wird amtlich von preussischer Seite mitgeteilt:

Die abgelehnte Vorlage bedeutete nur die Durchführung des Reichsfinanzausgleichs, wie er im vorigen Sommer unter der Führung der Kabinetts-Luther-Schlieben beschlossen wurde. In der Begründung der damaligen Novelle zum Finanzausgleich war ausgeführt, daß die Länder aus der Hauszinssteuer 1 Milliarde für den allgemeinen Finanzbedarf der Länder und Gemeinden — als Ersatz für die Kürzung der Lebererlöse aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer und zur Bestreitung der gestiegenen Wohlfahrtsausgaben — und 400 Millionen Mark für die Neubauförderung gewinnen sollten, also Preußen 600 Millionen Mark für den Finanzbedarf des Landes und der Gemeinden und 240 Millionen Mark für die Neubauförderung. Preußen wollte mit der jetzt abgelehnten Vorlage nur 440 Millionen Mark für den Finanzbedarf des Landes und der Gemeinden und gleichfalls 440 Millionen Mark für die Neubauförderung bereitstellen. Die Vorlage hätte dem Staate gegenüber dem bisherigen Zustand ein Mehr von rund 25 Millionen Mark, den Gemeinden für Zwecke der Wohlfahrtspflege ein Mehr von rund 50 Millionen Mark und der Neubauförderung ein Mehr von rund 90 Millionen Mark gebracht, diente also nur in geringem Maße fiskalischen Zwecken, in überwiegendem Maße aber Zwecken der Wohlfahrtspflege und der Neubauförderung.

Die Vorlage hätte damit wesentliche Verbesserungen gegenüber dem bisherigen Zustande herbeigeführt, vor allem eine Herabsetzung der Hauszinssteuer von 28 auf 15 Prozent der Friedensmiete für allen früher unbelasteten Hausbesitz und gewerblichen Besitz und eine weitere Erleichterung für den gewerblichen Besitz insofern, als die Steuer bei diesem in Zukunft nach dem Gebäudesteuerverwertungsbeitrag bemessen werden sollte, endlich aber erhebliche Ermäßigungen zugunsten der Sozialrentner, Kleinrentner

# Die Steuerentlastung gesichert.

Optimistische Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung durch den Reichsfinanzminister.

## Steuerermäßigung um 450 Millionen Mark. Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold über die Steuerentlastung vor der Presse.

P Berlin, 27. März. (Eigenbericht.) Nachdem gestern das Steuerverkompromiß auch in der zweiten Lesung vom Ausschuss ohne wesentliche Änderungen gemäß der Ergebnisse der ersten Lesung verabschiedet worden ist, will man heute in die Osterferien eintreten und die dritte Lesung des Etats sowie das gesamte Steuerermäßigungs Gesetz erledigen. Man hofft, sie gütlich zu Ende zu führen, sodann die Vorschriften über die Steuerentlastung am 1. April in Kraft treten können. Gestern Abend gab Reichsfinanzminister Dr. Reinhold noch einmal vor der Presse einen Überblick über das Zustandekommen des Steuerverkompromisses. Er führte u. a. aus: Als er vor dem Reichstag das Steuerprogramm der Reichsregierung entwidelt hatte, war zunächst eine wichtige Opposition entstanden, die der Ansicht war, daß die Herabsetzung der Steuern im gegenwärtigen Zeitpunkt ein Wagnis wäre. Deshalb war es zunächst seine Aufgabe gewesen, an Hand der Unterlagen über Einnahmen und Ausgaben den Reichstag davon zu überzeugen, daß durch die Steuerentlastungsmaßnahmen der Reichsregierung die steuerliche Basis Deutschlands nicht gefährdet sei und daß sie möglich seien, um der Wirtschaft Erleichterungen zu bringen. Vor allem drehte sich der Kampf darum, daß der Nachweis geführt werden mußte, ob die Steuerentlastungsmaßnahmen mit einer vorläufigen Regierungspolitik vereinbar wären. Nachdem dies gelungen war und sich alle Parteien davon überzeugt hatten, es sei die Möglichkeit einer Entlastung bis zur Höhe von 550 Millionen vorhanden, mußte zwischen den Parteien geklärt werden, wie die Steuerentlastungen zu verteilen seien. Ein Kompromiß zu finden war nicht leicht. Für die Reichsregierung und insbesondere für ihn, den Finanzminister, war das Entscheidende, man müsse an dem Grundgedanken des Regierungsentwurfes, nämlich einer Steuerentlastung festhalten und dürfe nicht das ganze Steuerprogramm in viele kleine Steuernachlässe auflösen, die dann die Tendenz des Regierungsentwurfes in Frage stellen. Besonders war es nötig, eine fühlbare Entlastung der Umsatzsteuer auf jeden Fall durchzuführen. Die erst vorgeschlagene Entlastung auf 0,60 Prozent brachte keine fest bindende zu sein, die Hauptlaste war, daß eine fühlbare Entlastung erreicht wurde. Die Umsatzsteuer war nach den bekannten Vorgängen im Reichstag nicht mehr zu halten, sie mußte fallen gelassen werden. Und das spätere Inkrafttreten der Umsatzsteuer am 1. 1. 27 mußte gleichfalls ausgeglichen werden. So war es nötig, daß man die Umsatzsteuerentlastung beschränkte. Die Einkommensteuer mußte bei der Einkommensteuer als Kopfsteuer beibehalten werden. Nachdem nun ein Kompromiß gefunden war, das die Tendenz des Regierungsentwurfes aufrecht erhielt, und die Möglichkeit bestand, im Reichstag dafür eine Mehrheit zu finden, war leicht noch die letzte Schwierigkeit zu überwinden, nämlich, das Gesetz noch vor dem 1. April unter Dach und Fach zu bringen und damit auch die Entlastung am 1. April in Kraft treten zu lassen.

Die Reichsregierung hat auf dem Standpunkt gestanden, daß alle Schwierigkeiten parlamentarischer und technischer Natur überwunden werden müßten, und es ist auch gelungen, in zweiter Lesung das Steuerverkompromiß im Steuerausschuss zu verabschieden.

Der Finanzminister ist sehr optimistisch und hofft, daß heute im Reichstag die Vorlage eine Mehrheit finden wird, die dann schon vom 1. April für die Bevölkerung und die Wirtschaft von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Im übrigen glaube Dr. Reinhold feststellen zu können, daß wir über die schwersten Zeiten hinweg sind, wenn auch noch keine Aussicht besteht, daß das Barometer der Wirtschaft bald schönes Wetter zeigen wird.

und Kriegsrentner und der Erwerbslosen sowie der kleinen Einkommen bis zu 1000 Mark. Die Ablehnung ist nicht aus sachlichen Gründen erfolgt. Jede Regierung müßte eine dementsprechende Vorlage vor den Landtag zur Durchführung der reichsgesetzlichen Bestimmungen bringen.

Die Ablehnung stellt die Einführung der Verbesserungen vorläufig in Frage. Sie ist außerdem nur durch eine Zufallsmehrheit herbeigeführt worden. Eine gesetzliche Lücke entsteht nicht, da ein Zwischen-Gesetz, dessen Geltung nicht beschränkt ist, in der vorigen Woche vom Landtag verabschiedet wurde. Die Regierung wird einen Weg finden, um bis zum 1. Juli eine dem Reichsrecht entsprechende Lösung herbeizuführen. Bei dieser Sachlage würde die Regierung ihre Pflicht gegenüber dem Lande verletzen, wenn sie zurücktreten und eine Krise heraufbeschwören wollte, um so mehr, als der Landtag noch gestern der Regierung das Vertrauen ausgesprochen hat.

Bei der Feststellung des Ergebnisses der Schlußabstimmung zur Hauszinssteuer ist dem Bureau des Landtages ein Versehen unterlaufen. Mit Nein stimmten 198, mit Ja 192 und nicht, wie bekanntgegeben war, 195 Abgeordnete. 3 ungültige Stimmen waren versehentlich mitgezählt worden.

## Adenauer nach Berlin berufen.

MTB Berlin, 27. März. Infolge des gestrigen Abstimmungsergebnisses im preussischen Landtag ist der Vorsitzende des preussischen Staatsrats, Oberbürgermeister Dr. Adenauer, nach Berlin berufen worden, damit in-rthalb des bekannten Dreimännerkollegiums (Ministerpräsident Braun, Landtagspräsident Bartels, Staatsratspräsident Adenauer) die Frage einer Landtagsauflösung erörtert werden kann. Der Gedanke, den Landtag auflösen, ist von der preussischen Staatsregierung ernsthaft noch nicht erwogen worden.

## Rheinlandfahrten deutscher Frauen.

Köln, 26. März. Die rheinische Frauenliga veröffentlicht folgende Kundgebung: Das Rheinland hat ein Anrecht darauf, daß wir in frohen wie in trüben Tagen zu ihm stehen. Den schönsten Beweis dieser Treue sieht das Rheinland in einer großen Besucherzahl aus dem unbesetzten Gebiet. Im Jahre der Befreiung der Kölner Zone

Die finanzielle Wirkung der Steuerermäßigungen wird durch folgende Ziffern veranschaulicht. Dabei ist noch zu bedenken, daß die Steuerermäßigungen im Jahre 1926 noch nicht voll in Wirkung treten, da die abgemilderten oder aufgehobenen Steuern zum Teil noch mit alten Erträgen in das neue Finanzjahr übergreifen. Die Milderung der Umsatzsteuer auf 0,75 Prozent ergibt im neuen Etatsjahr (theoretisch genommen) einen Ausfall von 302 Millionen Mark, im Finanzjahr 1926 (praktisch genommen unter Berücksichtigung der aus dem alten Steuerjahr noch hinüberzunehmenden Steuerbeträge) einen solchen von 276 Millionen. Die volle Aufhebung der Luxussteuer bewirkt einen Ausfall von 100 Millionen, im Jahre 1926 von 92 Millionen. Die Einkommensteuer ist im Jahre 1926 mit 75 Millionen im Etat eingelegt, davon war ein Drittel dazu bestimmt, den Ländern als Unterstützung der Winger überwiesen zu werden. Die Aufhebung bedeutet also einen Nettoverlust von 50 Millionen, für das Jahr 1926 einen solchen von 40 Millionen. Die Erhebung der Biersteuer ist bis zum 1. 1. 27 aufgehoben, dadurch gehen 40 Millionen verloren. Die Salzsteuer ist mit 17 Millionen eingelegt. Ihr Ausfall wird im Jahre 1926 nicht unter 12 Millionen zu berechnen sein. Die vom 1. 7. ablaufende Sekt- und Biersteuer ist im Jahre 1926 mit einem Ertrag von 5 Millionen Mark einzulegen. So ergibt sich alles in allem ein Ausfall von ungefähr 450 Millionen Mark, d. h. rund 100 Millionen Mark weniger als ursprünglich in Aussicht genommen war. Dabei ist aber, wie gesagt, zu berücksichtigen, daß die Steuerentlastung im Etatsjahr 1926 nicht voll zur Geltung kommt.

## Handel und Industrie zur Steuerentlastung.

MTB Berlin, 26. März. Im großen und ganzen wird das Zustandekommen des Steuerverkompromisses in den führenden Kreisen von Handel und Industrie mit Genugtuung aufgenommen, obgleich hier und da zum Ausdruck kommt, daß in Handelskreisen diese und jene Abbaumaßnahme noch nicht weitgehend genug erscheint. Bei den Spitzenverbänden von Handel und Industrie wird daher die Auffassung vertreten, daß der Anfang für die Wirtschaft als ein erfreulicher zu bezeichnen sei, daß man aber in diesem ersten Schritt eben nur eine Etappe sehe, der weitere Abbaumaßnahmen steuerlicher Art folgen müßten.

In den Kreisen des Vereins der Berliner Kaufleute und Industrieller verweist man insbesondere darauf, daß die Umsatzsteuer späterhin noch eine erneute Herabsetzung erfahren müsse, um auf diese Weise der dann niederliegenden Wirtschaft energisch auf die Beine zu helfen. Allgemein spricht man sich mit besonderer Befriedigung aus über die gänzliche Beseitigung der Luxussteuer, die sich vor allem sehr bald in günstigem Sinne für die Bekleidungs- und Lederindustrie auswirken dürfte. Man hebt als besonders forschritt weiter hervor, daß die Gefahren der Inflationsgrundlagen, die mit der bisherigen Auslegung der Vorschriften der Umsatzsteuer verbunden waren, durch das Steuerverkompromiß erheblich gemindert worden sind. Der Reichsverband der Deutschen Industrie vertritt den Standpunkt, daß eine gleichmäßige Verteilung der Entlastung auf direkte und indirekte Steuern wünschenswert gewesen wäre. Der Reichsverband deutet weiterhin bereits an, daß sich generell die Entlastung der Umsatzsteuer vielleicht nicht allzu sichtbar im Preisniveau ausdrücken wird. Im ganzen glaubt der Reichsverband, daß es für die Industrie nützlicher gewesen wäre, wenn das Schwergewicht der Steuerentlastung die direkten Steuern getroffen hätte, durch welche, wie man in diesen Kreisen ausführt, die Industrie besonders drückend belastet wird.

2926 muß es heißen: „Auf, an den deutschen Rhein! So zeigen wir dem befreiten Gebiet am besten unsere Mißfunde, dem noch befreiten Gebiet unsere Teilnahme und unser Verständnis für seine schwere Lage. Aufgabe der deutschen Frauen soll es sein, diesen Gedanken ins Volk zu tragen. Wacht im Befreiungsjahr keine kostspieligen Auslandsreisen, bringt eure freien Tage in der wunderschönen Rheinlandschaft, die so recht geschaffen ist zum Fröhlichsein!“ Auf Anregung der rheinischen Frauenliga hat sich eine Anzahl von Frauenverbänden zum Träger dieser Idee gemacht. Zu möglichst billigem Preise sollen acht tägige gemeinschaftliche Rheinlandfahrten eingerichtet werden, die über die „Gefolei“ in Düsseldorf, über die Metropole Köln, durch die landschaftlich schönsten Teile des Rheinlandes und über Wiesbaden zurückführen, damit weiten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit gegeben wird, unseren deutschen Schicksalsstrom zu sehen. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die „Rheinlandfahrten deutscher Frauen“ in Berlin, Münchenerstr. 49.

## Tagung der Gesellschaftsverammlung der Rheinisch-Westfälischen Schnellbahn m. b. H.

MTB Düsseldorf, 25. März. Heute tagte in Düsseldorf im Parkhotel eine Gesellschaftsverammlung der Studiengesellschaft für die Rheinisch-Westfälische Schnellbahn m. b. H., an der die Mehrzahl der Gesellschaftler teilnahm. Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete ein Abkommen zwischen den Städten einerseits und dem R. W. E. andererseits, wonach das Schnellbahnprojekt auch in Zukunft weiter vom R. W. E. bearbeitet werden soll und daß die Kosten, die durch die Weiterbearbeitung vom 1. Januar 1926 ab entstehen, zu dreierlei von den beteiligten Städten nach dem Verhältnis ihrer Einwohnerzahl und  $\frac{1}{2}$  vom R. W. E. getragen werden sollen. Die Gesamtkosten geben bei Ausführung des Baues zu Lasten der neu zu gründenden Aktiengesellschaft. Die weiteren Verhandlungen betreffen Einzelheiten. Einer etwaigen anderweitigen Verwertung des Schnellbahnprojektes wurde andererseits zugestimmt.

## Ein als Frau verkleideter Prinz als Kokainhändler.

Newport, 26. März. Nach einer Meldung aus Vissalon wurde Prinz Ludwig Ferdinand von Bourbon, der Vetter des Königs Alfons von Spanien, an der Grenze als Frau verkleidet unter dem Verdacht des Kokainhandels verhaftet.

## Zum Volksentscheid.

Der weitere Gang des Verfahrens.

Aus sämtlichen 35 Wahlkreisen des Reiches liegen nunmehr beim Reichswahlleiter die vorläufigen Ergebnisse des Volksbegehrens über die Fürstenabfindung vor. Das endgültige amtliche Ergebnis wird allerdings erst nach Ostern erwartet werden können, doch ist selbstverständlich mit erheblichen Verschiebungen der nunmehr gegebenen Ziffern nicht mehr zu rechnen. Nach dem vorläufigen Ergebnis haben sich — wie berichtet — 12 512 140 Stimmberechtigte am Volksbegehren beteiligt und da nach der Statistik der letzten Reichspräsidentenwahl im gesamten Reichsgebiet 39 421 617 Stimmberechtigte vorhanden waren, so haben bei dem Volksbegehren 31,7 v. H. aller Stimmberechtigten von ihrem Eintragsrecht Gebrauch gemacht. Die verfassungsmäßig notwendige Stimmzahl von 4 Millionen ist also mehr als das Dreifache überschritten worden. Besonders in die Augen springend ist, daß die Gesamtstimmzahl der bei der Dezemberwahl 1924 abgegebenen Stimmen für Sozialdemokraten, Unabhängige und Kommunisten (10 688 969) bei dem Volksbegehren um 17 v. H. überschritten worden ist.

Die größte Stimmzahl beim Volksbegehren erreichte naturgemäß Berlin. In diesem größten Wahlkreis haben 58,9 v. H. der Stimmberechtigten sich am Volksbegehren beteiligt. Leipzig und Chemnitz-Zwickau wiesen eine Beteiligung von 49 v. H., Hamburg von 47 v. H. auf. Die geringste Beteiligung zeigte der Wahlkreis Niederbayern-Oberpfalz mit nur 8 v. H. der Stimmberechtigten.

Nach Artikel 73, Absatz 3 der Reichsverfassung ist nunmehr der dem Volksbegehren zugrunde liegende ausgearbeitete Gesetzentwurf von der Reichsregierung unter Kennzeichnung ihrer Stellungnahme dem Reichstag vorzulegen. Ein Volksentscheid findet nicht statt, sofern der entsprechende Gesetzentwurf vom Reichstag unverändert angenommen wird. Mit einer solchen Lösung ist in diesem Falle jedoch ernsthaft kaum zu rechnen. Die inzwischen vom Reichstag selbst formulierte Kompromißlösung für die Fürstenabfindung könnte möglicherweise, allerdings nach dem Ausfall des Volksbegehrens, eine Verschiebung erfahren. Der Volksentscheid als solcher kann nicht umgangen werden, wobei es gleichgültig wäre, ob das Fürstentkompromiß zustande käme oder nicht. Es werden daher nach den verfassungsmäßigen Bestimmungen dem Volke zwei Gesetzentwürfe zur Entscheidung durch Referendum vorgelegt werden: Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens und der parlamentarische Gesetzentwurf, denn ausdrücklich heißt es im Paragr. 3 des Gesetzes über den Volksentscheid vom 27. Juni 1921: „Gegenstand des Volksentscheides im Falle des Paragr. 1, Nr. 3 — das heißt, wenn ein Teil der Stimmberechtigten ein Gesetz verlangt hat — das begehrt und ein vom Reichstag beschlossenes abweichendes Gesetz.“

## Letzte Post.

F Wien, 27. März. Im letzten Halbjahr waren zu wiederholten Malen in den Ostgebieten ganze Dörfer abgebrannt, was sich leicht aus der Bauart der aus Holz bestehenden Häften erklären läßt. Nun kommt aus dem Winauer Gebiet die Nachricht, daß ein großer Brand den Ort Suda vernichtet hat. Ueber 100 Bauernwirtschaften gingen zugrunde, wobei 90 Personen ihr Leben verloren. Auch zahlreiches Vieh ist verbrannt.

F Dresden, 27. März. In der vergangenen Nacht ereignete sich auf der Straße von Pirna nach Heidenau ein schweres Motorradunglück. Dort kam einem Trupp von 15 Turnern 3 Motorradfahrer. In 70 m Tempo entgegen. Einer vor ihnen, Helmut Gruber, verlor die Gewalt über sein Rad und fuhr mitten in die Turner hinein, von denen bis auf einen alle verletzt wurden, und zwar 6 schwer. Von diesen sind zwei auf dem Transport ins Krankenhaus gestorben. Auch der Motorradfahrer Gruber ist seinen Verletzungen erlegen.

## Arzt und Krankenpflegerin.

F Frankfurt, 27. März. Das Schwurgericht verurteilte die Krankenpflegerin Emilie Fleck wegen vorläufiger, mit Heberlegung ausgeführter Tötung des Arztes Dr. Seig zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Fünf Todesköpfe einer Gasvergiftung.

Dresden, 26. März. Heute morgen wurden in Dresden-Reit die Familie eines Straßenbahn-Streckenarbeiters infolge Gasvergiftung beinaheungslos in ihrer Wohnung aufgefunden. Es liegt offenbar Unfallsfall infolge Hauptrohrbruchs vor. Das 45 Jahre alte Ehepaar, 2 Mädchen von 21 und 11 Jahren und ein 10-jähriger Pflegejunge sind tot. Ein jüngeres Kind wurde ins Krankenhaus gebracht, wo es ins Leben zurückgerufen werden konnte.

## Ein 15jähriger Knabe von Mutter und Kostgänger ermordet.

Gladbek, 26. März. Zu dem Tode der Leiche eines Knaben im Walde bei Kirchhellen ist einwandfrei festgestellt worden, daß es sich um einen Mord oder Totschlag an dem 15jährigen Adolf Toppson aus Gladbek handelt. Als Täter kommen dessen Mutter und der in der Wohnung wohnende Kostgänger Fritz Gribst in Frage, dem der Knabe einen größeren Geldbetrag gestohlen hat. Beide Personen wurden verhaftet. Sie bestritten aber energisch, etwas von der Mordtat zu wissen und behaupten, den Taten seit dem angeblichen Gelddiebstahl überhaupt nicht mehr gesehen zu haben.

## Einer, der nach Brauweiler will.

Bensberg, 26. März. Ein Obdachloser, der die Nacht über hier beherbergt und am Morgen mit einer guten Mahnung entlassen worden war, fand sich nach einer halben Stunde bei der Polizei wieder ein mit der Bitte, ihn doch ins Arbeitshaus nach Brauweiler zu schicken, da er das Leben auf der Landstraße gründlich satt habe. Da diese Bitte nicht ohne weiteres erfüllt werden kann, wurde dem Gesuchsteller geraten, persönlich in Brauweiler vorstellig zu werden.

## Beratungen über die Nationalisierung der französischen Bergwerke.

TU Paris, 26. März. Der Kammerausschuss für Bergwerksangelegenheiten trat am Donnerstag zusammen, um über die Frage der Nationalisierung der Bergwerke zu beraten. Arbeitsminister de Monzie erklärte sich im Prinzip für eine Nationalisierung der Bergwerke, bemerkte aber, daß sie augenblicklich vor allem an vier Finanzkriterien scheitern muß.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten

Reichstag.

Ein kommunistischer Vorstoß gegen Hindenburg. Berlin, 26. März. Ohne Aussprache wird in dritter Lesung die Vorlage betreffend einheitliche Regelung des Wohnungsgeldzuschusses angenommen.

Haushalt des Reichspräsidenten fortgesetzt. Koenen (Kom.): Die Sozialdemokraten tragen die Schuld an der Wahl Hindenburgs.

Koenen (Kom.): Es bleibt dabei: Nieder mit Hindenburg! (Stürmische Plurimale rechts und in der Mitte.)

Dr. Philipp (Mn.) führt aus, was Koenen über das Volk im Rheinland bei Hindenburgs Besuch gesagt habe, sei aufgelegter Schwindel.

Der Antrag der Kommunisten auf Streichung des Präsidentenwahlgesetzes wird gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt.

Der Haushalt des Reichspräsidenten wurden darauf angenommen. Der Rest der zweiten Lesung des Haushalts der allgemeinen Finanzverwaltung wurde ohne große Aussprache erledigt.

Angenommen wurde eine Novelle zum Gesetz über die Einstellung des Personalabbaus, wonach der bisherige Zustand der Anrechnung der Dienstjahre auf die pensionsfähige Dienstzeit bis zum 31. 7. 26 verlängert werden soll.

Die Sitzung wurde durch eine Tagung des Kellerterrates unterbrochen. Bei der Wiedereröffnung der Sitzung galt es, eine Trauerkundgebung für den heute nachmittag in Freiburg verstorbenen Zentrumsführer Fehrenbach zu begehren.

Dann ging es wieder an die Arbeit, und in flottem Tempo wurde die Lesung des Haushalts vorgenommen. Der größte Teil des Beamtenhaushalts wurde erledigt.

Die weiteren und dringenden gesetzgeberischen Aufgaben, wie das Steuerermittlungsgesetz, sollen in der Samstagssitzung, die um 11 Uhr vormittags beginnt, vorwiegend bewältigt werden.

Kanzler a. D. Fehrenbach.

Freiburg, 26. März. Der frühere Reichskanzler Konstantin Fehrenbach ist wenige Minuten vor 3 Uhr sanft entschlafen, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Zum Tode Fehrenbachs.

Berlin, 27. März. Die Blätter widmen dem verstorbenen Reichskanzler a. D. Konstantin Fehrenbach einen warmen Nachruf, und vor allem die „Germania“, die sein Bild in schwarzer Umrandung bringt.

Der Reichskanzler Dr. Marx, die Gedächtnisrede. Dann spricht entweder der Reichskanzler oder dessen Vertreter, hierauf der Reichspräsident Löbe.

Kunst und Wissen.

Allerhand Sonderbarkeiten der Schnecken.

Von Prof. D. Dr. D. D. Godesberg. Die Schnecken, diese wegen ihrer langsamen Fortbewegung sprichwörtlichen Tiere, haben mancherlei Sonderbarkeiten. Im Grunde genommen gehört schon der Gehäufbau dazu; doch wollen wir davon hier nicht sprechen.

Daß es Schnecken gibt, die springen können, wird man auch nicht gerade denken. Man beobachtet es an gewissen Meereschnecken, nämlich den Flügel- und Fingerschnecken, zu denen jene allbekanntesten großen Zierschnecken gehören.

Schicht eigenartig ist die Fortbewegung der Leilichschnecke (Ampelina) des Mittelmeeres, die ihren Namen von dem violetten Gehäuse hat.

Konstantin Fehrenbach wurde am 11. Januar 1852 in Wellenbüchel im Badischen Schwarzwald als Sohn eines Volksschullehrers geboren. Nach Abolierung des Gymnasiums in Freiburg studierte er zunächst Theologie, wandte sich aber dann dem Studium der Rechtswissenschaft zu.

Mit Konstantin Fehrenbach hat die Zentrumsfaktion des Reichstages, wie der Reichstag überhaupt, eine für den Parlamentarismus überaus wertvolle Persönlichkeit verloren. Wir legen bei der Beurteilung des Heimgegangenen gerade auf seine Bedeutung für das parlamentarische Gebilde die besondere Reue, weil er nicht nur ein überzeugter Zentrumsführer war, sondern darüber hinaus ein Politiker, der sich als echter Volksmann betätigte.

Fehrenbach war in allen Lagern ein beliebter Mensch. Er hatte einen sonnigen, süddeutschen Humor und die Gemütlichkeit des Badeners. Er verband Würde mit Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit gegenüber aller Welt. Daß er für die Führung der Außenpolitik nicht berufen war, daß ihm hierfür Talent und Begabung mangelte, mußte er selbst, und das Jahr, in dem er die Bürde der Reichskanzlerschaft trug, hat er sicher als eines der schmerzlichsten seines Lebens empfunden.

„Im Fehrenbach trauert nicht eine einzelne Fraktion, um ihn trauert der ganze deutsche Reichstag. Seiner gebent dankbar das ganze deutsche Volk, denn ein Mann des Volkes zu sein, dem Volk zu dienen, ist seit früher Jugend sein Ziel gewesen.“

Letzte Post.

Hebung des Fremdenverkehrs im besetzten Gebiet. Berlin, 26. März. Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete brachte Abgeordneter Hofmann-Ludwigshafen (3) folgenden Antrag ein, der einstimmige Annahme fand:

Der Ausschuss wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, auf die Reichszentrale für Fremdenwerbung hinzuwirken, daß in Heidelberg, Frankfurt a. M. und Köln besondere Verkehrsburros zur Verkehrswerbung für das besetzte Gebiet errichtet werden, welche ihre Aufgabe im engsten Borehmen mit den Verkehrsverbänden des besetzten Gebietes erfüllen sollen.

Vom Kölner Spritkandal.

MTB Köln, 25. März. Zu den großen Spritkandalen in Köln-Chrenfeld wird den Kölner Blättern u. a. noch folgendes mitgeteilt: Ueber Antwerpen wurde das mit Spirit durchsetzte Karbol als Desinfektionsmittel nach Mainz geschickt und dort der Firma Bässgen und Schwarz in Köln-Chrenfeld zugeführt.

Schauspielbühne Godesberg. Den Wilhelm Tell auf das Bühnchen des Godesberger Kurparkes zu bringen, scheint ein Unmögliches zu sein. Immerhin wagte es Martin Ullrich mit dem Erfolg eines verhältnismäßig guten Gelingens.

Die Beethovenfeier in Bonn. Diesmal das 15. Kammermusikfest, wird vom Verein Beethovenhaus in Bonn dem alten Brauch gemäß dieses Jahr wieder in der Himmelsfahrstraße vom 9.-13. März veranstaltet und umfasst die traditionellen vier Abendkonzerte von Sonntag bis Mittwoch und die Morgenaufführung am Himmelfahrtstag.

Städtisches Orchester. Das für Sonntag, den 28. März, abends 8 Uhr in der Beethovenhalle vorgesehene Philharmonische Konzert (unter Abend) muß wegen anderweitiger Beschäftigung des Städt. Orchesters in Witten a. Ruhr ausfallen.

Der Baronist Friedrich Broderick, der vor einigen Tagen in Krefeld so unerwartet einem Schlaganfall erlag, war eine in den Kunstkreisen hiesiger hochangesehene Persönlichkeit.

fabrikanten verkauft. Der eine der Inhaber der Firma Josef Bässgen ist verheiratet und hat bereits ein Gefährnis abgelegt. Anscheinend ist es dem Teilhaber Heinrich Schwarz gelungen, nach dem Auslande zu entkommen. Der Chemiker ist gleichfalls in Haft. Die Enttarbolisierung war übrigens so vortrefflich gelungen, daß von einer gesundheitsschädlichen Wirkung keine Rede war.

Das Seilfahrtunglück auf Jech Oberhausen. Essen, 25. März. Zu dem Seilfahrtunglück auf Jech Oberhausen wird von Leuten, die am Morgen auf dem Seilbahnplan waren, berichtet, daß um 6,18 Uhr, zur Zeit der Personenauffahrt, beobachtet wurde, daß das eine Förderseil plötzlich in die Luft schnellte.

F Paris, 27. März. Die Situation ist nach wie vor äußerst gespannt, und die Ereignisse der letzten 24 Stunden sind keineswegs dazu angetan gewesen, diese Spannung zu vermindern. Es besteht zwar bei der Kammermehrheit eine starke Abneigung, eine neue Ministerkrise hervorzurufen, und man ist sich dessen bewußt, daß der Rücktritt des Kabinetts Briand die finanzielle Situation nur erschweren und das internationale Ansehen Frankreichs nur schädigen kann.

Der zweifelhafte Lage. F Paris, 27. März. Die Situation ist nach wie vor äußerst gespannt, und die Ereignisse der letzten 24 Stunden sind keineswegs dazu angetan gewesen, diese Spannung zu vermindern.

Curnen, Sport und Spiel. Deutsche Jugendkraft. Der diesjährige Frühjahrs-Waldlauf gelang am morgigen Sonntag zum Ausstrag. Es wird in 4 Klassen gelauert; hierzu wurden von ungefähr 20 Wettkämpfern rund 100 Meldungen abgegeben.

Fußball. Sonntag vormittag gelangen einige Fußballspiele zum Ausstrag, von denen besonders das Spiel der Gauemannschaft Alt Godesberg gegen den A-Klassenmeister Concordia Frieddorf interessant ist.

A-Klasse. Treffen vorm. Borussia 1 und Adler 09 1 aufeinander. Die bisher von beiden Gegnern erzielten Resultate lassen auf ein spannendes Spiel schließen.

Alt Godesberg 2 - Kolpingia 2 und Bittelberg 1 - Impevon 1 beihen die sich gegenüberstehenden Gegner. Das gleichwertige Können obiger Mannschaften bürgt gleichfalls für spannendes Sport.

Fußball. Westdeutscher Spiel-Verband, Gau Bonn. Gelegenheitlich des Frühjahrs-Waldlaufes am Sonntag, 28. März, in Duisdorf findet dort ein Fußball-Vorabendspiel statt zwischen den beiden Vereinen der A-Klasse: F. C. Germania Bonn-Obd und Sporthverein Beuel.

Im Jahre 1873 geboren, sollte er ursprünglich Architekt werden. Während er am Polytechnikum in Stuttgart studierte, widmete er sich mit der ganzen Hingebung jugendlichen Enthusiasmus der Gelangenskunst und die künftige Unterweisung betrat er fürder keine gelungeneren Schritte darat, daß er schon im Jahre 1903 in Nürnberg die Bühne betrat.

Die Wiener Regierung hat der österreichischen Nationalversammlung dieser Tage einen Antrag auf Schaffung eines „Ehrenzeichens für Kunst und Wissenschaft“ unterbreitet.

Heutige Veranstaltungen: Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Waldlauf am morgigen Sonntag zum Ausstrag. Es wird in 4 Klassen gelauert; hierzu wurden von ungefähr 20 Wettkämpfern rund 100 Meldungen abgegeben.

Fußball. Sonntag vormittag gelangen einige Fußballspiele zum Ausstrag, von denen besonders das Spiel der Gauemannschaft Alt Godesberg gegen den A-Klassenmeister Concordia Frieddorf interessant ist.

A-Klasse. Treffen vorm. Borussia 1 und Adler 09 1 aufeinander. Die bisher von beiden Gegnern erzielten Resultate lassen auf ein spannendes Spiel schließen.

Alt Godesberg 2 - Kolpingia 2 und Bittelberg 1 - Impevon 1 beihen die sich gegenüberstehenden Gegner. Das gleichwertige Können obiger Mannschaften bürgt gleichfalls für spannendes Sport.

Fußball. Westdeutscher Spiel-Verband, Gau Bonn. Gelegenheitlich des Frühjahrs-Waldlaufes am Sonntag, 28. März, in Duisdorf findet dort ein Fußball-Vorabendspiel statt zwischen den beiden Vereinen der A-Klasse: F. C. Germania Bonn-Obd und Sporthverein Beuel.

Im Jahre 1873 geboren, sollte er ursprünglich Architekt werden. Während er am Polytechnikum in Stuttgart studierte, widmete er sich mit der ganzen Hingebung jugendlichen Enthusiasmus der Gelangenskunst und die künftige Unterweisung betrat er fürder keine gelungeneren Schritte darat, daß er schon im Jahre 1903 in Nürnberg die Bühne betrat.

Die Wiener Regierung hat der österreichischen Nationalversammlung dieser Tage einen Antrag auf Schaffung eines „Ehrenzeichens für Kunst und Wissenschaft“ unterbreitet.

Heutige Veranstaltungen: Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

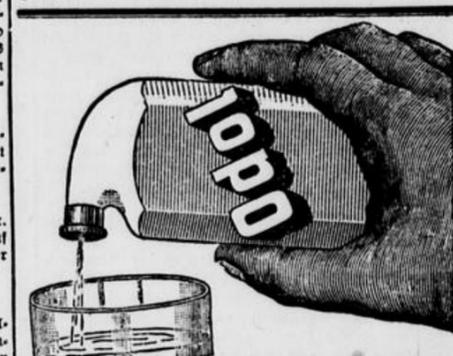
Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.

Stadttheater: Die heilige Johanna. Celsent. Vorst. 7 Uhr. Operntheater: Die Räuber von Rabos. 8 Uhr.



Ddol ist, wie bekannt, dasjenige Mundwasser, welches den Ursachen der Zahnerkrankung sicher entgegenwirkt. Wer Ddol konsequent anwendet, übt nach dem heutigen Stande der Wissenschaft die bestbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Kirchliche Nachrichten.

Münsterkirche. Palmsonntag bl. Messen: 5.30, 6.15, 7, 7.30, 8.15...

St. Remigius. Sonntag bl. Messen: 6, 7 gemeinsch. bl. Kommunion...

St. Nikolaus Bonn-Rheinl. Sonntag bl. Messen: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12...

Evangel. Gemeinde Bonn. Sonntag 8.45 Evangelium-Gesellschaft...

Von Nah und Fern.

Am 25. März. In der Nacht zum Mittwoch wurde ein Kaufmann...



Statt besonderer Anzeige. Gestern nacht 2 Uhr entschlief sanft, nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater Herr Josef Zens...

Statt besonderer Anzeige. Vergangene Nacht verschied meine liebe Frau, mein treuer Kamerad, Frau Julius Peisert...

Nordfriedhof. Kränze für Beerdigungen. Blumen. Russchmücken der Grabstätten.

Gebe hierdurch bekannt, daß meine in Bornheim, Königstraße am Güterbahnhof der Vorgebirgsbahn...

Näherin. Sucht noch Kunden außer dem Hause, pro Tag 2.50 M. Off. unt. N. 8. 256 an die Exp.

Herf. Schneiderin. Empfiehlt sich im Anfertigen u. Umarbeiten sämtlicher Damen- und Kinderkleider...

Zur Aufklärung! Da ich in letzter Zeit von meinen werten Kunden mit dem Stempelgeschäft...

Verein ehem. Artilleristen. Sonntag den 28. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, Versammlung...

Hunde-Versteigerung. Ichöne Schäferhunde - findet am Donnerstag den 1. April 1926...

treue Lebensgefährtin. die Lust und Liebe zur Haus- und Feldwirtschaft hat. Etwas Vermögen erw. da Best. erweiterungsfähig...

zwecks Heirat. Spät. klein. Vermögen. Wittwer nicht angeschloffen. Off. u. Nr. 92 an die Exp.

Höhere Handelsschule und Handelsschule der Stadt Bonn. Bornheimer Straße 9. Telefon 3126.

Ausbildung für alle Zweige des kaufmännischen Berufes. Unterrichtsfächer: Handelsbetriebslehre, Recht des Kaufmanns...

Heirat. Ein 32 J. alt und ruhiger Mann mit gutem Gehalts. Angebote, mögl. mit Bild. Off. u. N. 246 an die Exp.

Rhein. Mädels! Einige Rheinländer (Rheinl. ca. 20 J.) suchen gleichzeitige Damen zur Heirat...

Else Zinnicken Peter Weissenfels Verlobte. Bonn Brückenstraße 19.

Heinrich Büttgen Finchen Büttgen geb. Wolfgarten Vermählte. Bonn 28. März 1926 Bonn Wenzelgasse 62 Bonn Gronau 5.

Ihre Vermählung geben bekannt Rich. O. Schmitz-Erpenbach Sylva Schmitz-Erpenbach geb. Nagel. Bonn, den 27. März 1926. Humboldtstr. 8.

Winand Recht Gertrud Recht geb. Frenzel Vermählte. Bonn, den 27. März 1926.

Bund für Vogelschutz Ortsgruppe Bonn. Montag den 29. März, 8 Uhr: Vortrags-Abend im Saale der Fortbildungsschule...

12927 Hebammen-Urteile. Ähnlich lauten 12927 Gutachten von Hebammen und erfahrenen Frauen über KATHREINERS MALZKAFFEE...

Wagners med. Badeanstalt für Rheuma, Gicht, Nervenleiden. Bäder, Massage, Weibek., Fußpflege. Bonn, Kirchstr. 7.

Wanzen. sowie sämtliches Ungeziefer werden unter schriftlicher Garantie vertrieben...

Desinfektor Willy Müller. Gellinstraße 9. Tel. 2516.

Globol tötet Motten. Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig. Früher: 30 J. berufstätig. sucht Freundin.

Der erkannte Herr. brauner H. 35 J. bei Pinderburgfelder Markt 12. Tel. 123.

Für den HALS AKKER'S ABTEI-SIRUP. wirksames Hustenmittel, Schleimlösend, beruhigend...

Das Färben ohne Kochen. wird am Montag den 29. und Dienstag den 30. März in meiner Drogerie durch ein Schau- und Probefärben...

# Preiswertes Osterangebot!

Unsere reichsortierten Läger in Verbindung mit der Preiswürdigkeit der Ware bieten Ihnen die besten Einkaufsmöglichkeiten!



**Kostüm „Köln“ 39.50**  
Hohe Sportform in reinweißen imprägnierten Stoffen, auf Seide gefüttert

Nicht nur die guten Qualitäten in Verbindung mit geschmackvoller Verarbeitung, sondern auch die preiswerte Auswahl beweist unsere Leistungsfähigkeit.

**Aussergewöhnliches Angebot!**  
Die klangreiche, doppelreihige **Schallplatte St. 0.75**

- Strümpfe.**
- Damenstrümpfe Prima Maco, schwarz u. mod. Farben . . . . . Paar 1.90 **1.50**
  - Damenstrümpfe la Seidenlor. reichhaltiges Farbensortiment . . . . . Paar 1.35 **1.10**
  - Damenstrümpfe seide flor. solide Qualität, alle Farben . . . . . Paar 1.85 **1.50**
  - Damenstrümpfe Kunstseide in allen Farben . . . . . Paar 2.10 **1.65**
  - Damenstrümpfe Waschseide besonders starke Qualität Paar **3.50**
  - Damenstrümpfe Reine Seide alle Farben . . . . . Paar **2.95**

Wir unterhalten das grösste Qualitäts- u. Farben-Sortiment.



- „Wien“ Box calf. Rahmenware . . . . . Paar **15.50**
- Herren-Halbschuhe schwarz, Rindb., halbsitt. Rand weiss gedopp. . . . . 12.50 **10.75**
- Herren-Halbschuhe braun u. schwarz Box calf mit Wildl. Einsatz. Rahmenw. 18.50 **16.50**
- Herren-Lack-Halbschuhe neue Formen, Orig. Goodyear Welt. . . . . 19.50 **17.00**
- Damen-Spangenschuhe schwarz u. braun Chev. em. u. L. XV. Abs. . . . . 11.50 **9.75**
- Damen-Spangenschuhe Lackleder, elegante Formen, geschweifter Absatz, helles Lederfutter . . . . . 14.50 **11.50**

Den neuen modetartigen Schuh, beige - blond - grau, finden Sie bei uns.

**Handschuhe.**  
Eine preiswerte Auswahl zeigt Ihnen die letzten Neuheiten.

- Trikotagen.**
- Damen-Schlüpfer Kunstseide, schöne Farben . 2.95 **1.95**
  - Damen-Schlüpfer gute Baumwolle . . . . . C.8. **0.75**
  - Damen-Hemdchsen Windelform, gute Verarbeitung 1.95 **1.50**
  - Einsatz-Hemden gute Qualität, Pig. é. Einsätze 2.95 **2.50**

**Herren-Hüte Mützen**

- Herren-Hüte Wollfilz, moderne Formen 7.95 6.95 **5.50**
- Herren-Hüte la Haarfilz, neue Farben und Formen . . . . . 13.75 **13.50**
- Sportmützen prima Stoffe und Verarbeitung 2.50 **2.25**
- Sportmützen In Covercoat und Gabardine 3.75 2.95 **2.50**
- Kinder-Mützen für Kommunion, blau . . . . . 3.95 **2.95**

Sonntag ist unser Geschäft von 2-6 Uhr geöffnet!

**LEONHARD AKTIEN-GES. BONN**  
**Das Haus der Qualität.**



**Putz**  
unterhält ein Lager an zuckender preiswerter **Neuheiten.**  
**Trauerhüte** stets reich sortiert.

- Seiden- u. Bandhüte jugendl. Form . . . . . 6.50 **4.90**
  - Frauenhüte Tagal, schwarz, braun . . . . . 9.50 **7.50**
  - Stroh mit Seide schwarz, braun, eleg. Formen 12.50 **10.50**
  - Jugendliche Glocke Tagal mit Ba dgarnitur 6.50 **5.50**
- Modewaren.**
- Bubi-Kragen in prima Kips . . . . . **0.75**
  - Jacken-Kragen Baist mit spitze . . . . . **0.95**
  - Seiden-Rips-Westen mit Kragen . . . . . **3.75**
  - Crepe de chine-Westen in modernen Farben . . . . . **5.90**
  - Eleg. Seiden-Schals in allen Farben . . . . . **5.50**

**Kleiderstoffe. / Seide.**  
Grosse geschmackvolle Sortimente:

- Gabardine 133 cm breit, reine Wolle schwere Qualität . . . . . **3.90**
- Rips Pop. 133 cm breit weich fließend, reine Wolle, in sämtlichen Modelifarben . . . . . **5.90**
- Jacquard 100 cm breit reine Wolle klein gemustert, in aparten Modelifarben . . . . . 5.90 **5.50**
- Waschseide neue Karos und Streifen in aparten Farbestellungen . . . . . **1.95**
- Seiden-Tricots in vielen Farben, ca 140 cm br., gute Qualitäten . . . . . **2.95**

**Herren-Artikel.**  
la Qualität und Verarbeitung

- Oberhemd mit 2 Kragen Perkal, schöne Streifen . . . . . 6.95 **5.75**
- Oberhemd mit Kragen, Perkal in beige gestreift und kariert . . . . . **7.50**
- Oberhemd mit Kragen, la Zephir . . . . . 9.75 **7.50**
- Sporthemd mit 2 Kragen, uni, beige . . . . . **9.75**
- Oberhemd weiss Pique-Einsatz und Doppel-Manschetten . . . . . 8.75 **6.95**
- Selbstbinder moderne Designs . . . . . 1.50 1.25 **0.45**
- Selbstbinder Reine Seide . . . . . 2.95 2.25 **1.95**
- Hosenträger prima Gummibänder 1.75 1.50 **1.25**
- Herren-Schirme solide Qualität . . . . . **3.95**
- Herren-Stöcke Ma illa-Rohr . . . . . 3.50 2.50 **2.25**

**HERREN HÜTE HERBST**  
Markt 32

**Abbruch.**  
1000 qm Verhütung, Sparen, Pfosten, Balken, Pferdecaulen und 10 000 Ziegelsteine zu verkaufen am Abbruch Reuterstraße.  
Der Unternehmer: H u h.

Eine Schlagkarre u. 2 hochran. Steine a. vert. Dvendorf. Hauptstr. 10. (1) **Einige Karren Mist** zu verkaufen. Mief Nr. 92. (6)

**Achtung! Scheid's Weinbrand und Liköre nur Qualitätsware! Achtung!**

Um meiner Kundenschaft etwas besonderes für die kommenden Feiertage zu bieten, erhält ab heute jeder, der ein Liter Weinbrand oder eine Flasche Likör pp. kauft, 5 Pf. an vorzüglichen Rhein- oder Moselwein zum Selbstkostenpreis und zwar:

- 1922er Zellinger Steffensberg mit Steuer 0.75 M.
- 1924er Liefener Schlossberg " " 0.75 M.
- 1923er Hiersteiner " " 0.75 M.
- 1922er Bopparder Hamm " " 0.85 M.

Leere Flaschen mitbringen oder pro Flasche 10 Pf. Pfand.

**Scheid's Reiner Weinbrand mit Steuer u. Glas 3.10 Mh.**

Dieses Angebot hat Gültigkeit bis Sonntag den 10. April. Fernsprecher 2492. Jede Bestellung wird mit eigenem Lieferwagen prompt frei Haus geliefert.

**W. Scheid**  
Weine und Spirituosen en gros  
Hundsgasse 40 Ede Brüdenstraße.

**Erntewagen**  
2 1/2 Ton. 1 Deiwender, 1 Schmalchine, 2 m. breit, 1 Treier, 1 Gevel, 2 Balanceflüge Nr. 3 alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen.  
Wdh. Gerier, Reuel, Kreuzstraße 5.

**Eleg. Complet**  
sowie Frühjahrskleid, Nr. 42, trauerhafter zu verkaufen.  
6) Bismarckstraße 10, Part.

**3 Gleimstr.-Motore**  
2, 3 u. 4 PS., 440 Volt Verarmann, billig zu verkaufen.  
Motoren-Reparatur-Werkstätte, Reuel, Zalkweg 4, Ruf 1057. (1)

**Marfise**  
6 1/2 Meter lang, neueste Konstruktion, für 70 M. zu vert.  
Bonn, El-Auguststr. 25. (6)

**Ausziehtische u. Stühle**  
Ruhbaum u. Eichen  
**Büffets**  
schöne eichen Speisezimmer, Eichen u. lach. Schlafzimmer, polierte u. lack. Kleiderchränke u. prima Betten zu verkaufen.  
Rein, Sandstraße 11. 2 (2)

**Zigarren-Geschäft**  
vollst. für Herrn od. Dame mit Nebenbezüge (Kette), bill. zu vert. u. erford. 1500 M. Off. u. 3. G. 4398 Erheb. 6

**2 für Kleiderschränke**  
Betten, Waschkommoden usw. zu vert., Karl-Marxstr. 57. (3)

**Herren-Fahrrad**  
guter, m. dopp. Ueberbrunn Aluminium-Felgen zu vert. Preis 85 M. Godesberg, Lobenauerstr. 24, 2m. (4)

**Corsets**  
Beste Ware zum billigsten Preis.  
Kaiser Bonner Corset-Salon Telefon 4195  
Str. 20

Steter Eingang von Neuheiten.  
Spezialität:  
**Für starke Damen**  
Weltmarke „Training“.

In großer Auswahl:  
Büstenhalter . . . . . von M. 0.75 an  
Hüthalter . . . . . von M. 1.50 an  
Corsets . . . . . von M. 2.00 an  
Schlupfhosen . . . . . von M. 2.95 an  
bis zur feinsten Ausführung.

**Sonntag geöffnet.**

**Markisen**  
komplett für Schaufenster, Balkone und Verandas, sowie Gerüstlader und sämtliche Reparaturen äußerst preiswert.  
Breitestraße 15 **Otto Schwarze**, Eckenbierstr. 33.

Offertiere prima  
**Allgäuer Stangenkäse**  
20% schön raff. per Pfund 60 Pf.  
**feinste Molkereibutter**  
in 1 Pfd. und 1/2 Pfd.-Stücken zum billigsten Tagespreis, von 9 Pf. ab unter Nachnahme  
**Molkerei Ursprung M. Schmid**  
Post Lonsee, Würtbg.

Betten - Spezialhaus  
**G. Steffens & Söhne**  
Sternstr. 35 BONN Fernspr. 3516.

Abteilung Decoration Gardinen, Stores u. Uebergaraturen

Aufarbeitung von Matratzen in eigener Werkstätte.  
Beste Bezugsquelle für Anstalten Hotels und Wiederverkäufer

**10 Opel**  
140  
10 PS. Steuer, Sechshöher, elektr. Licht und Anlasser, vollkommen neu überholt, preiswert abzugeben. Offertiere unter St. D. 872 an die Expedition.

**teinbach**  
Piano-Fabrik empfiehlt ihre Flügel-Pianos  
Bequeme Katen.  
Fabrikniederlage:  
Bonn-Reuterstr. 241  
Hallestraße-Schlange 1-4 Tel. 404

**Motorrad**  
1.8 PS. anteh. preiswert zu verkaufen. Tel. neue leichte Handlarre zu verkaufen.  
Dvendorf. Einbesitzer für 33. (1)

**Ponswagen**  
für Kinder u. Messer geeignet, ganz leicht zu verkaufen.  
Weberstr. 27.

**Weine**  
Sonderangebot für die Festtage  
1 Liter Rotwein 70 Pf.  
1 Liter Abrotwein 1.20 Mk.  
Gefässe mitbringen.  
In Flaschen: u. a.  
27er Zeller schwarze Katz 1.25 Mk.  
27er Aldequod, Ro. Anberg 1.00 Mk.  
Kraie Sekt erlesenes, Süddeutsche  
billigst.  
Venusberkkeller  
Ecke Gangolfstraße 17 und 58/59.

**TAPETEN RESTE**

in jeder Rollenzahl geben wir zu fabelhaft billigen Preisen ständig ab.

Unser Angebot steht einzig da in Bezug auf Preis, Qualität und Auswahl.

**Tapeten-Manufaktur Niemann, Schumacher & Co.**  
(Kehler & Brinkhäuser)  
Brückenstr. 50, an der Werzelgasse.  
Sonntag den 28. von 2-6 Uhr geöffnet.

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Aus Bonn.

Bonn, 27. März 1926.

Palmsonntag.

Wie ein Epheuer steht der Sonntag Palmsonntag am Anfang der nun beginnenden stillen Woche. Ein Tor öffnet sich weit und wie Treppentufen steigen die sechs letzten Tage vor Ostern zu der Erfüllung des Auferstehungsfestes hinan.

Der Frühling hat sich in diesem Jahre für Ostern eingestellt. Schon läuten die ersten Lerchenlieder in den Lüften, bald springen die ersten weißen Vögelchen auf blumenbestäubtem Rasen, und über den Wellen des Rheines blühen die Mövenschwärme.

Am schwarzen Kleide, das goldgezeichnete Gesangsbuch auf weißem Lätzlein in der Hand, das grüne Kränzlein im Haar, schreiten am Palmsonntag die Konfirmandinnen zur Kirche, um eingeeignet zu werden.

Hosianna, Davids Sohn! Klingt es heute über das Weltall, dem in Jerusalem, in den östlich bereiteten Herzen seines gläubigen Volkes einziehenden Heiland entgegen.

Fernkabelanlagen im linksrheinischen Gebiet.

Die seit dem Frühjahr 1922 schwebenden Verhandlungen zwischen der Deutschen Reichspost und dem interalliierten Oberkommando der Rheinlandbesetzung über den Bau von Fernkabelanlagen in dem linksrheinischen Gebiet sind nach Verlauf von fast vier Jahren endlich abgeschlossen.

Oberrürgermeister Dr. Falk hat sich zu seiner Erholung über Paris nach der spanischen Inselgruppe der Balearen, zum Besuch von Mallorca und Minorca abgeben; er wird auch den Blijusen Inseln einen Besuch abstatten.

Die Rheinlandfahrt der Deutschen Frauenverbände. Eine große Zahl von Frauenverbänden hat sich auf eine Anzugsreise der Rheinischer Frauenliga hin entschlossen, aus Anlaß der Befreiung der Zone eine Rheinlandreise zu unternehmen.

Die Zentralstelle des G. d. U. will im Mai ihre Mitglieder auf einer Urlaubs- und Studienfahrt an den Rhein führen. Am 9. Mai wird die Reise in Frankfurt a. M. angetreten.

Vorboten des Frühlings!

Unter diesem Namen bringt die Firma Wittgensteiner, Remigiusstraße, im Anzeigenteil eine Anzahl der letzten Neuheiten für Frühjahr 1926, deren Durchsicht für jede Dame sicher von großem Vorteil sein wird.

Moderne Herrenhüte Hut-Hellings BONN Remigiusstrasse Fürstonsstrasse Sonntag von 1-6 geöffnet.

Das zweite Geleise auf der Eisenbahnstrecke Bonn-Rheinbach-Euskirchen.

Wie aus interessierten Kreisen verlautet, beabsichtigt die Reichsbahn-Direktion Köln, das zweite Geleise auf der Strecke Bonn-Euskirchen, das im Jahre 1923 unter französischer Regie gelegt wurde, wieder abzutragen.

Angebliehlich ist die Beibehaltung des zweiten, von der Befahrung gelegten Geleises, wegen der hohen Unterhaltungskosten, die gerade dieses Geleise verursacht, nicht rentabel. Da der Unterbau technisch nicht einwandfrei durchgeführt ist, könne er den an ihn gestellten Anforderungen nicht gerecht werden und erfordere ständige Reparaturen.

Nach anderer Lesart hat die beabsichtigte Abtragung des zweiten Geleises noch einen anderen Grund, und zwar wird in diesem Zusammenhang wieder einmal das Wort vom „föhlischen Klängel“ ferretiert.

Diese Bestrebungen berühren um so merkwürdiger, als der Verkehr auf dieser Strecke mehr und mehr anwächst. Wie sich bei zunehmender Beförderungsziffer der Personen- und Güterverkehr auf der eingleisigen Strecke glatt abwickeln soll, ist nicht klar.

Dem gleichen Motive wie in der Geleisangelegenheit kann man auch die Härten im Fahrplan Bonn-Düren zusprechen. Es ist schon wiederholtemal von der ineffizienten Anbahnung vergebens verhandelt worden.

Die Bahnunterführung an der Poppelsdorfer Allee ist 3. J. wegen Arbeiten an der Eisenkonstruktion gesperrt. Die Träger, die für die demnächst auf der Strecke verkehrenden schweren Maschinen zu leicht erschienen, werden durch stärkere ersetzt.

Um die Postdienststelle im hiesigen Bahnhof scheint es schlecht bestellt zu sein. Augenblicklich liegt die Sache so, daß sich die Oberpostdirektion Köln in einem Antrag, ihr das frühere Fürstendamm einräumen, noch einmal an die zuständige Stelle in Berlin gewandt hat.

Sonntagsrückfahrarten auf der Rheinuferbahn. Auch auf der Rheinuferbahn werden, wie eine Anzeige heute befragt, jetzt für die 2. und 3. Wagenklasse aller Züge Sonntagsrückfahrarten zu ermäßigtem Preise ausgegeben.

In Brand geraten war gestern abend gegen 11 Uhr der Fußboden eines Zimmers in einem Hause an der Bornheimerstraße. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte das Feuer, das schon die Decke durchschlug, in baldtündiger Arbeit löschen.

Elektrische Bahn Siegburg-Waldbröl?

Wie wir hören, soll anstelle der jetzt über den Straßenlaufenden schmalspurigen Bröltaler Eisenbahn von Siegburg aus durch das Bröltal nach Waldbröl eine elektrische Bahn auf eigenem Bahnkörper gebaut werden.

Danktelegramm des Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident hat an den Prorektor der Landwirtschaftlichen Hochschule folgendes Schreiben gerichtet:

„Sehr geehrte Magnifizenz! Beim Rückblick auf meine Rheinlandreise gedachte ich gern auch der freundlichen Begrüßungsworte, die Sie bei der Feier in der Universitätsaula an mich gerichtet haben, und zugleich auch der Aufmerksamkeit, die die Studentenschaft der Landwirtschaftlichen Hochschule mir in so herzlicher Weise entgegenbrachte.“

Mit freundlichen Grüßen bin ich Ihr ergebener gez. von Hindenburg.

Dem Vorsitzenden der Vertreterversammlung Bonner Korporationen W. A. St. V. Luitas-Salla ging gestern folgendes Dankschreiben des Reichspräsidenten zu:

„Den Bonner Korporationen spreche ich für das mir so nühem Kommen gefandte freundliche Begrüßungstelegramm und Treueglaubnis meinen herzlichsten Dank aus.“

Mit freundlichem Gruß von Hindenburg.

Der Verein für deutsche Schäferhunde S. V. Ortsgruppe Bonn, gear. 1911, erhielt auf sein Begrüßungstelegramm an den Reichspräsidenten, sowie als Ehrenmitglied des S. V. folgendes Dankschreiben:

„Der Herr Reichspräsident läßt Ihnen für das ihm anlässlich seines Besuchs in Bonn freundlich gefandte Begrüßungstelegramm seinen besten Dank aussprechen.“

In vorzüglicher Hochachtung: Wehner, Staatssekretär.

Dienstjubiläum. Am 28. März ist der Majorkamer Heinrich Zimmermann aus Lengsdorf 45 Jahre ununterbrochen bei der Firma Ludwig Wessel L. O. in Bonn-Poppelsdorf beschäftigt.

Der Pöhlwag für deutsche Reichsangehörige. Deutsche Reichsangehörige bedürfen, falls sie nicht als Bewohner der Grenzgebiete lediglich im sog. kleinen Grenzverkehr mit den durch die getroffenen zwischenstaatlichen Vereinbarungen hierfür zugelassenen besonderen Ausweisen die Grenze überschreiten wollen, zum Betreten und zum Verlassen des Reichsgebietes stets eines Reisepasses.

Amerikanische Sänger werden, so meldet die New-Yorker Staatszeitung, im nächsten Sommer Deutschland besuchen und dabei auch dem Rheinland einen Besuch abstatten. Die Reise geht vom katholischen Sängerbund in New-York und von der Kolping Society aus.

Schwindler sind in letzter Zeit wieder in Bonn tätig. Mit Zeitschriften und sonstigen Verlagserscheinungen kommen sie zu den einzelnen Familien, in der Hauptsache zu den Evangelischen. Mit schönen Worten und einem Hinweis, daß dieser oder jener Pfarrer sie geschickt habe, suchen sie die Anwesenden zu einer Bestellung irgend eines Wertes zu veranlassen.

Billiges Wasser. Bei der hiesigen Kriminalpolizei liegt eine Mitteilung ein, wonach in einem hiesigen Hause eine Wasserleitung angelegt worden sei, die nicht durch die Wasseruhr gehe, sodaß also keine Kontrolle über den Wasserverbrauch möglich sei.

Wentenzahlung der Post. Die Militärverordnungsgebühren für April werden Montag, den 29. März, an acht Zahlstellen gezahlt. Die Empfänger haben diesmal die amtlich beglaubigte Jahres-(Lebens-)Bescheinigung abzugeben.

Der Rheinchor von St. Elisabeth bringt die im Bonner Bürger-Verein anlässlich des vom katholischen Deutschen Frauenbundes veranstalteten Passionabend aufgeführten Werte Palastina, Vittoria und Mozart am morgigen Palmsonntag in der Andacht um 6 Uhr zur Aufführung.

Der ordentliche Professor für Geologie und Paläontologie Dr. Hans Cloos an der Universität Breslau, ist als Nachfolger des Prof. Steimmann an der Bonner Universität versetzt worden.

Bonner Rundfunk.

Rückblick auf die vergangene Sendeweche: Auf die Veranstaltung der Übertragung der Kölner Befreiungsfeier des letzten Sonntags, über die wir bereits berichteten, folgte die Übertragung der Feier in der Erbacher Stadthalle. Besonders hervorzuheben ist hier die musikalische Art, in der bei dieser Sendung den Hörern der unmittelbare Eindruck des Geschehens durch den klaren Übermittlung wurde.

Das Sendeprogramm der abgelaufenen Woche zeichnete sich durch eine reiche Zahl erster musikalischer Darbietungen aus. Der Sonntagabend brachte aus Wien Haydn und ersten Akt der „Götterdämmerung“. Der Wiener Sender gibt schon seit einiger Zeit in kurzer Folge Wagner Opern vorüber mehrere Sendebände. So sehr es zu begrüßen ist, daß auf diese Weise ein größerer Kreis Wagner's unsterblichen Opern lauschen kann, so haben wir doch ernste Bedenken gegen diese Art der Darbietung.

Mittwoch brachte dieselbe Sender, übertragen aus der Stadthalle, die Mathis-Passion von Bach. Auch Wien hatte für diesen Abend sein übliches vollständiges Programm verlassen und glänzte mit einer Übertragung aus dem großen Konzerthaus. „Das Paradies und die Peri“ von Schumann. Zeigt die Übertragung der letzten musikalischen Leistungen dieses schwierigen Werkes immer jart und sein durch. Der Abend wird denken, die ihn hören konnten, lange als dieses Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Mit viel Liebe hatte Stuttgart sich für den Donnerstag ein Programm zum Gedenken des Romantikers Novalis anlässlich seines 125. Todestages zusammengestellt. Der musikalische Teil des Abends ging in bemerkenswerter Weise auf die seine Art romantischer Dichtung ein, und gab dem ganzen die würdige Untermauerung. Einen Blick in Schweizer Volkstum boten die alten Schweizer Volkslieder, die der Sender Zürich, beginnend mit dem Martinedes des Matthias Joller (15. Jahrh.) brachte.

Frankfurt gab am Freitag Abend eine Sonderveranstaltung für die Radiolisten des belgischen Gebietes. Warum hierzu ausgerechnet Tanzmusik gewählt wurde, war uns unverständlich. Aus diesem Gebiet der Musik sind wir im Überflutungs von den englischen Sendern der versehen. Es sollte doch nicht verkannt werden, daß gerade Tanzmusik im Rundfunk bereits erprobt abgedroschelt ist, daß man froh ist, wenn gute ernste Musik geboten wird.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

Die Sendung von Königs-Wusterhausen wird demnächst infolge der besseren Grundlage gestellt, als abends jeweils das beste deutsche Programm wiedergegeben werden soll. Damit wird der „Deutschlandfunk“ endlich eine Befähigung gewinnen, die seinem Namen entspricht.

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Säuglings-Wäsche muß nicht nur weiß sein, sondern sie muß vor allem der Hygiene entsprechen. Bei gleichzeitigem Waschen und Bleichen ist diese notwendige Sauberkeit nicht zu erzielen. Waschen mit „Dr. Thompsons Seifenpulver“ und Bleichen mit „Dr. Thompsons Seifex“ bietet Gewähr für gesundheitsfördernde, peilichste Sauberkeit.

Meine Preise—meine Auswahl erleichtern den Einkauf; die Besichtigung meiner Ausstellung, die Prüfung am Lager bestätigen es. Für erstklassige Stoffe, für beste Verarbeitung ist mein Spezialgeschäft stets bekannt. Heinr. Töpfer Feine Herren- und Knaben-Kleidung Wenzelgasse 53.

**Häuser**  
für Verkauf od. Verleihen. Veden, Büden, Industriegebäude mit Pflanzanlagen, Baugärten, Landgüter. Veden, bietet an  
**Breuer R. D.**  
Wedenheimerstr. 24.

**Wohnungstausch**  
Bonn - Düsseldorf.  
Geb. in Düsseldorf: 4 Zimmer, Küche, Diele, Badestube, Terrasse, Flur, in 2-Personenhaus. Bienenstraße am Stadtwald gel. 85 Mt. Friedenst. Grundstück in Bonn: Wohnhaus 3 ab. 4-Zimmerwohnung mit Küche. Offerten unter 3. 2. 55 an die Expedition. (6)

**Wohnungstausch!**  
Bonn - Bonn bis Bonn.  
Geb.: Köln, süd. Reustadt, 4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Gas u. Elektr. Heizung. Off. u. 25. C. 19 Erpb.

**Wohnungstausch.**  
Gesucht wird 2 n. Zimmer od. 1 großes mit Gas. Gebot 2 Zimmer mit Gas. Off. unter 3. 85 an die Expedition.

**Geschäftshaus**  
in lebhafter Verkehrsstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter 3. 3. 502 an die Exp.

**Gut möbl. Zimmer**  
an ruh. Herrn zu verm. Kronprinzenstraße 16. (8)

**Rechnungsabnahme vornehm**  
**Villenwohnung**  
6 Zimmer und Nebenr. in Godesberg zu vermieten. Off. unt. 3. 37 an die Exp. (6)

**Einfamilienhaus**  
mit freistehender Wohnung zu verkaufen. Offerten unter R. 2. 204 an die Exp. (6)

**Möbl. Zimmer**  
am 1. an ruh. Dame zu vermieten. Kellerei. 40. 3. C. 16

**Schönes möbl. Zimmer**  
mit voller Pension, elektr. Licht, am 1. April zu vermieten. 6) Kronprinzenstraße 35.

**Gut möbl. Zimmer**  
an berufstätiges Fräulein od. Studentin zu vermieten. 6) Argelanderstraße 120.

**Vorzügl. Möbelunterst. u. gr. Lagerraum**  
abzugeben. Kellerei. 205. Part. (6)

**Verpachtung Friesdorf.**  
Grundstück bei Bonn, und Annabergerstr. ver. sofort zu verpachten. Näheres Bonn, Kollersstraße 26. 2. C. (6)

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 6) Wollstraße 10. 1. C. 16

**2 Büroräume**  
für jeden Zweck geeignet, billig zu vermieten. Offerten unter 3. 3. 4 an die Expedition. (6)

**Wohnungen zu vermieten**  
in neuem Hause mit Zentralheizung, 1. Etage, 3 große Zimmer, Küche u. Bad; 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u. Bad, abgetheilte Wohnungen, im westlichen Stadtteil. Off. unt. 3. 3. 34 an die Exp. (1)

**2 herrsch. Etagen zu vermieten**  
zu 90 und 120 Mark. Kelle, Bismarckstr. 22. III. (1)

**Dampfbäder**  
Modern eingerichtet (1)

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 6) Kollersstraße 26. (1)

**Wohnung**  
Beschlagnahme frei. Küche, 3 Zimmer, 1 W.C., mit elektr. Licht, in neuem Hause, ruhige Lage an Btl. 100. monatlich sofort zu vermieten. (6) Off. unt. 3. 3. 36 an die Exp.

**Café**  
gute Stellung, für 3/4 Wille sofort zu übertragen. Kaufsch nicht erfl. Offerten unter 3. 6. 23 an die Expedition. (2)

**Wohnung**  
in freier, herrschaftl. Villa (Wien) Part., beschlagn.-fr. 4 groß. Zimmer u. Küche mit Zentralheiz., Gas, elektr. Licht, groß. Terrasse u. groß. Garten, mit Bäderhaus zu 200 Mt. monatlich an ruhige Mieter zu vermieten. Offert. unt. 3. 2. 7084 Erpb. (2)

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension in neuem Hause zu vermieten. 6) Näheres in der Expedition. (2)

**Möbl. Zimmer**  
in herrschaftl. Hause in gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, Heizung, mit voller Pension zu vermieten. Näheres in der Exp. (2)

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu verm. 6) Kollersstraße 26. 3. C. 16

**Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer**  
an ruh. Herrn zu verm. 6) Kollersstraße 26. Part. (1)

**Einfamilienhaus**  
mit allen Bequemlichkeiten zu verkaufen. Offerten unter 3. 3. 14 an die Expedition. (6)

**6 Geschäftsräume**  
(Part.) am Bahnhof u. Btl. geeignet für jeden art. Betrieb geeignet aus oder geteilt abzugeben zu vermieten. Off. u. 3. 3. 1 an die Exp.

# Zum Frühjahr . . . . . Zu Ostern . . . . .

Die letzten Neuheiten in

## DAMEN-KONFEKTION

Modernste Stoffe und Farben.  
Beste Qualitäten und Verarbeitung.

Tailenkleid Trikoline, in modernen Karos . . . . .	7 <sup>75</sup>	Tailenkleid Rips-Popeline mit Plissée-Rock . . . . .	19 <sup>50</sup>
Tailenkleid kariert, Wollstoff mit langem Aormel . . . . .	14 <sup>50</sup>	Tailenkleid Wachseide mit moderner Bordüre . . . . .	19 <sup>50</sup>
Tailenkleid Tafel, in eleganten Farben . . . . .	16 <sup>00</sup>	Tailenkleid Rips-Popeline, elegante Verarbeitung . . . . .	23 <sup>50</sup>

### Spezial-Abteilung für starke Damen

Mantel Zwilling-Cover-Coat . . . . .	16 <sup>00</sup>	Mantel Gardine, reich mit Falten . . . . .	31 <sup>00</sup>
Mantel moderner Wollstoff in aparten Farben . . . . .	18 <sup>50</sup>	Mantel Rips-Melange, in Modelfarben . . . . .	38 <sup>00</sup>
Mantel Tuch, reich garniert . . . . .	23 <sup>00</sup>	Mantel moderne Stoffe, in eleganter Ausführung . . . . .	68 <sup>00</sup>
Mantel reine, Gambla, für Wind und Wetter . . . . .	23 <sup>00</sup>	Mantel eleg. Seiden-Ottoman, in schwarz u. braun . . . . .	75 <sup>00</sup>

### Complet Kleid u. Mantel moderne Stoffe und Farben . . . . .

Jackenkleid engl. gem. Wollstoff . . . . .	19 <sup>00</sup>	Bluse Moussoline, in schöner Ausführung . . . . .	5 <sup>25</sup>
Jackenkleid eleg. Modestoff, auf Seldenserge . . . . .	29 <sup>00</sup>	Bluse Woll-Crêpe, aparte Muster . . . . .	15 <sup>50</sup>
Jackenkleid Rips, eleg. Form, Modelfarben . . . . .	43 <sup>00</sup>	Pullover und Westen Wolle mit Seide, eleg. Farben . . . . .	16 <sup>50</sup>
Jackenkleid Burberry, mod. Sportform . . . . .	59 <sup>00</sup>	Pullover mit Woll-Plissée-Rock entzückende Zusammenstellungen . . . . .	31 <sup>00</sup>

# Geschw. Cahn

Sonntag  
von 1-6 Uhr  
geöffnet.

Kinder-Mäntel  
in allen  
Größen und Preislagen.

**Besseres Wohnhaus**  
mit Garten in Godesberg (Kollersstr.) an ruh. 3 Zimmer, Küche, 1 W.C. werden ab 1. April zu vermieten. Näheres unter 3. 3. 91 an die Expedition.

**Behaglich möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten. Kollersstr. 10. 2. C. 16

**Bestehbare Villa**  
in schönster, hochwertiger Lage in Rheinem am Rhein mit herrlichem Komfort u. hoher Jahresrente abzugeben ca. 3 Morgen großem Park, weit untr. reell. Verkaufspreis 4. 200 Mt. Off. u. 3. 3. 86 an die Exp.

**Mehrfamilienhaus**  
mit Treppentritt u. gr. Vorrat u. freistehender 5-Zimmer-Wohnung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. 3. 3. 499 an die Exp.

**Möbl. Zimmer**  
in gut. Hause mit elektr. Licht u. Heizung u. 1. April zu vermieten. Kollersstraße 114. 2. C. 16

**Möbl. Zimmer**  
an ruh. Herrn zu vermieten. Baumstr.-Kelle 28.

**Haus**  
mit Garten in Godesberg (Kollersstr.) an ruh. 3 Zimmer, Küche, 1 W.C. werden ab 1. April zu vermieten. Näheres unter 3. 3. 91 an die Expedition.

**Wohnung**  
in herrschaftl. Hause in gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, Heizung, mit voller Pension zu vermieten. Näheres in der Exp. (2)

**Möbl. Zimmer**  
in herrschaftl. Hause in gut möbliertes Zimmer mit elektr. Licht, Heizung, mit voller Pension zu vermieten. Näheres in der Exp. (2)

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu verm. 6) Kollersstraße 26. 3. C. 16

**Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer**  
an ruh. Herrn zu verm. 6) Kollersstraße 26. Part. (1)

**6 Geschäftsräume**  
(Part.) am Bahnhof u. Btl. geeignet für jeden art. Betrieb geeignet aus oder geteilt abzugeben zu vermieten. Off. u. 3. 3. 1 an die Exp.

**2 gut möbl. Zimmer**  
in neuem Hause an 1 od. 2 Etagen zu vermieten. Kollersstr. 24. 2. C. 16

**Parterrezimmer**  
an ruh. Herrn oder Dauermieter zu verm. Webersstr. 24.

**Modernes Einfamilienhaus**  
in Godesberg-Friesdorf, an der Kollersstr. 6 Min. von der Kollersstr. (Neubau am Waldfriedhof), 6 Räume, Küche u. Nebenr. u. schöne Gartenn. sofort abzugeben zu vermieten. Näheres unter 3. 3. 121.

**Möbl. Zimmer**  
an 1 od. 2 Etagen, mit oder ohne Pension zu vermieten. Kollersstraße 41. 2. C. 16

**Möbl. Wohnung**  
5 oder 6 Räume (mögl. Part.) in herrschaftl. Hause od. Villa von einer ruhigen Familie, 3 Etagen, bathm. abzugeben. Off. u. 3. 3. 83 Erpb.

**Verkauf**  
verkauft nach jedem Ort. P. Kollersstr. 26. 1. 1926.

**Parterrezimmer**  
2-3 Zimmer u. Küche u. rüd. Nebenr. (1. Etage) gefast. 2 Etagen vornehm. Preiserm. Offerten unter 3. 3. 207 an die Expedition. (2)

**Suche**  
in Bonn oder nächster Umgegend Einfamilienhaus mit baldiger Einzugsmöglichkeit zu kaufen.  
Off. u. 3. 3. 204 Erpb.

**Wohnung**  
4-5 Zimmer, Küche u. Nebenr. in ruh. Straße u. Markt. in ruh. Park. Godeberg. Off. unt. 3. 80 an die Exp. (6)

**freundliches Zimmer**  
Off. u. 3. 83 an die Exp. (6)

**möbliertes Zimmer**  
Barriere oder 1. Etage. Off. unter 3. 97 an die Exp. (6)

**1 Zimmer u. Küche**  
mögl. in ruh. Straße. Kelle. Off. u. 3. 100 Erpb.

**höh. Staatsbeamter**  
sucht ab 1. Mai für dauernd Wohn- u. Schlafzimmer, mögl. mit Bad. Offerten unter 3. 300 an die Exp.

**Kapital**  
Darlehen u. Hypotheken erhalten reelle Verpfändung durch G. Rind, Bonn, Kollersstr. 2 (nachm. 3-7). (6)

**1. Hypothek**  
auf Bonner Haus gelöst 25000 Mark. Rückzahlung bei 5% Zins. 95000 Mark. Jede Stellung, abgesehen von Zinsen, absolut sicher. Offerten mit Bedingungen unter 3. 3. 3888 an die Expedition. (1)

**5-10000 Mark**  
auf 1. Hypothek sofort od. spät, ausbezahlend, abzugeben. Wohnung für alt. Herrschaft. 4-5 Zimmer, Küche, Bad, in ruh. Straße. Off. unt. 3. 3. 9 an die Expedition. (1)

**1500-2000 Mt.**  
als Darlehen auf längere Zeit gegen gute Pfänder u. Zinsen. Offerten unter 3. 14 an die Expedition.

**5500 Mark**  
als 1. Hypothek auf Haus mit gutem Garten. Off. unt. 3. 3. 4019 Erpb. (6)

**Beteiligung.**  
Eisenbahn. Sucht sich mit 10000 Mark an Kapital zu beteiligen. Anz. u. H. 2. 87 an die Exp. (6)

**sofort 300 Mt.**  
Wer leidet die selben auf 5 Monate zu 5 Proz. monat. Zinsen. Offerten unter 3. 11. 27 an die Expedition. (6)

**3-500 Mark**  
für kurze Zeit gegen 20% Zinsen von Beamten sofort gel. Off. u. H. 3. 705 Erpb. (6)

**Heinrich Wilbert**  
Bonn, Kollersstraße 4, Fernruf 2125.

**Abreparatur.**  
Garantie für jede Reparatur. E. Zoroch

**Bonn-Köln**  
und zurück 3mal wöchentlich sowie nach alle anderen Verbindungen per Möbel-Posteaus u. Kaffeehaus bei bill. Verdn. 2. Etage. Kollersstr. 26. 1. 1926.

**Der Frühling!**  
Suche! Der Frühling ist in Sicht. Die Lerchen jubelnd. Und Finz u. d. Spatz tun ihre Pflicht. Sind lustig am buffieren. Es arnt und blüht, es treibt und lodt. Ginnas und in die Gaine, Und andererseits kommen angeleitet. Tagtäglich - Steuerheine! Doch Wen henpzig, empordich ra! Stim ein in Frühlingsweien, Und schilt etwas, der

**Der Frühling!**  
Suche! Der Frühling ist in Sicht. Die Lerchen jubelnd. Und Finz u. d. Spatz tun ihre Pflicht. Sind lustig am buffieren. Es arnt und blüht, es treibt und lodt. Ginnas und in die Gaine, Und andererseits kommen angeleitet. Tagtäglich - Steuerheine! Doch Wen henpzig, empordich ra! Stim ein in Frühlingsweien, Und schilt etwas, der

**Concl. jur.**  
sucht behaglich möbl. Zimmer

**Kleines Haus**  
mit Garten zu kaufen gefast. Ausführl. Offerten unter 3. 3. 901 an die Expedition. (6)

**Herren- und Doppelschlafzimmer**  
gut möbl. elektr. Licht, Zeh. wenn mögl. mit Nebenr. für dauernd zu mieten gefast. Offerten mit Preis unter 3. 3. 85 an die Exp.

**Möbel-Graff**  
Sibi's zu reellen Preisen. 16-17 Kollersstraße 23-27

Wirtschaftsleben.

Berliner Börse v. 26. März 1926

Table of stock market data including Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Banken, Industrie-Aktien, and various company shares with their respective prices.

die Kriegsanleihe, für die sich zum ersten Mal wieder Nachfrage kundgab. Paris lag wieder etwas schwächer, da die Interventionen ausbleiben.

Römer Wertpapierbörse. Köln, 26. März. Die Grundstimmung bei Beginn der heutigen Wertpapierbörse war vorwiegend fest.

Frankfurter Wertpapierbörse. Frankfurt a. M., 27. März. Die Haltung war in Erwartung einer Diskontenerhöhung der Reichsbank fest.

Amf. Preisbericht der Kölner Produkten- und Warenbörse in Wert die 100 Rg. Straßburger Köln nur für Stroh ab zweijähriger Station:

Table of commodity prices for various goods like wheat, oil, and other products.

Stützungsempfänger in der Rheinprovinz um 3 400 auf 274 000 gestiegen, das ist eine Verminderung von nur 1,2 Prozent. Es sind jetzt alle Regierungsbezirke an der Entlohnung beteiligt.

Aus der Schwäche des Arbeitsmarktes der Textilindustrie in der gegenwärtigen Krisis kann man selbstverständlich keine weitergehenden Schlüsse ziehen, wohl aber aus den vorliegenden langjährigen Beobachtungen.

Die Generalversammlung der Reichsbank genehmigte den Abbruch für 1925. Reichsbankpräsident Dr. Schacht betonte, daß die Reichsbank mehrere gute Gelegenheiten zum Kauf von Gold benutzt habe.

gibt es keine gefühlige Handhabe zur Unterdrückung der Agitation. (Dr. Schacht hat der Agitation infolgedessen neuen Stoff geliefert, als er der letzten Ueberzeugung.)

Unrentable Zwergbetriebe im rheinischen Weinbau.

Reformvorschl. gegen die Not der Winzer am Rhein. Die Post. Stg. veröffentlicht eine eingehende Darstellung über die Not der Winzer am Rhein.

Die Rentabilitätsfrage des Weinbaues an sich behandelt aufgrund statistischer Feststellungen die Aufzählung der Art der Besitzverteilung des ganzen Weinberglandes in der Rheinprovinz.

Die volks- und sozialwirtschaftlich außerordentlich interessante Darstellung läuft auf den Beweis hinaus, daß ein großer Teil des rheinischen Weinberglandes infolge der starken Zersplitterung an sich unrentabel ist.

Eine soziale Tat.

\*Aachen, 26. März. Aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens hat die städtische Sparkasse zu Aachen folgende Zuwendungen als Jubiläumspenden beschlossen:

Schulverlängerung wegen Mangels an Lehr- und Arbeitsstellen.

Die Unterbringung der zu Ostern zur Entlassung kommenden Volksschüler und Volkshochschulern in geeignete Lehr- und Arbeitsstellen bietet mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage in diesem Jahre besondere Schwierigkeiten.

Sieg-Rheinische Germania-Bauverein A-G Hesel-Bonn.

Die o. G. B. genehmigte den Abschluß für 1924-25, nach dem aus einem Reingewinn von 334 845 Mk. 264 113 Mk. zu Abschreibungen verwandt und 4 Prozent Dividende verteilt werden soll.

Berliner Mark-Notierung vom 26. März 1926.

Table of exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Herabsetzung des Diskontsatzes um 1 Prozent.

TU Berlin, 26. März. Reichsbankpräsident Dr. Schacht gab in der heutigen Zentralauschuh-Sitzung bekannt, daß der Reichsbankdiskont mit Wirkung vom 27. März von 8 auf 7, der Lombardsatz am gleichen Tage von 8 auf 8 Prozent herabgesetzt wird.

Berliner Wertpapierbörse.

Der Berliner Markt bleibt von den New Yorker Kursen unbeeinflusst.

P Berlin, 27. März. An der New Yorker Börse hat es wieder einmal sehr böse ausgesehen. Aber der Berliner Markt reagiert jetzt nicht mehr auf die Schwankungen an der Wallstreet.

Rheinischer Arbeitsmarkt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt unterm 26. März: Vom 1. bis 15. März ist die Gesamtzahl der Hauptunter-

Large advertisement for F. V. Grünfeld, Landeshuter Leinen u. Gebildweberei, featuring the brand name in large stylized letters and contact information for their Sonderhaus in Köln.

Palm-Sonntag, den 28. März, von 2-6 Uhr, für den Verkauf geöffnet.

# Vorboten des Frühlings

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

## Neue Seiden

Sicilienne	in allen Modifarben . . . Meter 2.25 in schottischen Mustern . . . Meter	1.90
Silva-Seide	moderne Schotten mit Streifen durchwirkt . . . . . Meter	3.75
Shantung	Reine Seide, in modernen und vielen Sommerfarben für Kleider . . . Meter	4.50
Crepe de chine	Reine Seide - Spezial- Qualitäten, 100 cm breit, in vielen Farben, Meter 11.50 9.50	5.50
Silva-Seide	große und kleine Muster, in dezenten Farben, ton in ton Meter 9.50 7.50 6.75	5.75
Crepe marocaine	bedruckt, neueste Anmusterung, doppeltbr., Mtr. 7.25	6.75
Crepe de chine	bedruckt, neue Dessins, in selten schönen Farben, la Qualität, doppeltbr., Meter 14.50 10.50 9.50	8.50
Confetti-Seiden	schwarz und marine in feiner Foulard - Ausfüh- rung Meter 16.50 10.50	9.50
Shantung impr.	sehr schick, in vor- nehmen Schotten und Streifen, feinste Farben Meter	13.75

## Neue Stoffe

Indanthren	Leinen- und Panama-Gewebe viele Farben, licht-, luft- u. wasch- echt . . . . . Meter 1.85	1.75
Marocainette	Schotten, entzückende Som- merstoffe, in frischen Farb. Meter	1.90
Wollstoffe	in frischen Frühjahrfarben, Reine Wolle: doppeltbreit . . . . . Meter 3.75	3.25
Woll-Jacquard	Die große Mode! Letzte Neu- heiten! in dezenten und frischen Farben Meter 5.50 4.50	3.50
Kasha Toile	nur in mandelgrün und rosenholz Moulinéfarben, Reine Wolle! Meter	5.50
Rips-Epinglé	schrägsarte Gewebe für Tail- leider, prima Fabrikat Meter	5.75
Contetti Mode	Die für elegante Straßenkleider, in feinen grünen Tönen, Reine Wolle! . . . . . Meter	7.75
Natté-Rips	100 cm breit, hochwertige Qualität, Reine Wolle! Viele Farben! Meter	8.50
Fantasie-Stoffe	100-120 cm breit, in allen Ausführ.: in ton in ton! für Completa u. Tail- leider, Mtr. 17.75 15.75 13.75	9.50

Sonntag  
von 1-6 Uhr  
geöffnet.

# WITTGENSTEINER.



Neue Strohhüte garniert  
behaftet billig zu 6.-, 7.50,  
Florans, Pike, Tausel 9.75 M.  
Vazarierte Hüte 1.50 billiger!

**Umpressen**  
von Damenstrophüten und  
Herrenfilzshüten  
Bonner Stroh-Filzfabrik  
Wenzelgasse 31, Torsteinweg

**Wilh. Streck, Bonn**  
Kölnstrasse 127-131  
Kohlen Koks Briketts  
Bronnholz.

**Schlaf**  
ist das beste Heilmittel.  
Metallbetten für gross und  
klein, Stuhlstrassen, auch  
mit Zubehör, frachtfrei an  
Private. Ueberall eingeführt  
seit 1911. Bequeme Bedin-  
gen. Katalog 622 frei.  
Eisenmöbelfabrik Suhl  
(Thür.)

**Phaethon**  
6-Sitzer, besonders f. Messager  
geeignet, billig zu verkaufen.  
Str. u. S. 9, 154 Erzb.

**Alba-Motorrad**  
mit Getriebe, neuwertig, in  
Lieferung billig zu verkaufen.  
Sühner, 29, n. Dillstrasse.

**Chaiselongue**  
Sofa, Matrasen, aus u. bis  
Klein, Karl-Wilhelm, 64.

**Gute Wollmatrasen**  
fom. Kanop., Rohhaar, Scha-  
wolle, Segras u. Vatentma-  
trassen, auch grössere, billig  
abzugeben. 114, gegenüb.  
der Brunnstr.

**Gelegenheitskäufe**  
in Möbeln aller Art  
Bonn, Bonnerstrasse 22.  
Schweres mod. Speisezimmer,  
eich. Stuhl, Doppelschrank,  
einige Tisch- u. Regal-  
möbel, guterb. Schrank, Was-  
schkommode, Tisch, Stühle, Sofa,  
Chaiselongue usw.

**1. Eiderfettläse**  
9 Pfund 6 Mark franko.  
Dampffabrik Homburg.

**Lederfelle**  
u. Stühle  
werden wie  
neu wieder  
aufgerichtet  
Köppen  
Winterstraße

**Damenhüte** u. Herrens-  
hüte an Seid.,  
Stroh u. Lederhüten, schnell  
und billig. Dron M. Köpfer,  
Sühnerstr. 7.

**Telefop**  
45, 90 u. 120 Mode Herardh  
mit Statu u. Rollen neuw. f.  
185 Mt. zu vert. Offerten u.  
S. 555 an die Expedition.

**Jagdswagen**  
Leichter Jagdswagen, in be-  
stem Zustande zu verkaufen.  
See, Deich, Rohnstr. 140.

**Verfandkartons**  
in allen Größen ab.  
Kaufhaus Rossmann

# Sonder-Angebot!

### Toiletteartikel.

Zahnbürsten . . . . .	0.25	0.30	0.40
Zahnbürstenständer . . . . .	0.45	0.56	
Seifendosen, weiß . . . . .	0.35	0.45	
Kammschalen . . . . .	0.50	1.00	
Schwammkörbe . . . . .	0.70	1.00	
Haardüten . . . . .	0.50	0.60	0.75
Puderdöschen . . . . .	0.45	0.50	
Haarbürsten . . . . .	0.60	0.80	1.00
Kleiderbürsten . . . . .	0.50	1.50	
Handspiegel, weiß . . . . .	0.80	1.00	1.20
Rasiernapfe . . . . .	0.30	0.50	0.75
Rasiermesser zum Aussuchen anstatt 3.50 jetzt 2.00			
Rasierpinsel . . . . .	0.30	0.50	0.60
Rasier-Vergrößerungsspiegel . . .	3.00	4.50	
Rasiergarnituren mit Vergrö- ßerungsspiegel . . . . .	6.00		
Rasierpinselhüllen . . . . .	0.75		
Rasierpinsel aus echtem Dach- haar . . . . .	4.75	5.00	6.00 8.00
Toilettekasten, schöne Aufmachung	3.00	4.50	6.00

### Haarersatzteile!

Zöpfe aus echten 300  
Haaren von Mk. 3 an

Ohren- u. Seitenteile  
Kraushaar 1.50  
Paar Mk. 2.50

Stirnlocken 0.50  
Stück 0.75

Unterlagen  
mit und ohne Krepp 5.00  
Mk. 9.00 7.50

Krepprollen . 0.50

**Das Allerneueste!**

Nackenchignons und  
Nack-Lockenfrisuren  
Mk. 4.00 5.00 8.00

Frisets, Transformationen, Scheitels  
sowie alle anderen Haarersatzteile  
werden nach Maß und Probe bei billigster Berechnung  
schnellstens angefertigt.



### Haarschmuck und Kämmen.

Damenfrisier-Kämme, weiß . . . . . 0.90

Moderne Haarpeile, zum Aussuchen 0.70

Haarspangen, mod. Aufmachung, v. 0.30 an

Bubenkopfspangen, mit Gold- und Silber-  
verzierung . . . . . von 0.25 an

Staubkämme, weiß u. schwarz, v. 0.25 an

Stielkämme, weiß und schwarz . . . 1.50

Herrenfrisier-Kämme, schwarz  
und weiß . . . . . 0.30 0.50

Taschenkämmchen . . . . . 0.20 0.25

Moderne Zierkämme, zum Aussuchen,  
früher bis 3.50, jetzt 1.50

Beim Einkauf von  
**Seifen, Parfüms, Haarwasser,  
Kölnisch Wasser, Puder, Zahn-  
Pasten u. -Cremen, Geschenk-  
Artikeln etc.**  
halte ich mein reichhaltiges Lager bestens  
empfohlen und gewähre ich auf die bis-  
herigen Preise  
**10% Rabatt**  
bis einschließlich 31. März.

### Neu!!!

### Haarfarbeprodukte

unentbehrlich für Damen mit grauem Haar  
Flasche Mk. 3.50

### Haarnetze.

Billig!

Stirn einf. Dugend	0.90	3 Stück	0.25
Stirn dopp. Dugend	1.20	3 Stück	0.35
Hauben einf. Dugend	0.80	3 Stück	0.20
Hauben dopp. Dugend	1.00	3 Stück	0.30

Billig!

Gutgehende Uhren  
in weißen Celluloidgehäusen . . Mk. 3.50 4.00

### Neu!!!

### Haar- und Kopfwasser

anerkanntes Mittel gegen **Haarausfall**, Schuppen-  
bildung und zur Förderung des Haarwachstums.

Eau de Portugal . . . . .	1 Liter	5.60
Flüss. Teerseife . . . . .	1 Liter	2.00
Flüss. Kamillenseife . . . . .	1 Liter	2.00

Abgabe auch in gering. Mengen, Flaschen mitbringen

### Moderne Damen-Salons

der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Empfehle als meine Spezialität: **Haarfärben, Bubenkopfschneiden** nach den modernsten Formen,  
**Frisieren, Kopfwaschen, Manicüre, Kopf- und Gesichtsmassage** nach neuester Methode.

Gute Bedienung! Mässige Preise! Kein langes Warten!

# Haarhaus Schmitz

Bonns größtes und leistungsfähigstes Haargeschäft

Sternstrasse 49 Maargasse 12 Fernsprecher 3671.

- Sonntag ist mein Verkaufsgeschäft geöffnet. -



**Regel u. Ringe**  
Friedr. Wäger, med. Technol.,  
Bonn, Hofstr. 27.  
Rechtens ermäßigte Preise!

**Ladenschränke**  
m. Schließern u. Schloß-  
schloß, Glasaufsätze usw.  
fortw. zu vert. Karl-Wil-  
helmstr. 37, Telefon 4392.

**2 Minimax-Feuerlöcher**  
billig abzugeben. Rübens  
Expedition.

**Schweinsköpfe**  
mit dicker durchwachener fleischiger  
Backe

9 Pfd. Postkoll. Mk. 4.00  
9 Pfd. Ester-Käufisch Mk. 5.00  
9 Pfd. Schweinisch Mk. 3.00

**Käse**  
direkt an Verbraucher

9 Pfd. gelbe Broden . . . . . Mk. 3.00  
9 " rote Käse . . . . . 3.00  
9 " dän. Edamer . . . . . 7.00  
9 " dän. Schweizer . . . . . 8.00  
ab Nordstr. Nachnahme.  
Carl Ramm, Nordstr. (Hotel) 2110

**Fahrrad.**  
Serrensrad, fast neu, zu  
verkaufen. Anst. Sonntag  
v. 11-1 Uhr Südstr. 43. (6)

**Billig zu verkaufen:**  
1. u. 2. St. Helberstraße, 28  
u. 55 Mt. Wert mit Möbel-  
tage 55 Mt. Westf. 30 Mt.,  
Südenstr. 35 Mt. usw.  
41 Karl-Wilhelmstr. 41, Sinterb (2)

**Kreuzfahiges Klavier**  
praktisches Instrument, preis-  
wert abzugeben. (3)  
Donnerstag 22.

**Damenrad**  
zu verkaufen. Rab. Exp. (2)  
Woburner fast neuer

**Kinderkistenwagen**  
zu verkaufen. Frau Rheinold,  
Sühnerstr. 40. (6)

**Rosen**  
Obstbäume  
Friedhofspflanzen  
prima Qualität, billig.

**Boehm, Kammerstr. 11**  
Elegant. Dognort  
neue gebaut, fast neu, preisw.  
abzugeben. Meisstr. 10, (2)  
Zwingerstraße Nr. 10. (2)

**Möbelverkauf**  
3 Stück. Betten, Sofa, Tisch,  
Schreibt., Wandl., Radioapp.,  
Kinderwagen, Gasbrenn-  
ofen, Waagen 17. (6)

**Wegen Geschäftsaufgabe**  
80 Stück. Radfahrten, die  
Bücherei, etc. etc., preis-  
wert abzugeben. (6)  
Brüdergasse 11, im Laden.

**Leicht-Motorrad**  
1 1/2 PS, wenig geb., geräusch-  
los im Fahren, parti. Benzin-  
verbrauch, preisw. zu verkauf.  
Westf. Fahrradhaus Heinen,  
Weststr. 10. (6)

**Billiges Geld**  
1000 evtl. 4000 Mt.  
leicht (schl., geschäftsgewandter,  
repräsentationsfähiger Architekt,  
Bauleiter, auf 1. Hypothek neg.  
mäßigen Zins, wenn ihm da-  
durch entsprechende Stellung  
gegeben wird. Offerten unter  
S. 5 an die Exped.

**Rosenau, Poppelsdorf**  
 Frau Wwo. J. Kleinfuss.  
**Heute Samstag: BALL**  
 (7 Uhr)  
 veranst. v. d. Bonner Bühnengesellschaft 1901.  
**Sonntag: BALL**  
 veranstaltet vom Stammklub „Kora“ im Bonner Spielverein.

**Restaurant „Lehm op“**  
 Rheindorferstraße 127  
 Samstag und Sonntag: Telefon 2080  
**Frühlings-Fest mit humoristischen Einlagen.**  
 Oberkasseler Bier 5/20 20 Pfa.  
 68 Jahre erachtelt ein:  
**Ball- und Konzerthaus Auweiler**  
 Bonn-Rheindorf.  
 Sonntag den 28. März, ab 4 Uhr:  
**— BALL. —**  
 Jazzband-Kapelle. Neueste Tänze.

**Bockbierfest**  
 mit Würstchen  
 aus meinem neu eröffneten Fleischladen  
 am Sonntag den 28. März,  
 wozu freundlichst einladet  
**Josef Schauff, Gielsdorf**  
 Gasthof „zur Traube“.

**Café Gildenhaus**  
 Am Friedensplatz, 1. Etage.  
**Stimmungs-Trio Teddi-Betti.**  
 Separate Wein- und Likörstube.

**Städt. Kurhaus Bad Honnef**  
 Sonntag den 28. März:  
**4 Uhr Tanz-Tee.**

**Alfter! Gasthaus**  
 Kahlscheuer.  
 Sonntag den 28. März:  
**Großes Bockbier- und Frühlingsfest**  
 mit verstärktem Orchester.

**Kohlen Koks Briketts**  
 Benzin : Benzol : Petroleum  
 Maschinenöle Autoöle Fette  
 Kunstdünger  
 zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie frei  
 Haus abzugeben.  
 Bestellungen sehr erwünscht,  
**Fr. Philipp Lütz :: Bonn**  
 Karlstraße 21-29. Tel. 3451 und 3453.

**Billige Zigaretten!**  
 Casino mit Gold- und Korkmundstück . . . 100 Stück 1,00 Mk.  
 Zehn . . . . . 100 . . . . . 1,00  
**Ernst Kuhnert, Bonn**  
 Denselstraße 14. Telefon 2261.

**Bankhaus Prym & Co.**  
 Köln BONN Wien.  
 Wir sind Käufer von  
**Goldpfandbriefen mit Sperrfrist.**

**Schöner Kirsch- oder**  
**Rußbaum-Sessel**  
 zu kaufen gesucht. Off. unter  
 Nr. 4 an die Expedition.  
 Gebrauch. jedoch gut erhalt.  
**Wasserbassin**  
 aus Eisenblech, circa 5-10 cm  
 Inhalt  
 zu kaufen gesucht.  
 Offerten an die Rheinische  
 Annoncen-Expedition, H. W.  
 Auweiler.  
 Bester gebrauchter  
**Kindergarten**  
 zu kaufen gesucht. Off. unter  
 Nr. 4 an die Expedition.  
**Guterhaltene**  
**Salon-Möbel**  
 zu kaufen gesucht gegen bar.  
 Off. u. S. 2. 947 Exped.

**Flaschen**  
 Wein, Sekt, Ocker, Bordeaux,  
 u. alle Sorten in Form von  
 neuen, alten und Metall-Flas-  
 ken zu den höchsten Preisen.  
**Edw. Wan,**  
 Bonn, Römerstraße 41.  
 Telefon 2732.

**DER NEUE HAUT-CREME**  
**KALODERMA-WEISS**  
 ist nach peinlich sorgfältiger Auswahl aus  
 den edelsten Rohmaterialien hergestellt.  
**KALODERMA-WEISS**  
 dringt unmittelbar in die Haut ein und verleiht ihr  
 jugendliche Frische u. einen zarten weißen Teint.  
**KALODERMA-WEISS**  
 gibt durch seine vornehme Parfümierung der  
 Haut einen diskreten Wohlgeruch.  
 Überall erhältlich in Tuben zu  
 1/2, 1, 2, 3, 4, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 75, 100, 125

**F. WOLFF & SOHN**  
 KARLSRUHE  
 BADEN

**Ob die Wohnung groß, ob klein,  
 Die Möbel soll'n von „Pollack“ sein.**

Die Auswahl der seit über 30 Jahren bekannten  
 Möbel-Firma Herm. Pollack, Bonn, Brückenstr. 42  
 und Hundsgasse 18, ist so reichhaltig, daß für jede  
 Zimmergröße, für jeden Geschmack und Zweck,  
 für jeden Geldbeutel sich das Passende in vielen  
 Ausführungen darbietet. Ueberzeugen auch Sie  
 sich durch einen unverbindlichen Besuch von der  
 überragenden Leistungsfähigkeit dieser Firma.

**Preisausschreiben**

1. Preis . . . . .	RM. 5000.—
2. „ . . . . .	„ 4000.—
3. „ . . . . .	„ 3000.—
4. „ . . . . .	„ 2000.—
5. „ . . . . .	„ 1000.—

Zahlreiche weitere namhafte Beträge  
 von RM. 500.— bis 50.—

Näheres im  
**Reichardt-Ruf.**

Die Reichardt-Fillialen und alle durch das Blatt „Preis-  
 schreiben“ kenntlich gemachten Verkaufsstellen der Reichardt-  
 Kakaos, Schokoladen und Pralinen händigen dieses  
 Blatt unentgeltlich aus.

**Reichardtwerk, Hamburg-Bandsfel.**

**DIE KÖLNER WERK SCHULEN**

stellen sich die Aufgabe, die künstle-  
 rische Gestaltungskraft ihrer Schüler  
 zu entwickeln und zu fördern.  
 Das künstlerische Handwerk, die  
 Malerei und Graphik, die Bildhauerei,  
 die Baukunst, also der ganze Bereich  
 der bildenden Künste ist Arbeitsge-  
 biet. Eine besondere Abteilung für  
 religiöse Kunst ist neu angegliedert  
 worden. In beweglicher Gemein-  
 schaft der nebeneinander, nicht über-  
 einander angeordneten Klassen und Werkstätten ist von Anfang an alles  
 Lernen und Lehren an praktische und werbende Arbeit gebunden.  
 Ein enges Zusammenwirken mit dem städtischen Hochbauamt ist gesichert.  
 Voraussetzung für die Aufnahme in die Schule ist der Nachweis ent-  
 scheidender Begabung. Er ist zu erbringen durch das Vorweisen eigener  
 Leistungen oder Versuche irgendwelcher Art und durch das Ablegen  
 einer Prüfung. Nähere Angaben enthalten die Bestimmungen, zu be-  
 ziehen von der Geschäftsstelle der Kölner Werkschulen, Ubierring 40.  
 im März 1926. Der Direktor: Riemerscheid.

**Neue Deutsche Eigenheimbewegung.**  
**Monatlich bis 1/2 Million Mark Baugelder-Bereitstellung.**  
**Eigenheim oder Mietwohnung**

Zinsen und Tilgung zusammen nur 6% des  
**Baukapitals**  
 dabei gesünderes, freieres, schöneres Woh-  
 nen, man hat ein Heim, mit der Zeit ein  
 schuldenfreies Haus.  
 Auskunft, wie man durch monatliche Zahlungen zum gesamten Bau- oder  
 Kaufgeld zu 5 Prozent Zinsen und 1 Prozent Tilgung für ein Eigenheim durch den  
 Deutschen Eigenheim-Verein G. d. J. kommt, erteilt der Hauptvertreter:  
**Felix Eiden, Architekt :: Bonn**  
 Obenstraße 28, Portiere.  
 Sprechstunden: abends 5-7 Uhr, Sonntag vormittag 10-12 Uhr; gegen vor-  
 herige Mitteilung auch zur übrigen Zeit.

**„Der zweite Weltkrieg!“**  
 Ansehensgemäß, offenherzig schildern die 3 Schriften:  
 „Ein neuer Weltkrieg 1927“  
 „Deutschlands Zukunft in den Jahren 1926-1933“  
 „Preußen 1927 wieder Monarchie“  
 die gewaltigen Ereignisse u. Umwälzungen, die 1927 über Europa hereinbrechen.  
 Alle 3 Schriften zusammen 1.10 M. (Nachnahme 1.40 M.) Buchversand „Iris“,  
 Wiesbaden 36.

Gebraucht, a. gut erhalt.  
**Teppich**  
 u. Schlafkommode u. Eitel-  
 oder Glöckchen gestrichelt, in  
 Nachkommode von Privat zu  
 kaufen gesucht. Offerten u. S.  
 2. 87 an die Exped. (6)

Gutes komplettes  
**Doppel-Schlafzimmer**  
 gegen bar zu kaufen gesucht.  
 Offerten unter „Schlafzim-  
 mer 45“ an die Exped. (6)

**Damen-Fahrrad**  
 (Marxrad), aus Privatband  
 zu kaufen gesucht. Angebot:  
 Poppelsdorfer Allee 66. (6)

**Teppich**  
 3:4 Meter, nur sehr guterhal-  
 ten, zu kaufen gesucht. Off.  
 u. S. D. 8 an die Exped. (6)

Gelegentlich zum  
**Klavierüben**  
 gesucht gegen mäßiges Ent-  
 gelt Klavier Borndorferstraße,  
 Off. u. Nr. 391 an die Exp. (6)

**Brautpaar sucht**  
**Möbel**  
 Schlafzimmer, Küche (auch  
 wenn einzelne Stücke), Kinder-  
 schrank, Küchenschrank, u.  
 Offerten unter „Ebe 88“ an  
 die Expedition.

**Reviertätigungs-**  
**Maschine**  
 mit Appen, gebraucht, zu Kauf  
 gesucht. Offerten unter Z. P.  
 140 an die Expedition. (6)

**Schreibtisch**  
 (nur mit Niederdruck) gegen  
 bar gesucht. Off. mit Preis  
 unter S. 43 an die Exped.

**Kindertorb**  
 mit Bettel aus Privatband  
 nach auswärts zu kaufen ge-  
 Off. u. S. D. 22 Exped. (6)

**Den Frühling am Rhein**  
 genießt man in all seiner herzerquickenden Schönheit  
 im neu eröffneten  
**Rhein-Terrassen-Hotel, Mehlem**  
 ideal gelegen, direkt am Ufer des Rheines gegen-  
 über dem Drachenfels, eine Minute von der End-  
 station der elektr. Bahn Bonn-Mehlem.  
**Das erstkl. Wein- und Café-Restaurant**  
 bietet das Beste in allem.  
 Vornehmster Wochen- und Aufenthalt.  
 Mittwoch, Samstag und Sonntag ab 4 Uhr:  
**Künstler-Konzert.**  
 Autoplatz - Garagen - Telefon 745 Godesberg.

**„Zur Traube“** Sonntag:  
**Künstler-Konzert.**  
 Bonn-Süd (W. Kemp)

**Bonn-Kessenich**  
**Venusberg-Restaurant**  
 Bergstraße 110. Anb.: Fritz Jannat.  
 Wiedereröffnung der Venusberg-Söhne  
 1/2 Liter Germania-Bräu Gerstl. 0,35 Mk.  
 Ferner empfehle ich meine prima Rhein- u. Moselweine.  
 Originalabfüllung der Grafen von Königsmarck'schen  
 Weinstöckchen.  
 Total nur 20 Pfg. Maß: von 1,10 Mk. an.  
 Hausmarke „Sum Venusberg“ der Maß: 1,30 Mk.  
 Prima Weinlese von 1925-26. 1,50 Mk. Maß: 20 P.  
 Für die Bestände empfehle ich meine große Auswahl  
 in Rhein- und Moselweinen.  
 Moselwein der Maß: 1,10 Mk. Maß: mitbringen.

**Hotel Arndtruhe, Godesberg**  
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr:  
**Konzert.**

**Ostern in Unkel a. Rhein**  
**Hotel Schulz**  
 in herrlicher Lage direkt am Strom.  
 Gute Verpflegung - Mäßige Preise.  
 Zentralheizung in allen Räumen.  
**Konzert an den Feiertagen.**

**Für das Osterfest**  
 empfehle meine große Auswahl in  
 Schokoladen Zuckerwaren  
 Kaffee Tee Kakao.  
**Jean May**  
 Sternstraße 10 Sternstraße 10.  
 — Sonntag geöffnet. —

**Die gründlichste**  
**kaufmännische Ausbildung**  
 gewährt in Klassen und kleinen Gruppen  
 die seit 18 Jahren bestehende  
**Kaufmännische Privat-Schule Rocholl**  
 Anmeldung vor Ostern täglich im Schulhaus  
**31 Poppelsdorfer Allee 31 zu Bonn.**  
**Gründlicher kaufmänn. Unterricht.**  
 Beginn des neuen Lehrganges:  
 Dienstag den 20. April, nachmittags 8 Uhr,  
 Anmeldungen jederzeit.  
 Thea Kiwit,  
 Marlenstraße 25. Priv. Handelslehrerin.

**Bankhaus Prym & Co.**  
 Köln BONN Wien.  
 Wir sind Käufer von  
**Vorkriegs- Industrie-Obligationen**  
 Stadt- u. Provinzanleihen.

**Spanisch**  
 Unterricht Sprachsch. Brief-  
 wechsel b. 2. u. 3. Unterricht.  
 Stunde 2,50 Mk. Offerten u.  
 S. D. 202 an die Exped.

**Fransöise**  
 Etudiant donnerait leçons  
 de conversation. Visibles  
 tous les jours 3 h à 5 h.  
 Bonnerstraße 37. 1.

**Autreiter- u. Tapesierarbeiten**  
 führt sauber und billig aus.  
 Off. u. S. 245 Exped.

**Nichtversetzte Stühle**  
 werden in kurzer Zeit von  
**Dr. phil.**  
 auf den Standpunkt der nicht-  
 versetzten Klasse gebracht.  
 Da selbst nach Vorberingung  
 auf die Befragung. An-  
 fragen erbet. unt. „Dr. phil.“  
 an die Exped.

**Französisch.**  
 Sprachlehrer gibt Unterricht.  
 Konvert. in ihrer Mutterpr.  
 Off. u. S. 227 Exped. (6)

**Se kritischen**  
 Nebenberuf. Prospekt d.  
 Ver. az Vitalis. München 8.

Gebildete Dame erteilt  
**Klavierunterricht**  
 arbl. u. agn. 10. S. 120.  
 Graue, Redendenerstr. 51. 1.

**Sommeraufenthalt**  
 in schön geleg. Wärmehaus  
 Waldbrücken (ab 1. April) ge-  
 boten. (Wohnungspreis o. W.)  
 Off. u. S. 233 Exped. (6)

**Leihbibliothek**  
 1 Mt. monatlich, bei tagl. Um-  
 tausch. Preist. 29. Part. 3  
 Für 12 M. gebundene Jungen  
**gute Pflegestelle**  
 in best. evgl. Familie gesucht.  
 Offerten mit Preis unter P.  
 2. 252 an die Exped. (6)

Für 10 Tage alten Anaben  
**liebevolle Pflege**  
 in Bonn gesucht. Offerten m.  
 Preis u. S. 216 Exped. (6)

**Kleider**  
 mit Raigras  
 oder Timotheegras, Str. 5 Mt.  
 fronte Haus 11. 11. 11.  
 Prof. Kramer, Obenstraße,  
 Tel. 122 - Amt Redendener.

**Kaufe**  
**getragene Kleider**  
 sowie Anzüge, Hüte, Tücher,  
 Mäntel, Damen- und Kinder-  
 Kleider, Schuhe, Gardinen und  
 Herde, Schränke, Regale, hohe  
 Breite, Granit, Eisen, Kupfer,  
 Metall, 28. Karmen, 10. 10. 10.

**Medikamenten-**  
**Särrant**  
 zum Kaufhänge od. Stellen,  
 sowie Rauch-Stecker, u.  
 zu kaufen gesucht. Offerten  
 u. S. 14 an die Exped.

**Au Breidhergehülfe**  
 sucht Antreiberarbeiten bei  
 billiger Berechnung. Offerten  
 u. S. D. 4049 an die Exped. (6)

**3to. Schnellweg-Transporte**  
 u. Möbeltransporte, Ladung  
 gef. Bonn-Süd u. zurück. Uhr.  
 Gierich, Endenstraße 55. (3)

**Begonien, femperrl.**  
 zur Kulturkultur,  
 Albert Martin, 6 Blatt-  
 Schwandenstraße, Heuermeier  
 u. a. Originalität vom Bildner,  
 außerst kräftig und gesund.  
 bei abgeben  
 Gärtneri. Prof. Steger sen.,  
 Godesberg, Gerd.-Hofstr.

**Französisch!**  
 Unterrichts-Konversation. Dan-  
 derskorrespondenz durch Haus-  
 lande. Unterrichts- u. Unter-  
 richtung. Stunde 2. 2. 2.  
 Off. u. S. 1492 Exped.

**Spanisch, Französisch**  
 Berth-Schule,  
 31 Poppelsdorfer Allee 31.

**Mathematik**  
 Elementarunterricht für Zeh-  
 nerteilte Angewandte. Ver-  
 seite sucht auch guten englisch.  
 Unterricht zu nehmen. An-  
 meld. Bonn, Kaufmannstr. 32.

# Oster-Angebot

Infolge überaus günstiger Abschlüsse nur Qualitätswaren zu niedrigsten Preisen.  
Nur einige Beispiele meiner großen Leistungsfähigkeit.

## Herren-Bekleidung

- Herren-Anzüge**  
aus stark dunkelgemusterten Strapazierstoffen  
**28.-**
- Herren-Anzüge**  
aus guter, tragfähiger gabardine-artiger Ware, mittelgrau gemust.  
**46.-**
- Herren-Anzüge**  
Sportform, mit langer Hose, reine Wolle, engl. gemustert  
**64.-**
- Herren-Anzüge**  
aus reinwollener, grau-grün-meliertener Gabardine-Ware, in Verarbeitung  
**82.-**
- Herren-Anzüge**  
aus reinwollenen stark Kammgarntoffen, in neuester Ausmutterung, vollkommener Maßsatz  
**110.-**
- Covercoat-Paletots**  
Sportform  
**39.-**
- Übergangs-Ülster**  
halsbreit, mit Rückengurt, imprägniert  
**65.-**
- Gabardine-Mäntel**  
Freihiger Ulster, mit Rückengurt, in reine Wolle  
**89.-**

## Knaben-Bekleidung

- Knaben-Anzüge**  
hochgeschlossen, mit Falten und Riegel, ab  
**7.50**
- Knaben-Anzüge**  
1- u. 2-rtz Form, aus Strapazierstoffen, mit hübsch. Ueberkr., ab  
**12.-**
- Knaben-Anzüge**  
in Sportform, aus schön gemust. soliden Stoffen. Hose gefüttert, für 10-14 Jahre, ab  
**20.-**
- Kommunion-Anzüge**  
aus Melton und Cheviot, in gediegener Ausführung, ab  
**17.-**
- Kieler Anzüge**  
aus nur bewährten Melton-Qual., mit gefütterter Hose, ab  
**16.-**

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen!

Spezialhaus für Herren- und Knabenkleidung

Remigiusstr. 18

# B. H. Blömer, Bonn

Ecke Mausepfad



**Frische, schlanke Rottannen-Bohnenstangen, Erbsenreiser**  
Wilh. Streck, Bonn, Cölnstrasse 127-131.

Zum Osterfeste nur das Beste!

Empfehle meine allerfeinsten Spezialmarken:

### Butter

Allerfeinste holl. Sährahmbutter p. Pfd. 2.30  
Holl. Sährahmbutter . . . p. Pfd. 2.20

### Eier

nur feinste frische, extraschwere Ware.  
Schwere holl. Trinkeier . . . p. Stck. 0.14  
Hiesige vollfrische Landeier p. Stck. 0.14  
frische Trinkeier . . . . . p. Stck. 0.11

Täglich frische Schlagsahne  
Großabnehmer Sonderpreise.

### Sahne-Schmütz

Bonn  
Mausepfad 2a Telefon 2375 u. 961  
Zustellung frei Haus.

Gerstlich veredelt  
**„Crinkt Steentor-Kaffee“**  
allbekannt hervorragend feine Qualität.  
**2.90 das Pf.**  
Verkauft nur  
**Kaffeebrennerei Oberdörffer & Cie., Bonn**  
Dornbacher 1135 am Rheinstrom.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, dass mein Geschäft

## Schuhhaus C. Hitzel

welches 29 Jahre am hiesigen Platze besteht, nach dem Tode meines Mannes in unveränderter Weise von mir weiter geführt wird.

Das uns bisher entgegen gebrachte Vertrauen bitte ich mir auch weiterhin schenken zu wollen.

**Frau Wwe. C. Hitzel**

Bonn, Friedrichstrasse 28.

Sonntag bleibt mein Geschäft von 12-6 Uhr geöffnet.

Das neue feine weiche **Schlafzimmer** in best. Holz- u. Metall. 57. (3) an vermieten. Röh. Exp. 16

**Gutes Piano** in best. Holz- u. Metall. 57. (3) an vermieten. Röh. Exp. 16

**Büfett** in best. Holz- u. Metall. 57. (3) an vermieten. Röh. Exp. 16

Die größte und älteste Bonner

## Ford-Reparaturwerkstätte

befindet sich **Endenicherstraße 27/31.**

Reparaturen und Ersatzteile, Gummi usw. zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Automobilbetrieb Schiffmann & Kurlbaum  
Fernspr. 403X Komm.-Ges. Fernspr. 4030.

## Starke Damen

gut und modgerecht in korsettieren ist seit 25 Jahren meine Spezialität. - Neueste deutsche und amerikanische Modelle. Anprobe ohne Kaufzwang. 2 separate Anprobierkabinen. Auswahlforderungen auch nach auswärts.



**J. Ursell**

5 Fürstenstraße 5 an der Romulusstraße. Fernsprecher 2876. 16 Durchgehend geöffnet.

### Anzug

blauer Samtgarn, Maßhab. mittlere Figur, billig zu verk. Zimmerstr. 18 1. G. 1/10. 16

### 1 Dose Rollmops

1 Dose Blauschokolade, 2 Dosen Sardinen in Öl, 1 halber roter Kugelhais, 1 halber roter Tafelhais zusammen ca. 9 Pfd. nur M. 6.45  
3 Pfd. rote Kugelhais M. 3.50  
3 Pfd. gelbe Brodenkhas M. 3.50  
3 Pfd. ein Edamer Fett. M. 7.50  
3 Pfd. ein Schweizer Fett. M. 8.50  
Frei! ab hier Nachnahme  
H. Krogmann, Korfel (Holst.) Nr. 413.

### Ardie-Motorrad

3 BZ, wie neu erhalten, tadellos funktionierend, für 1925 verfertigt, billig zu verkaufen.

**Stabile Handleiterwagen**

Länge	60	70	80	90	100	110	120	cm
Maß	18	20	22	23	24	25	27	
Tragkraft	2	3	4	5	6	7	8	Ztr.

Kastenwagen Mk. 3.- mehr.  
Holzwarenhaus Bonn, Murgasse 7.

**Fertel- u. Kälbersterbe**  
hält auf durch M. Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteosan“.  
Zweifelhaftig. Keine gew. Dose-Emulsion - dabei billige Proportionen. Kostet nur in Originalflaschen. Zu hab. in Drogerien, Apotheken und sonst. einl. i. d. Geschäften. Wo nicht, durch M. Brockmann Chem. Fabr. m. B. S., Leipzig-Gut. Bestimmt zu haben: In Bonn bei: C. D. Kolden, Kolonialwaren, Sternstraße 28; Willy Müller, Getreide- und Futtermittel, Friedrichstr. 16-17

## Saatkartoffeln

Juli-Nieren, Odenwälder Blaue, Saat-Industrie aus Ost- und Westpreußen.

## Christ. Bianden

Rölnstraße 7 Telefon 339-2867.

## Zum Schulanfang

Schüler- u. Aktentaschen sowie sämtl. Lederwaren außerst billig

## M. Schumacher & Co.

Leder- und Lederwarenhandlung Bonn, Münsterplatz 14, neben Tietz.

## Extrafelne Siedewürstchen

täglich frisch hergestellt, per Pfund 1.60 Mk. empfiehlt

Carl Kaiser, Sternstraße 9-11.

## Cervelatwurst, Plockwurst

eigene Fabrikat, allerfeinste trockene Qualität, per Pfund .80 Mk.

Carl Kaiser, Sternstr. 9-11.



### Sofas : Chaiselongues

### Matratzen

beste Verarbeitung, größte Auswahl  
 Plumeaux | Klissen  
 Steppdecken | Wolldecken  
 Bettfedern | Daunennetze  
 Eisenbetten | Kinderbetten

in bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen

# M. Trimborn

Gudenaugasse 12-14.

Einzigstes Spezialhaus für Bett- und Polsterwaren am Platze. Eigene große Polsterwerkstätte. Billigste Bezugsquelle für Polsterer und Wiederverkäufer.

Sonntag von 1-6 geöffnet.



## Naturbutter-, Eier- und Käse-Import



# Josef Wiegen

Sürst 5-7 G. M. B. H. Tel. 125 u. 3570.

Eigene Einkaufsstellen im In- u. Auslande. - Eigene Sennerei im bayrischen Allgäu. Direkter Import kompletter Waggonladungen.

Nach beendeten Umbauten eröffnen wir heute Samstag, nachmittags 4.30 Uhr, wieder unser allbekanntes Spezialgeschäft in der Sürst 5-7 und treten mit einem ganz hervorragenden Osterangebot vor unsere werte Kundschaft. Getreu unserem über 30 Jahre bewährten Geschäftsprinzip bringen wir nur die allerfeinsten Qualitäten in stets frischester Beschaffenheit direkt vom Produzenten an den Konsumenten zu äußersten Preisen.

Es liegt uns weniger daran, auf Kosten der Qualität die niedrigsten Preise zu haben, als vielmehr das qualitativ Beste am preiswertesten zu bringen! Insbesondere lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf unsere beiden ges. gesch. hervorragenden

## Natur-Butter

Spezial-Marken:



ALLEEN-VERKOOP: JOSEF WIEGEN, BONN

täglich frisch, heutiger Preis M. 2.25



stets frisch, heutiger Preis M. 2.05

Beide Marken sind das Feinste vom Feinen und stets gleichbleibend in Säße, Aroma und Frische, nur echt in vorstehend abgebildeter Packung.

## In Eiern

führen wir Ware sämtlicher bevorzugten Produktionsgebiete und empfehlen heute insbesondere:

unsere rühmlichst bekannten holländ. „Feuer“-Eier

ganz schwere, nur braune Ware, pro Stück 15 Pfg.

schwere braune Holländer pro Stück 14 Pfg.

schwere weiß u. braun gemischte holländische Trink-Eier pro Stück 13 Pfg.

schwerste Oldenburg. Landeler reinschmeckende, volle, frische Ware, pro Stück 13 Pfg.,

hlesige Landeler, pro Stück 12 Pfg.,

Frische Eier von 9, 10 und 11 Pfg.

Beim Einkauf von 10 Eiern ein Päckchen Oster-Eierfarbe gratis!

Gouda-, Edamer- und Emmen-thaler Käse

in allen Fettgehalten zu den billigsten Preisen.

Margarine der prominentesten Margarine-Fabriken, wie Rahma, Schwan im Blauband, Cleverstolz, Solo, Aktina, Meierei usw. von 55-100 Pfg., stets frisch.

Für Krankenhäuser, Klöster, Anstalten und Wiederverkäufer besondere Preise. Besuch erfolgt durch unsere Vertreter. Bestellungen werden prompt erledigt.

### Verwenden Sie nur Original-Telefunken

ACHTEN SIE



AUF DEN TELEFUNKENSTERN ER GIBT IHNEN SICHERHEIT

In allen einschl. Geschäften erhältlich.

Telefunken Gesellschaft f. drahtlose Telegraphie m. b. H. Berlin Zweigstelle Köln, Belfortstr. 9

## Kommunion-Kleider Streukleidchen

in großer Auswahl, in eigenem Atelier angefertigt.

- Kommunion-Kränze
- Engel-Kränze
- Körbchen und Lilien
- Wäsche und Strümpfe
- Knaben-Hemden
- Kragen und Sträußchen.

## Helene Wolf

13 Acherstraße 13.

### Tuchhandlung

## Peter Pelman

Münsterstraße 28 gegenüber dem Mühlheimerplatz. Fernruf 2206. Reichhaltiges Lager in

Herren- und Damen-Stoffen. Blauer Melton und Cheviot für Knabenanzüge.

## Honig

1 kg. ff. Natur Schilddrüsenhonig . . . ca. 4 Pfd. netto Mk. 11.50  
Bester Heidehonig . . . ca. 4 Pfd. netto Mk. 14.50  
franko Nachnahme. Bienenweiblicher Saft Mk. 25.00  
ab hier. P. Gevers, Gr. Bienenzucht, Schneverdingen 110. Lüneburger Heide.



Einkauf ist Vertrauenssache!

J. C. Hartmann, Wenzelgasse 28 Fachgeschäft für Uhren und Goldwaren.

## Auto-Verkauf.

Kleiner 4/12 PS. Bierstiger, Sportwagen, preiswert zu verkaufen. Garage Diehoff, Kaiserstraße 159. Tel. 2766.

## FOTO APPARATE FREI BILDNISSE

nur bei Kaiserstr. 20

### Das beste Auffrischungsmittel



zu beziehen durch: C. Strömer Farben und Lacke, Bonn a. Rh.

L. Hasenmüller Nachf. Inh. L. Kutsch, Bonn a. Rh.

Meico- & Cefka-Wachs geben dem höchsten Spiegelglanz. Chem. Fabrik Cefka G. m. b. H. Siebrich a. Rh.

## Schram's Eiernudeln



Für Gross und Klein das Beste

### Ganz seltenes Osterangebot.

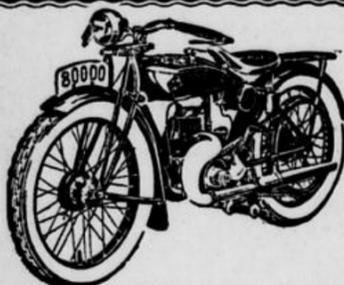
Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit

## Kaufhaus Berger.

W. Herren-Wasch M. 25.-, 27.-, 30.- usw.  
 prima Lade per Dier 2.25, 3.50 bis zu den feinsten  
 Kuchener Kuchen zu nie wiederkehrenden Preisen.  
 Wäsche für Herren, Damen und Kinder.  
 Elegantes Schuhwerk M. 4.90.  
 Beachten Sie meine Fenster und Vitrinen. Sie sagen  
 Ihnen alles. Jeder Kunde erhält bei Einkauf von  
 10.- M. und Vorzeigung dieser Annonce einen  
 Kleinfußball oder passendes Ostergeschenk gratis.  
 Wenn Geschäft ist durchgehend geöffnet.  
 Sonntag den 28. März von 1-6 Uhr geöffnet.

## Kaufhaus Berger, Bonn

Wenzelgasse 66, Ecke Hundsgasse und Sandkaule. Kaufschreiben und mitbringen.



## D. K. W.-Sport

4 PS. Getriebemaschine, Modell 1926, mit Ballon-Bereifung. - Ab Lager lieferbar.

Vertreter: P. Heumann

Koblenzerstraße 3. Fernsprecher 576.

## Lastwagen

fährt jede Woche leer nach Düsseldorf. Näheres in der Exped.

## Käse

postfrei ins Haus!

Kugelhkäse. Edm. Form. 2 K. 6 Pfd. ca. 9 Pfd. nur M. 4.85

Tafelhkäse. Brotform. 2 St. ca. 9 Pfd. nur M. 4.85

Pflaumenmus 10 Pfd. Elmer 5.55 Mk. Zurücknahme, wenn nicht gefällt!

Gustav Westphal, Altona 380 Hamburg

## 1 t-Daimler-Lieferwagen

schon bereit, kompl. fahrbereit, mit Bosch-Licht preiswert zu verkaufen.

Josef Ahd, Automobile, Bonn, Wendenbergstr. 23. Fernruf. 1022.



## Anker

das älteste und beste Markenrad

sowie andere erstklassige Markenräder kaufen Sie am besten und billigsten bei

## J. Kantenich

Kaiserstr. 7 am Kaiserplatz Kaiserstr. 7. Reparaturen.

Freies Abholen. Freies Hinbringen. Fahrräder - Nähmaschinen - Grammophone.

## Früh-Kartoffeln. Holl. Erstlinge

vorgekeimt, saftig, in Körben zu ca. 30 Pfd abzugeben

Dr. Weinlig, Leidenhof, Villich, Tel. Bonn 1769.

## Preiswerte Möbel!

### Schlafzimmer

### Speisezimmer und Küchen

große Auswahl in unübertroffener Qualität

laufen Sie am vorzuziehenden in der Möbelfabrik H. G.

Dinter & Kürten, Mechenstr. 43

Sitze 4 bis 5 Uhr. Auswärts franco Lieferung. - Zahlungszielsetzung.

# Der Erzähler

Unterhaltungs-Beilage

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend

Sonntag den 28. März 1926.

## Zwischen Saat und Sense.

Das beste Werk auf Erden ist:  
Korn in die Scholle säen,  
und aller Freuden vollste ist:  
die schweren Schwaden mähen.  
Rund geht der Wurf des Säemanns  
und rund des Mähers Eisen:  
Des ganzen Lebens Lauf und Ab  
liegt mitten diesen Kreisen.  
Dito Julius Bierbaum.

## Aequinoctium.

Von Ernst Kiepenhagen.

S er und hin, auf und nieder, ewiges Widerspiel  
der Kräfte: So wagt und wird und bleibt das  
Leben. Geburt und Tod, Hochzeitslied und  
Grabgefang, Jugendfrische, Manneswert und Grei-  
senalter: So das Menschenleben; Saat und Ernte,  
Blütezeit und Herbstwind, Sommer-  
glut und Winterfalte: So das We-  
ben der Natur.

Scheinbar steht das Jünglein an  
der Wage ein: Tag- und Nacht-  
gleiche, Aequinoctium. „Jetzt beginnt  
der Frühling“, „hier ist die Grenze“  
— sagen die Menschen. Aber nein:  
„Die Natur kennt keine Grenzen“,  
„alles ist im Uebergang“ so streitet  
dagegen neues und uraltes Wissen.

Und derweil treibt Mutter Natur  
ihre ewiges Spiel!

Spürt ihr es nicht, ihr armen  
Stadtmenschen, wie es da draußen  
weht und wagt?

Früht ihr es nicht, ihr klugen  
Kulturvolgen, was da rüstet und  
baut?

Seht ihr es nicht, ihr blinden  
Enterbten, was der Schätze da auf-  
bricht und grünt?

O ihr Armen! Fragt den Mann  
in Feld und Wald, — fragt den  
Knappen tief unter der Erde, fragt  
den Schiffer auf weitem Meer, —  
nein, fragt sie nicht: Geht hinaus,  
spürt ihre Arbeit, fühlt ihr Ergehen,  
sehet ihr Werk, — vielleicht, daß  
auch die Gnade kommt, das herrliche  
Joch zu tragen, das sie erhebt. Viel-  
leicht; denn jetzt ist Gnadenzeit der  
Natur: Aequinoctium.

Und drückend lastet das Schwei-  
gen auf den niedrigen Häusern am  
Strand. Kühl ist es geworden,  
aber kein Wind weht, kein Regen  
fällt. Und den ganzen Tag die  
Sonne gebrütet, ein Gleichen und  
Blinten kam von der See, wie von  
herrlichem Beschmeide, und der  
alten Frau am Fenster schmerzten  
die Augen so sehr, wenn sie wieder  
hinausgeschaut gegen Südwest. Nun ist sie einge-  
nickt und das Strickzeug ist zur Erde gegli-  
ten, da-  
ran sie den ganzen Tag gearbeitet. Ein neues Woll-  
hemd soll es werden für ihren Entel, zum nächsten  
Jahr. Draußen sieht sie ihn, wie er heraufsteigt aus  
der Kofe, nun er Wache und Arbeit tun muß. Weise  
pfeift er vor sich hin, wie immer, wenn's zum Wir-  
ken geht, denn er ist ein tüchtiger und froher Bur-  
sch, ihr Hein, mit seinen fünfzehn Jahren. Sie will ihm  
wintern und zurufen, da — erwacht sie, fucht sich zu-  
recht: Hat sie geträumt? Wo ist er denn? Wo das  
Schiff. Ach, weit, tageweit, hoch oben im Nord, da  
treiben sie vor Wind und Wellen, und nun ist erst  
ein Monat um, und ihrer fünf gehen noch dahin.

bis sie wiederkommen, der Hein, ihr Entel, und  
Klaus, sein Vater. Und derweil muß sie allein sein,  
ganz allein in ihrer kleinen Hütte. Wochen und  
Monate. Allein mit ihrer Sorge für die zwei da  
draußen und mit ihrer Trauer um die sie:en da  
drinnen. Denn jene glatte See, die heute so ruhig  
glänzt, sie nahm ihr an einem Tag drei ihrer Söhne,  
und hatte nicht genug, und noch im gleichen Jahr  
ward sie zur Witwe. Doch das ist schon so lange  
her, sie weiß kaum, wie lange. Bis dann vergange-  
nes Jahr die Botenfrau einen Brief zurückbrachte,  
darauf geschrieben stand: „Vor dem Feind gefallen“,  
und ein Stempel beigedrückt. Das war ihr Jan,  
der mit dem Geschwader nach China gefahren war.  
Und zwei Tage später kamen die letzten Ewer von  
Skagen, und hatten ein Segel gefischt, von der  
„Maria“, darauf zwei ihrer Söhne geblieben.

So strickt sie weiter an ihrem Zeug für Hein, den  
Entel, der ihre ganze Freude ist. Sie hat die

ziehen immer wieder hinaus auf das weite, weite  
Meer, wo Sohn und Entel mit der wilden See um  
ihre Schätze ringen, stets in Gefahr, das Leben da-  
für zu legen. Und wie sie endlich den Schlaf ge-  
funden, da hört sie schrecklich den Sturm heulen, und  
dazwischen ein Klappern und Rappeln, wie von Höl-  
zern, die gegeneinander schlagen. Sie blickt empor  
und sieht mit Entsetzen den Klabaubermann, der oben  
auf der Rahe sitzt und jetzt mit Totentknochen rappelt,  
jetzt wieder die Rahe gegen den Mastbaum schlägt,  
indes die Segel zerfetzt und tiefend hin- und her-  
klatschen. Eine furchtbare Angst schüttelt die arme  
Frau, sie ringt die Hände und ruft: „Maria, hilf!“  
Aber da kommt schon eine neue, riesige Woge und  
schlägt auf das Deck, sodas sie Hein nicht mehr sieht,  
der mit seinem Vater am Steuer gestanden. Doch  
da sind sie wieder. Sie will rufen, — da kommt  
wieder ein neuer, haushoher Wellenberg und ver-  
schlingt das Schiff. In ihrer Angst sucht sie zu ent-

rolle, darüber die Leine läuft, die er auswirft und  
einzieht, unermüdet. Und die Fische, die er heraus-  
zieht, wirft er seinem Jung hinüber; der fängt sie  
geschickt, schligt sie klug schnell auf, weidet aus und  
wirft sie in die Salztonne. Dazu pfeift er ein Lied  
über das andere, und lacht auch wohl seinem Vater  
zu. Der aber spricht kaum ein Wort, summt wohl  
vor sich hin und sinnt, und schaut zuweilen gegen  
West. So geht es stundenlang, wie es schon einen  
Monat währt und noch fünf kommen.

Endlich ist Ablösung. Hein steigt hinab, weckt Jan  
und Kriskhan, die beiden Matrosen, und bald schon  
umfängt Vater und Sohn der wohlverdiente Schlaf.  
Aber ihre Ruhe ist nicht von gleicher Art. Hein ist  
mit seinen fünfzehn Jahren noch ein echtes Kind,  
trotz seines großen Körpers. Er sieht sich daheim in  
der warmen Stube und klönt mit der Großmutter,  
während draußen der Wind um die Hecken streicht.  
Dann auch träumt er von den großen Brüdern des



Früh Boocke.

Pflügender Bauer.

Augen geschlossen, die ohnedies den Dienst versagen  
wollen; kaum merkt sie, wie es dunkel geworden ist  
da draußen. Aber sie hört jetzt das Rauschen der  
See, wie es von unten heraufdringt, und ein Wind  
hat sich erhoben, der mächtig stärker wird. Er rap-  
pelt an den Fensterläden und pfeift durch die Ritzen  
unterm Dach und heult um die Ecke vor der Tür. Es  
wird kühl am Fenster und die Alte erhebt sich mü-  
hsam. Wie sie das Fenster öffnet, um die Läden zu-  
zuziehen, wirft ihr der Wind einen feinen Sprüh-  
regen ins Gesicht. So eilt sie zu schließen. Dann  
sucht sie nach kurzem Mahl ihre Lade auf, die, in die  
Wand eingelassen, einem Grab ähnlich sieht. Aber  
lange noch flieht sie der Schlaf, und ihre Gedanken

fliehen und fällt zurück in — ihre Kissen. Schon  
graut der Morgen, und draußen hat der Sturm  
nachgelassen. Da findet sie der Sätkummer wieder  
und wiegt die alte Frau leise ein, wie ein kleines  
Kind.

Anders geht es denen da draußen auf See, ganz  
anders, als daheim die arme Alte geträumt. Nichts  
von Sturm und Regen.

Der kräftige „Ewer“, — wie die Fahrleute an  
der Wasserante ihre kleinen Segler nennen —  
treibt mit einer frischen Brise vor dem Wind, indes  
die Leute ihrer Arbeit obliegen. Hein sitzt an Deck,  
ihm gegenüber Klaus, sein Vater. Dieser an seiner

Klaus ringt nach Luft — und beinahe fällt er aus  
der Kofe, denn wie er nun vollends erwacht, da  
schwankt alles um ihn her. Die Lampe, die über  
dem Tisch gebrannt hatte, ist verloscht. War sie bei  
dem Tanzen in Trümmer gegangen. Aber nein, ein  
schneidender Lustzug fährt die kleine Treppe herab,  
der möchte die Tür aufgerissen und das Licht ge-  
löst haben. Ein wüster Lärm tönt von oben her-  
unter. Nun heißt es eilen. Er ruft seinem Jungen,  
und Hein springt frisch und munter von seinem La-  
ger. So tappen beide im Finstern nach ihren Woll-  
sacken und dem Delzeug. Aber alles ist tiefend  
naß, denn durch die offene Tür ist viel Wasser her-  
untergeschlagen, sodas sie nirgends trockenen Boden

finden und fällt zurück in — ihre Kissen. Schon  
graut der Morgen, und draußen hat der Sturm  
nachgelassen. Da findet sie der Sätkummer wieder  
und wiegt die alte Frau leise ein, wie ein kleines  
Kind.

## Ben Jonson und der Spitzbube.

Von Klabund.

Spitzbuben und Straßenräuber gibt es mehr als  
genug auf der Welt, aber wenige sind (nicht  
nur mit ihren Keulen und Pistolen) so schuf-  
und schlagfertig, wie es Walter Tracey war, und  
deshalb soll von ihm ein wenig die Rede sein. Er  
war ein wohlhabender Pächter und Landwirt, mit  
einer hübschen Frau, der Tochter eines reichen  
Bierbrauers, reichlichen und angemessenen verheiratet,  
als ihn im vierzigsten Jahre seines den allgemein  
gütigen Gesetzen der Moral und Schlichtheit ent-  
sprechend verbrachten Lebens der Entel vor sozial  
und lauterpöflicher Bürgerlichkeit entscheidend packte.  
Er hatte in London, der Stadt der Abenteuer, sozial  
Reizendes vernommen, daß er eines Tages als die  
Gelegenheit sich günstig bot, sein Gut verkaufte und  
die Geldtase prall über den Bauch gebunden, mit  
Frau und gebrechlichem Schwiegervater gen London  
a: reiste. Unterewegs in einem Landgasthaus ließ er  
sich: Frau samt dem armo: ger. Greis einfach ganz  
lich hilf- und mittellose sitzen und hat sich in der  
Folge niemals mehr um sie bekümmert. In London  
verlor er in ein paar Tagen und Nächten in einem  
berüchtigten Spielfalon fast sein ganzes Geld. Den  
Rest nahm ihm Anna Holland, pokernarbige Auf-  
wärterin in einem niederen Kaffeehaus, ab. Kurz  
entschlossen warf sich Walter Tracey von nun ab auf  
den Straßenraub. Der erste, der ihm auf einer  
S: aße vor London in die Hände fiel, war e:emand  
anders als der Dichter Ben Jonson. Dieser zog seine  
Pistole und apostrophierte den Banditen in dem von  
ihm erfundenen Blankvers wie folgt:

„Du Höllehund, du Abfall allen Drecks,  
Du Lauchentonne, die die Luft verpestet,  
Du Schurke, Gauner, Lump und Stroch:  
entfleuch!  
Daß diese Kugel, eisenrohrensprungen,  
Dir nicht die kräftige Brust zerreißt, dein Leib  
Ein Fraß der wilden Hund' und Ragen werde!“

Der Räuber, der den Dichter erkannte, parierte  
seinen Hieb geistesgegenwärtig mit der gleichen  
Waffe:

„Ich habe bessere Verse schon gehört  
Und bin vor ihnen nicht davongelaufen.  
D schweig, Ben Jonson, schweig und gib  
klein bei!  
(Da du nicht groß beigegeben kannst, denn groß  
ist Shakespeare nur, dem seinen Ruhm du  
neidest.)

Du Schmiedelunge holpriger Trochäen,  
Gedantengawner, Dieb an fremdem Geist.  
Du Räuber auf den Straßen Phantasias:  
Heraus mit deinem Gold! Ich nehme Geld  
in Vers und Prosa, wie es eben kommt.  
Doch wehrst du dich mit deiner Donnerbüchse  
(Die älter, wahrlich, als der Hammer Thors),  
Wird man auf deinem Grabstein lesen können:  
Hier ruht Ben Jonson, dessen leere Verse  
Den Tod ihm brachten und sein voller Beutel.“

Ben Jonson mußte sich in jeder Richtung geschla-  
gen bekennen. Er lieferte Tracey seine Guineen aus  
und ging mähmutig seines Weges. Seine Laune  
besserte sich erst, als ihm der Gedanke kam,  
die sonderbare Begegnung zu einem Gedicht zu ver-  
arbeiten. Solches tat er. Das Gedicht gelang ihm  
bestens, wurde in einem Flugblatt verbreitet und  
in Großbritannien viel belacht. Als Walter Tracey  
es zu Gesicht bekam, geriet er außer sich: „So ein  
Spitzbube!“ rief er einmal über das andere: „So  
ein Spitzbube! Schämt sich nicht, einem Walter  
Tracey seine Ideen und Verse zu stehlen. Was für  
ein schmähliches Handwerk ist doch das Dichterhand-  
werk. Um zu Ruhm zu gelangen und Ehre, müssen  
sie einen Dieb bestehlen!“ Er sah in dem elenden  
Kaffeehaus, in dem Anna Holland Aufwärterin  
war, und bestellte die dritte Flasche Schnaps.

## Das Nachtlcht.

Von Hermann Wagner.

Es gibt Dinge, von denen wir nur den Namen  
haben, während sie selbst, gleichsam als Dinge  
an sich, gar nicht mehr existieren. Zu diesen  
Dingen gehört das Nachtlcht.

Vor einigen Jahrzehnten, da lebte das Nachtlcht  
noch. Es nahm unter den Erscheinungen, die sich auf  
dieser Welt wichtig und breit machen, einen ganz be-  
scheidenden Raum ein, es führte, obwohl es ein Licht  
war, dennoch nur ein Schattendasein, es flackerte  
eigentlich mehr, als daß es lebte, aber es leuchtete  
uns trotzdem in der Finsternis der Nacht.

Heute kennen wir kein Nachtlcht mehr, heute schal-  
ten wir, wenn wir nachts Licht brauchen, einfach den  
elektrischen Strom ein. Das elektrische Licht ist aber  
kein Nachtlcht, es ist einfach ein Surrogat für Son-  
nenlicht. Mit der Sonne hatte das Nachtlcht nichts  
zu tun, denn es kopierte auf artige, unaufdringliche  
Art den Mond. Seine Helle war so mild und sil-  
bern wie die jener runden Scheibe, die mittenachts  
über den schlafenden Häusern steht.

Auch der Mond ist eigentlich schon recht veraltet,  
er paßt so gar nicht zu dem Nachtleben einer großen  
Stadt. Wohl fühlt sich der Mond nur auf dem Land,  
über dunklen Wäldern, träumenden Feldern und so-  
liden Dorfhäusern, die um neun Uhr abends pünkt-  
lich zu Bett gehen. Ich glaube, irgendwo auf dem  
Dorf lebt auch das Nachtlcht noch.

Gewiß, auf dem Dorf lebt es noch, denn ich habe  
doch erst unlängst dori meine alte Bekanntschaft mit  
ihm erneuert, als ich in einem Dorfkraut abends um  
ein Zimmer bat. Es war natürlich kein Zimmer, das  
ich bekam, es war eine Kammer. Das Bett knarrte  
darin, der Tisch wackelte, und auf einem wurmfässi-  
gen Stuhl, den man neben das Bett gestellt hatte,  
stand das Nachtlcht: eine nicht große, aber dicke  
Kerze, der wächserne Tränen die Wangen klab  
ließen, weil sie sich so sehr anstrenge, mir jene Helle  
zu liefern, die ich, um einschlafen zu können, zum  
Lesen der Zeitung brauchte.

Auch keine Uhr tickte in der Kammer, so daß es  
darin totenstill war. Auch diese Stille paßte zum  
Nachtlcht, das tränenden Auges und mit in sich ver-  
sinkener Andacht brannte. Vielleicht weinte es auch  
deshalb, weil es wußte, daß es bald sterben müsse,  
denn solch ein Nachtlcht verzehrt sich ja selbst.

Es war schon bis zu einem kümmerlichen Stum-  
mel abgebrannt, stand inmitten einer weichen Lache  
von Wachs, und als ich es so anguckte und wahr-  
nahm, wie es brav, tiefer und süßsam für mich in  
den Tod ging, da tat es mir plötzlich leid.

„Nein“, dachte ich, „du sollst nicht sterben...“  
Und ich blieb es behutsam aus, nahm den Stum-  
mel mit in die Stadt und stellte ihn auf meinen  
Nachttafel dicht am Bett, wo ich ihn manchmal für  
einige Sekunden anzünde, um mich mit ihm flüsternd  
zu unterhalten.

Laut reden darf man mit einem Nachtlcht nicht,  
was ich vorzichtshalber ausdrücklich bemerken möchte.

## Bücher.

Das Februarheft der Zeitschrift für Musik (Leipzig) bringt sehr viel Lebenswerte. Dr. Ursprung (München) widmet dem „Ballettraktat im Lichte unserer Zeit“ eine anregende Vortragsrede. Hauptredakteur Dr. Zentz erörtert die Frage, wie große Einrichtungen in verdrängten Nebenräumen entstehen. Zum 7. Todestag Vortrag: teilt G. A. Kruse neue Briefe des Meisters mit. Die Köstler-Abend-steinischen Dominanten prüft Prof. V. Mannmann (Essen). So- dann wird das Wagnerwerk Paul Bekker's von Albert Beiler (Wien) in einem Schlußausflug noch weiter unter die kritische Lupe genommen. Sehr erhellend wirkt endlich der Bericht über den Brucknerkongress in Hermannstadt. Dieser Kongress, der sich im Jahre 1922 unter Führung von Franz Xaver Dressler, einem Schüler Strawinsky in Hermannstadt aufhalten hat, ist nach den Grundgedanken der Leipziger Thomasschule eingerichtet. Er pflegt in der Hauptstadt deutsche Musik und hat unlängst in der rumänischen Hauptstadt in einem Konzert außer- gewöhnliche Erfolge erzielt. Die Bedeutung des Kongresses liegt unweilhaftig darin, daß er ein wertvolles Mittel ist zur Erhaltung deutscher Musik draußen in weichen Ländern. — Der weitere Inhalt des Heftes beschäftigt sich mit Musikberichten, Neuerscheinungen und sonstigen feineren Mitteilungen, welenwert sind u. a. die ablesenden Bemerkungen über die neuen Werke von Hindemith, die sich im Wesentlichen damit beza- gen, was von uns schon öfter über den ebenentstandenen Reizkongress gesagt wurde.

finden. Dazu werden sie wie unsinnig hin- und hergeworfen und müssen sich oft genug irgendwo festhalten, um sich nicht alle Glieder zu zerschlagen.

Endlich gelangen sie über die nasse Treppe an Deck. Aber der Anblick dort oben läßt sie einen Augenblick innehalten. Die Segel hängen halbersezt umher, Rahen und Tafelzeug versperren, bunt über Deck verstreut, allenthalben den Weg und werden immer mehr über Bord gezerrt.

„Dan, wo's Kriechen?“ brüllt Klaus durch den Höllenlärm. Keine Antwort. Er kann es nicht gehört haben.

„Wo's Kriechen?“ „Bord“ kommts zurück, mehr ist nicht zu verstehen.

Da stemmen sich Vater und Sohn, eisig festgeschnallt, neben dem Matrosen ins Steuer, mit dem Mut der Verzweiflung dem tobenden Element zu begegnen.

In einer kleinen Kapelle am Strand hängt eine schlichte Tafel mit den Namen der Bier und den Worten: „Verloren auf „Mariabühl“ in der Nordsee 21./22. März 19...“

Wissen ist Macht.

Von Eugen Roth.

Der Herr Oberamtsrichter Schraub hat schon einen grausamen Hunger. Es geht auch schon scharf auf halb ein Uhr und der wichtigste Termin: Oberamtsrichter Schraub contra Leberknödel, rückt verheißungsvoll näher.

„Nun, was hast du?“ „Ich hab' g'lagt.“ „Du sollst mir mei' Ruh lassen mit der G'schicht, von mir aus können' f' klagen so viel' wollen, die soll'n f' nur nauschmeiß'n, wenn f' nig zahl't!“

Der Rechtsanwalt grubelte ein wenig nach und gelangte zu dem Resultat, daß, wenn das Bureau zugebe, die Versicherung für zehntausend Kronen übernommen zu haben, das Bureau selbstverständlich auch den Schaden tragen müsse.

Bildhauer Petersen war außer sich vor Freude. Er telephonierte seiner Frau sogleich die erfreuliche Botschaft, und diese trocknete ihre Tränen.

Nach einer Stunde fuhr er in einem Automobil, das mit Blumen und Geschenken für seine Frau beladen war, nach Hause. Seine Frau war entzückt.

Die Gesellschaft brach unheimlich früh von Petersens auf. Der Vater und seine Frau gingen ungewöhnlich früh zu Bett. Sie konnten zuerst garnicht einschlafen.

Petersen gelang es trotzdem schließlich, nicht so seiner jungen Frau. Er träumte, er sitze in einem Café, und sein Rechtsanwalt komme herein und erzähle ihm, in der heutigen Ziehung sei die Nummer 17954 herausgekommen.

„Auf und nieder.“ Von Fr. Ulgreen-Uffing. Bildhauer Petersen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, als er am Morgen in seiner Zeitung las, daß auf der Ausstellung, der er seine letzte Arbeit anvertraut hatte, ein Brand ausgebrochen und das die dänische Abteilung, in der sein Werk sich befand, von den Flammen total zerstört worden sei.

Auf dem Bureau hat er um die Versicherungs-Police. Seine Arbeit war mit zehntausend Kronen versichert, und er wollte der Sicherheit halber den Beweis in Händen haben, daß alles in Ordnung sei.

„Recht gern“, sagte man ihm auf dem Bureau und bat ihn, einen Augenblick Platz zu nehmen. Aus dem Augenblick wurden zwanzig Minuten. Dann kam der Bureauchef zu Petersen und teilte ihm mit, daß seine Arbeit durch ein bedauerliches Versehen nicht versichert worden sei.

Er mußte die Stobspötte ja sofort seiner Frau telefonieren, die inzwischen zu Hause saß und sich königlich über die zehntausend Kronen freute, wohl wissend, daß das Kunstwerk ihres Mannes unter gewöhnlichen Umständen niemals einen so fabelhaften Preis erzielt haben würde.

Als die junge Frau die Mitteilung erhielt, geriet sie in Verzweiflung. Ihr Mann hatte aber plötzlich wieder frischen Mut gefaßt. Er ging zu seinem Rechtsanwalt und weihte ihn in die Sache ein.

„No, das hab' ich erst neulich wieder zu ihm g'lagt, er soll f' nur nauschmeiß'n, von mir aus.“ Der Justizrat Grandt war jetzt aus einem Besiegten der Sieger geworden und sah stolz auf den Oberamtsrichter Schraub, der auch mit dieser raschen Wendung nicht ganz unzufrieden schien und mit der unheimlich geläufigen Formel wohlgelegter Worte die Klage wegen Genehmigung des Vergleichs durch den Vormund abwies.

Freudestrahlend wanderte Petersen nach kurzer Zeit durch die Straßen; in seiner Brieftasche lagen die schriftliche Erklärung des Bureaus sowie zwei Hundertkronenscheine. Er setzte sich in ein Café und telephonierte von dort aus seiner Frau, er wolle außer dem Hause frühstücken; zu Tisch werde er ein paar Freunde einladen; denn der Tag müsse ja gefeiert werden.

„Herr Oberamtsrichter Schraub hat schon einen grausamen Hunger.“ „Nun, was hast du?“ „Ich hab' g'lagt.“ „Du sollst mir mei' Ruh lassen mit der G'schicht, von mir aus können' f' klagen so viel' wollen, die soll'n f' nur nauschmeiß'n, wenn f' nig zahl't!“

„Auf und nieder.“ Von Fr. Ulgreen-Uffing. Bildhauer Petersen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, als er am Morgen in seiner Zeitung las, daß auf der Ausstellung, der er seine letzte Arbeit anvertraut hatte, ein Brand ausgebrochen und das die dänische Abteilung, in der sein Werk sich befand, von den Flammen total zerstört worden sei.

Auf dem Bureau hat er um die Versicherungs-Police. Seine Arbeit war mit zehntausend Kronen versichert, und er wollte der Sicherheit halber den Beweis in Händen haben, daß alles in Ordnung sei.

„Recht gern“, sagte man ihm auf dem Bureau und bat ihn, einen Augenblick Platz zu nehmen. Aus dem Augenblick wurden zwanzig Minuten. Dann kam der Bureauchef zu Petersen und teilte ihm mit, daß seine Arbeit durch ein bedauerliches Versehen nicht versichert worden sei.

Er mußte die Stobspötte ja sofort seiner Frau telefonieren, die inzwischen zu Hause saß und sich königlich über die zehntausend Kronen freute, wohl wissend, daß das Kunstwerk ihres Mannes unter gewöhnlichen Umständen niemals einen so fabelhaften Preis erzielt haben würde.

Als die junge Frau die Mitteilung erhielt, geriet sie in Verzweiflung. Ihr Mann hatte aber plötzlich wieder frischen Mut gefaßt. Er ging zu seinem Rechtsanwalt und weihte ihn in die Sache ein.

„No, das hab' ich erst neulich wieder zu ihm g'lagt, er soll f' nur nauschmeiß'n, von mir aus.“ Der Justizrat Grandt war jetzt aus einem Besiegten der Sieger geworden und sah stolz auf den Oberamtsrichter Schraub, der auch mit dieser raschen Wendung nicht ganz unzufrieden schien und mit der unheimlich geläufigen Formel wohlgelegter Worte die Klage wegen Genehmigung des Vergleichs durch den Vormund abwies.

Freudestrahlend wanderte Petersen nach kurzer Zeit durch die Straßen; in seiner Brieftasche lagen die schriftliche Erklärung des Bureaus sowie zwei Hundertkronenscheine. Er setzte sich in ein Café und telephonierte von dort aus seiner Frau, er wolle außer dem Hause frühstücken; zu Tisch werde er ein paar Freunde einladen; denn der Tag müsse ja gefeiert werden.

„Herr Oberamtsrichter Schraub hat schon einen grausamen Hunger.“ „Nun, was hast du?“ „Ich hab' g'lagt.“ „Du sollst mir mei' Ruh lassen mit der G'schicht, von mir aus können' f' klagen so viel' wollen, die soll'n f' nur nauschmeiß'n, wenn f' nig zahl't!“

„Auf und nieder.“ Von Fr. Ulgreen-Uffing. Bildhauer Petersen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, als er am Morgen in seiner Zeitung las, daß auf der Ausstellung, der er seine letzte Arbeit anvertraut hatte, ein Brand ausgebrochen und das die dänische Abteilung, in der sein Werk sich befand, von den Flammen total zerstört worden sei.

Auf dem Bureau hat er um die Versicherungs-Police. Seine Arbeit war mit zehntausend Kronen versichert, und er wollte der Sicherheit halber den Beweis in Händen haben, daß alles in Ordnung sei.

„Recht gern“, sagte man ihm auf dem Bureau und bat ihn, einen Augenblick Platz zu nehmen. Aus dem Augenblick wurden zwanzig Minuten. Dann kam der Bureauchef zu Petersen und teilte ihm mit, daß seine Arbeit durch ein bedauerliches Versehen nicht versichert worden sei.

Er mußte die Stobspötte ja sofort seiner Frau telefonieren, die inzwischen zu Hause saß und sich königlich über die zehntausend Kronen freute, wohl wissend, daß das Kunstwerk ihres Mannes unter gewöhnlichen Umständen niemals einen so fabelhaften Preis erzielt haben würde.

Als die junge Frau die Mitteilung erhielt, geriet sie in Verzweiflung. Ihr Mann hatte aber plötzlich wieder frischen Mut gefaßt. Er ging zu seinem Rechtsanwalt und weihte ihn in die Sache ein.

„Auf und nieder.“ Von Fr. Ulgreen-Uffing. Bildhauer Petersen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, als er am Morgen in seiner Zeitung las, daß auf der Ausstellung, der er seine letzte Arbeit anvertraut hatte, ein Brand ausgebrochen und das die dänische Abteilung, in der sein Werk sich befand, von den Flammen total zerstört worden sei.

Pfarrer Heumanns Heilmittel. stets auch vorrätig im Alleinapothek. Adler-Apotheke Bonn, Helderberg 12, Tel. 508

Raucher Sorgenbrecher ein gesunder vorzüglicher Rauchtobak von Heinz Jos. Du Mont, Köln a. Rh.

Als Kommunion- und Konfirmationsgeschenkeempfehle Uhren, Gold-, Silberwaren große Auswahl Thomé Markt 14. extra billige Preise.

Die Wessels Niederlage :: Bonn ist das grösste Spezialhaus Deutschlands für Glas : Porzellan : Kristall und sämtliche Geschenk-Artikel. Diesen Ruf verdankt es seiner enormen Leistungsfähigkeit. Die Auswahl ist unbegrenzt groß. Die Preise sind in allen unseren Abteilungen unerreicht billig. Das kaufende Publikum, insbesondere Brautleute, die ihre Ausstattungen in einzudecken gedenken, werden höflichst gebeten, sich von uns kostenlos beraten zu lassen. Sonntag nachmittag geöffnet.



NORDDEUTSCHER LLOYD  
BREMEN

**5 billige**  
**Mittelmeer-**  
**fahrten**  
**1\*9\*2\*6**

mit Doppelschrauben-  
Salondampfer „Lützow“/  
Unterbringung in 1- und  
2-bettigen Kabinen / An-  
erkannt vorzügliche Ver-  
pflegung und Bedienung /  
Kostenlose Auskunft und  
illustrierte Prospekte  
durch alle Vertretungen

**NORDDEUTSCHER LLOYD  
BREMEN**

In Bonn: Lloydreisebüro Heinrich Brinck, Am Hof 9.  
In Siegburg: Lloydreisebüro John Wintgen, Markt 25.

Die führende  
Firma für

**Schlaf-**  
**zimmer**  
**peise -**  
**zimmer**  
**Küchen u.**  
**Einzelmöbel**  
**aller Art**

in höchster Vollendung  
und zu soliden Preisen  
ist immer noch das

**BONNER  
MÖBELHAUS**

Auf Wunsch  
erleichterte  
Zahlungsbedingungen

**Schönesseifen**

**NACHFOLGER**

**BONN  
BONNGASSE 29**

Sonntag geöffnet.

**Passionsspiele Pützchen.**

Letzte Aufführung

**Palmsonntag**

nachmittags 5 Uhr.

Eintritt 1.50 und 1 Mk.



**Ostern in Stromberg!**

3 Tage inkl. Allem 24 M.  
Telefon 31 - Autocarree - gute Verbind.

**Gasthof Zu den heil. Drei Königen.**

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl.  
Kenntnisnahme, daß ich von Sonntag den  
28. März an mein

**Café und Bäckerei**

in feinen Backwaren in altbekannter Güte  
wieder aufnehmen werde.  
Ich bitte, das Vertrauen, das in früheren  
Jahren unserem Hause entgegengebracht  
wurde, auch mir schenken zu wollen.

Hochachtungsvoll

**A. Scheidgen**

Clemens-Auguststraße 61.

**Schützenvilla.**

Sonntag den 28. März 1926, ab 4 Uhr:

— Großes Frühlingsfest mit Tanz. —

— Tanzen frei. —

Eintritt frei. Ia Ballmusik.

**Im Heideweg :: Eendenich**

Morgen Sonntag:

**TANZ**

Erstkl. Ballmusik. Dortmund. Union.  
Jacob Krause.

**Waldrestaurant Buchholz**

20 Minuten von der Staatsbahn Roisdorf  
und der Kleinbahn Alfter

Idyllisch im Walde gelegen, herrlicher  
Anflugsort für Vereine, Touristen und  
Schulen. Neuansetzbarer Fahrweg für  
Autoverkehr. Große Gartenanlage.  
Guter Kaffee mit Gebäck  
— Pension —

Inh.: Math. Thome.  
Telefon 59 Amt Bornheim.

**Alfter Alfter**

Sonntag den 28. März

**Groß. Bockbierfest**

im

Restaurant von Joh's. Weber, Bahnhof.

Kommt herbei von Fern und Nah,  
Die S. B. - Stimmungstapelle ist wieder da.

— Rheinischer Cleder-Abend. —

Spatenbier. Sauerbraten. Heiße Würstl.

**Cäcilienhöhe**

Godesberg-Muffendorf Telefon 1057.

**Pfirsich-Blüte.**

Musikalische Unterhaltung.  
Prachtvolle Aussicht auf Rhein und Siebengebirge.  
Gute Speisen und Getränke. — Mäßige Preise.

Rolandseck a. Rh.

**Hotel Rheingold-Bellevue**

Besitzer: Ludwig Decker.

Sonntag den 28. März:

**:: Konzert. ::**

Stündlich Autobus - Verbindung Richtung Rolands-  
eck - Bonn.

**Ausflug ins Siebengebirge.**

Heisterbacherrott.

**Café-Restaurant „Jägerhof“.**

Reiner Bohnenkaffee mit Milch u. Zucker Portion 50 Pfg.,  
bitte Glas, Butter 1/2, Zutaten 1 M. Nierenkittchen 50 Pfg.  
Säcken, 100 - 120 Personen fassend. Angenehmer Aufenthalt.  
Autoverbindung.

**Hotel Burghof, Königswinter**

Telefon 197.

Jeden Sonntag ab 3 Uhr:

**KONZERT.**



**Kerngesund und lebensfroh  
Hält uns Kwatta Kakao**

KWATTA-KAKAO aus besten Kakaobohnen, mit besten  
Einrichtungen, das beste Produkt.  
Die deutsche Hausfrau, die selbst KWATTA-KAKAO trinkt,  
ihrem Mann KWATTA-KAKAO schmackhaft zubereitet,  
ihren Kindern KWATTA-KAKAO zu trinken gibt,  
zeigt, dass sie auf der Höhe der Zeit steht, und mit wenig  
Geld das Beste zu bieten bestrebt ist.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

**Deutsche KWATTA**  
Kakao- und Schokoladefabrik, Köln.

General-Vertretung:

**Franz Honrath :: Bonn**

Josefstrasse 21 Tel. 37 Josefstrasse 21.

Sonntag geöffnet!

Zahlungserleichterung bei bequemen Ratenzahlungen

**Herren-, Damen-, Kinder Bekleidung**

Wäsche, Trikotagen.

— Stets Eingang von Neuheiten. —

**Carl Hallerbach, G. m. b. H.**

Meckenheimer Allee 3.

Neu! Original Siegfrieds Neu!  
**Thüringer Goldperle,**  
die reichtragendste, früheste, gelbfleischige Delika-  
teskartoffel. Eignet sich auch sehr gut zum Ankeimen.  
Thüringer Goldperle ermöglicht  
schon im Juni reiche Ernten schmack-  
hafter Knollen.

Thüringer Goldperle ist eine  
Kreuzung der bekannten Bonifacia  
und der beliebten Mühlhäuser Salai-  
kar-offel.

Thüringer Goldperle ist frei von  
alten Kartoffelkrankheiten u. bis heute  
in allen Bodenarten auch schweren  
Lehm Böden, reiche Erträge (bis 150 Ztr.  
pro Morgen).

1 Ztr. 9. — 1/2 Ztr. M. 5. — 1/4 Ztr. M. 8.50.  
10 Pfd. - Packung M. 2. —

Versand bei frostfreiem Wetter.  
Auf alle Anträge die auf diese Anzeige  
innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen ein-  
gehen, gewähre ich 10% Rabatt.  
Reichhaltigste Preisliste umsonst.

**A. Siegfried**  
Großhandl.-Erfurt 102  
Thüringer landwirtschaftliche Zentral-  
Kaufstelle und Samenkulturen.

**Ein neuer Weltkrieg in Sicht!?**

Aufsehenerregend schildern nachstehende 5 Broschüren:

1. „Der kommende Freiheitskrieg“
2. „Der zweite Weltkrieg 1927 - 33“  
(beschlagene Gewinne und wieder freigegeben)
3. „Preussen 1927 w oder Monarchie“
4. „Die Rückkehr Wilhelm II.“
5. „Ein neuer Weltkrieg“

die gewaltigen Umwälzungen, die 1927 über Europa ernaht hereinbrechen. Alle  
5 Broschüren zusammen bei Vorauskassa nur M. 2. —, bei Nachnahme M. 2.50,  
einzelne Broschüren M. 0.50. Nassaulisches Versandhaus Wiesbaden Z 98

**Fahrräder**

**Wanderer**  
**Dürkopp**  **Opel**  
**Gritzner**

Liefert die Nähmaschinen- und Fahrradhandlung

**Wilh. Broich**

Mülheimerplatz 13 hinter der Hauptpost.

Teilzahlung gestattet.  
Bei Partiekäufen Vorzugspreise.

Voranzeige.

**Modenschau**

am Dienstag den 30. März

nachmittags von 4-6 und abends von 8-10 Uhr  
im Hotel „Zum goldenen Stern.“

Zur Vorführung gelangen außer eleganten deutschen  
Modellen Original französische Frühjahrs-Modelle  
„Caly“ Paris.

**Eduard Levy**

Martinsplatz 6 : Elegante Damenmoden : Martinsplatz 6

Karten zu 1.50 Mk., einschl. Steuer, sind  
im Hotel beim Portier zu haben.

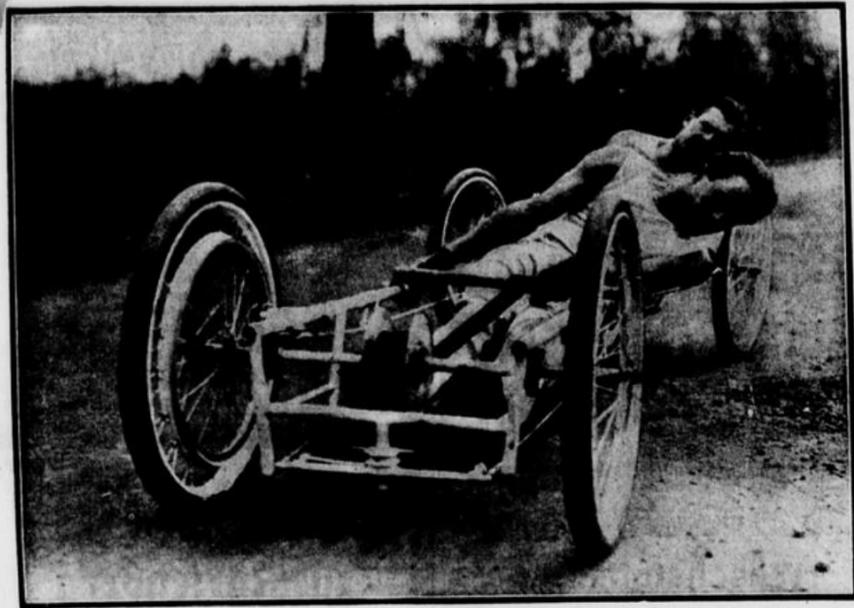
Getränke nach Belieben. Kein Weinzwang.

Briefkasten.

N. 14. 100. Das Miteinigungsamt hat mit der Sache nichts zu tun. Es handelt sich hier um eine Wohnung, die der Zwangsverwalter nicht unterliegt. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als zu räumen. Der Vermie. braucht keine Rücksicht darauf zu nehmen, ob Sie eine Ihren Verhältnissen entsprechende Wohnung finden oder nicht. Wir raten Ihnen, um Weiterungen zu ersparen, sich bereits jetzt gütlich mit dem Vermieter auseinander zu setzen.

S. G. 40. Ob getödtet ist oder nicht, ist gleichgültig. Das Verlangen der Brauerei auf 20prozentige Aufwertung der Hypothek ist durchaus gerechtfertigt. Rückzahlung kommt nach Goldwert in Abzug. Magnolie. Man versteht darunter ganz besonders feines, dünnes Pergament. Rosenlaub. Der Restkaufpreis kann als Höchstleistung mit 100 Prozent seines Goldmarkbetrages aufgewertet werden. Eintragung 1926. Sie müssen der Aufwertungsstelle beim Amtsgericht Mitteilung machen von der getroffenen Vereinbarung mit Ihrem Gläubiger. Die Eintragung ist beim Grundbuchamt zu beantragen. Nr. 10. 1) Meist wird im Lehrvertrag eine dreijährige Lehrzeit gefordert. 2) Das erfahren Sie im Gewerbehaus, Handwerksamt, Markstraße 24. R. S. Gießen. Erfragen Sie dies beim Reichswehrministerium in Berlin. W. B. 23. Sie besprechen sich in dieser Angelegenheit am besten persönlich auf dem zuständigen Versicherungsamt.

Ein neues Verkehrs-Fahrzeug.

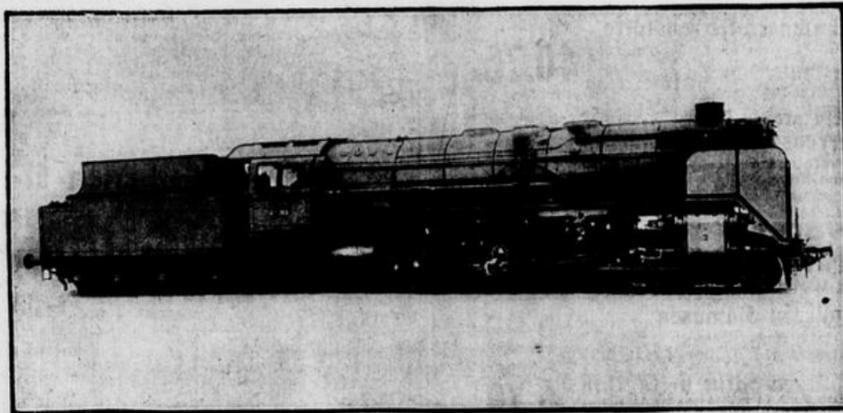


Der Segler Manfred Curry, München, ist mit einer neuen Erfindung, dem „Landstiff“ vor die Öffentlichkeit getreten, einer Maschine, die durch Menschenkraft angetrieben wird. Curry hat auf seiner Maschine einen Rollstift angebracht, der es wie beim Rennruderboot gestattet, die Streckmuskeln der Beine, die gesamte Bauchmuskulatur, und die Beugemuskeln der Arme zur Vorwärtsbewegung des Fahrzeuges auszunutzen. Das Ruderboot erzielt bestenfalls 3 Kilometer, während im Stiff bis zu 20 Kilometer erreicht worden sind. Da nun der Formwiderstand, den jedes Boot im Wasser zu überwinden hat, beim Landfahrzeug wegfällt, so sind die Geschwindigkeiten bei dem neuen Landstiff ganz erheblich höher. Wird die ganze Maschine noch mit einer windschnittigen Karosserie umhüllt, so verschwindet auch der größte Teil des Luftwiderstandes. — Das Bild zeigt das „Landstiff“ mit seinem Erbauer auf der Probefahrt durch den englischen Garten in München.

S. 3. 10. 1) Vermieter hat Anspruch auf ein weiteres Schlafzimmer. 2) Waschtische und Wände dürfte man Ihnen nicht entziehen. Sie können entsprechenden Wdus an der Miete machen, wenn man Ihnen die Benutzung nicht wieder einräumt. 3) Nein, wohl aber können Sie verlangen, daß Vermieter Vorkehrungen trifft, die Räume zu trocknen. P. M. in M. S. Wir haben noch kürzlich über vorrichtliche Fütterung der Hühner berichtet. Außer dem Weichfutter müssen reichlich Körner und Grünes (Salat, Gemüse, etc., Kresse, Landbohnen, Vogelmeiere, Krenzfraut) gegeben werden. Als Körnerfutter verwendet man Weizen, Gerste, Buchweizen, Hafer, geschroteten Mais und gibt daselbst abends vor dem Schlafen eine kleine Menge von phosphorsäurem Kalk zum Weichfutter ist sehr dienlich. Natürlich müssen die Hühner reichlich Kalk zur Verfügung haben. Godesberg 200. Der neue Käufer tritt in den Vertrag des früheren Hausbesizers ein. Er ist daher nicht berechtigt, Ihnen den Garten wegzunehmen.

Ratlose Frau. Hier haben Sie das erprobte Rezept: Schotoladentuchen: Ein Pfund geschonener Zucker wird mit 15 Eitern, 70 Gramm feinschnittlichem Zitronat und 3 Gramm geschonem Limb eine halbe Stunde lang gerührt. Hierauf legt man 250 Gramm geriebene Schokolade, den heißen Schnee der 15 Eiweiße und 250 Gramm geriebene Weizen- oder Kartoffelmehl zu, zuletzt noch ein Glas voll Rum oder Kognak, schüttet die Masse in eine mit Butter gefüllte und mit Semmel ausgelegte Form, backt den Kuchen bei mäßiger Hitze eine Stunde lang und überzieht ihn mit einer Zucker- oder Zitronen-glasur. — Ihre weiteren Fragen werden baldmöglichst beantwortet. Frey 1926. Unter den heutigen gänzlich veränderten Verhältnissen kann niemand von Ihnen verlangen, daß Sie nach der in der Inflationszeit festgesetzten Friedensmiete zahlen. In seine Einigung zu erzielen, so beantragen Sie Neu festsetzung der Friedensmiete vor dem Miteinigungsamt.

Eine neue Schnellzugs-Einheits-Lokomotive.



Die in unserem Bilde gezeigte Schnellzugs-Einheits-Lokomotive ist die schwerste und leistungsfähigste Lokomotive, die bisher in Deutschland erbaut wurde. Sie erreicht eine Stundengeschwindigkeit von 120 Kilometer

Leuer Emil. 1) Wenn der Aufwertungsanspruch vor dem 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle seitens des Gläubigers angemeldet worden ist, kommt Aufwertung der am 23. Juni, 18. Juli und 5. August 1923 gezahlten Raten in Frage, sonst nicht. Die Aufwertung des Kaufpreises kann mehr als 100 Prozent des Goldwertes betragen. Rückzahlungen kommen nach Goldwert in Abzug. Am 23. Juni 1923 galten 100 000 P.-M., gleich 3,94 G.-M., am 18. Juli gleich 1,52 G.-M., und am 5. August gleich 1 Million P.-M., gleich 1,68 G.-M. Der gleich beim Abschluß des Kaufes erlegte Betrag wird nicht aufgewertet. 2) Verlangen Sie, daß das dem angebotenen Vorwand gesandte Geld auf die Schuldsumme angerechnet wird oder fordern es unter Klageandrohung zurück. — Die aufgewertete Summe kann nicht vor dem 1. Januar 1932 zurückgefordert werden. W. B. 47. 1) Der Kaufpreisrest ist nicht hypothekarisch gesichert und wird daher nach allgemeinen Gesichtspunkten, also bis zu 100 Prozent, aufgewertet. Kommt keine Einigung zustande, so entscheidet das Gericht. 2 u. 3) Wir haben in letzter Zeit wahrlich oft genug gesagt, wie Darlehen aufgewertet werden. Sehen Sie off, nach! Richtenheuer. Die Höhe beträgt 25 Prozent der Reichs-Einkommensteuer. Röhrens erfahren Sie an zuständiger Stelle.

W. B. 9. Das Reichsvermögensamt in Bonn wird abgebaut, resp. ist nach dem Abzug der Franzosen im Abbau begriffen. Die Verfügung über die von den Beamten innegehabten Wohnungen soll einer Finanzbehörde in Adm. unterstehen. Ich bitte um Mitteilung, welche Behörde da zuständig ist, um irgend ein Geschäft um Berücksichtigung bei Verteilung einer so freierwerbenden Wohnung zu unterbreiten? — Antwort. In Adm. ist das Landesfinanzamt in Adm. R. M. 1000. und P. B. R. S. Da alle Auszahlungen vor dem 15. Juni 1922 erfolgten und offenbar ohne Vorbehalt angenommen wurden, kommt Aufwertung nicht in Frage. J. B. Diese Darlehenshypothek wird mit 25 Prozent des Goldwertes aufgewertet. Rückzahlung kommt nach Goldmarkbetrag in Abzug. Es kommt nur dann Aufwertung in Frage, wenn der Gläubiger den Anspruch bis zum 1. Januar 1926 bei der Aufwertungsstelle angemeldet hatte. Am 26. Februar 1921 galten 100 P.-M., gleich 7,01 G.-M., am 23. April 1921 gleich 6,77 G.-M., am 3. Juni 1921 gleich 6,88 G.-M., am 16. Juli 1921 gleich 6,25 G.-M., am 9. Dezember 1922 galten 10 000 P.-M., gleich 4,94 G.-M. Waldraaf Nr. 88. „Der Konfessionär“ erscheint im Verlag von E. Schottlaender & Co., Berlin S. W. 19, Krausenstr. 33/36.

Drachentanz. Einige Jahre nach meines Vaters Tode verheiratete sich meine Mutter zum zweitenmal. Der Nachlaß aus erster Ehe wurde meinem Bruder und mir vormundschaftsgerichtlich festgelegt und wir beide als alleinige Erben eingesetzt. Mein Bruder ist seit 1917 in Spanien verstorben. Die Todeserklärung ist aber noch nicht ausgesprochen. Sowie mir bekannt, erbt die Mutter an dem Telle meines Bruders mit. Faktum nun nach dem Tode meiner Mutter das Erbe ohne weiteres zum Nachlaß der ersten Ehe zurück oder erben Stiefvater beim Stiefgeschwister mit? Wie kann das Erbe dem Erben erster Ehe erhalten bleiben, was der Wunsch der Mutter ist? — Antwort: Die Erbrechtsverhältnisse sind folgende: 1) Ihr Vater ist zu gleichen Teilen von Ihnen und Ihrem Bruder beerbt worden. 2) Ihr Bruder ist zur Hälfte von Ihnen, zur anderen Hälfte von Ihrer Mutter beerbt worden. 3) Stirbt Ihre Mutter ohne Hinterlassung eines Testaments, so wird sie zu ein Viertel von Ihrem Stiefvater beerbt; in die übrigen drei Viertel teilen sich Ihre beiden leiblichen Kinder zu gleichen Teilen. Die Halbgeschwister erben also mit. Die Stiefgeschwister haben kein Erbrecht; durch Testament Ihrer Mutter kann Ihnen das Erbe Ihres Bruders erhalten bleiben.

Eine Unwissende. Wenn die Festfäden aus dem Leber nicht durch Ausreiben mit geschlagenem Eiweiß oder süßer Milch zu beseitigen sind, so erfordern sie eine durchgreifendere Behandlung. Man tränkt einen Schwamm mit lauwarmem Wasser, dem einige Tropfen Essigsäure zugefügt sind, windet ihn aber zwischen Tüchern so lange aus, bis er halbtrocken ist. Auch das empfindlichste Leder leidet bei dieser Behandlung nicht. Tutu. 1) Nach Lage der Verhältnisse wird es schon so sein, daß Ihr Schwiegervater die junge Frau zur Erbin eingesetzt hat. Allerdings hätte Ihre Mutter dann als gesetzliche Erbin vom Nachlassgericht eine Benachrichtigung von der Testamentserrichtung erhalten müssen. Aber selbst wenn ein Testament nicht vorliegen sollte, dürfte es schwer sein, der Frau nachzuweisen, daß sie erbt nicht Eigentümerin des Grundstücks werden sollte. Sie wird behaupten, aus Dankbarkeit für die Pflege, die Ihr Stiefvater dort empfangen hat. Sie dürften das kaum widerlegen können. Als eingetragene Eigentümerin spricht die Vermutung für sie, daß sie auch tatsächlich Eigentümerin ist. 2) Als Erbin hat die junge Frau für die Nachlassverbindlichkeiten Ihres Stiefvaters. 3) Es wirkt ein Testament eröffnet worden ist, erfahren Sie beim Nachlassgericht (Amtsgericht) in Bonn. 4) Erbschaftsprüfung sind noch möglich. Voraussetzung ist aber, daß die Frau auch tatsächlich Erbin geworden ist. Dies müßten Sie zunächst feststellen. 5) Das Sparguthaben wird auf 12 1/2 Prozent aufgewertet.

Gütertrennung. 1) Sie können jederzeit vor Notar Gütertrennung errichten. 2) Wenden Sie die Seifenalkalisch-Nachwässerung an. Schneedeckung heizen. Um Kellerknecken zu vertilgen, streut man eine Quantität Kochsalz oder Weisalz auf die-lichen Stellen, wo die Tiere gewöhnlich zum Vorschein kommen. Sie werden dadurch getödtet. Oder man legt nasse Bretter nicht fest, also durch ein Steinchen gehalten, auf den Boden. Die Tiere sammeln sich darunter und können massenhaft getödtet werden. Ebenso gut wirkt eine Kröte, die man in den Garten setzt.

Brief. 1. Wird demnächst beantwortet. 2. Hier unterzeichnet man: „Ganz ergebenst“ oder „Ihr ganz ergebenst“. Weitere Unterschiede werden nicht mehr gemacht. 3. Will man Sonnabend abend nehmen, so muß man dies in einem windgeschützten, nach Süden offenen Raum, in dem man sich auf Tischen in die Sonne legt. Der Kopf ist zu schützen; die Lage wird alle 10 Minuten gewechselt. Die Dauer des Bades soll eine Stunde nicht übersteigen. Empfindlichere Personen sollen sich zuerst nur ganz kurz betonen lassen, da leicht Schwindelanfälle, Aufregung, Schwindel bei ihnen eintreten. Starke Schweißbildung und Hautrötung sind nicht zu beachten; es sind normale Reaktionen. Man wendet das Sonnenbad zur allgemeinen Kräftigung des Körpers, sobald bei Chlorose, Fettstoff, Strophulose, Hautkrankheiten, offenen Wunden an, vor allem also bei Krankheiten, bei denen eine Steigerung der Lebensaktivität und des Stoffwechsels erwünscht ist. Frau Wwe. B. Das ist immerhin eine harmlose Beistimmung der Krugler der Meierin. Wenn Sie sich aber dadurch be-stätigen läßt, so bitten Sie den Hausbesitzer, daß er der Meierin dieses unterjagt. Der Vermieter muß die Ordnung im Hause aufrecht erhalten.

Sparriame Vene. Lederhandschuhe lassen sich leicht reinigen, wenn man sie einige Stunden in kaltem Regenwasser ein-weiicht und dann in warmem Seifenwasser wäscht, bis sie sauber sind. Um sie auszudrücken, überzieht man sie mit Weingeist und hängt sie umgeköpft ins Freie, aber nicht in die Sonne. Alter Wdohn. Wir halten nichts von diesem amerikanischen Erbschaftsgericht über das runde Stämmchen von 38 Mi-llionen. Wenn der Erblasser bereits 1867 gestorben sein soll, so ist das Vermögen inzwischen gewiß dem Staate zugefallen. Erfragen Sie Näheres beim Amtsgericht. Rosa Dene. Ihre Frage ist zu bejahen. Tatzsachen. Es heißt: „Vorspiegelung falscher Tatsachen“, nicht aber „Vorspiegelung falscher Tatsachen“. S. Nr. 1000. Der Anspruch kann, da aus einer Erteilung hervorgeht, mit 100 Prozent seines Goldmarkwertes auf-gewertet werden. Am 6. Februar 1921 galten 100 P.-M. = 6,90 G.-M.

Wette Godesberg. Kofentohl stellt dieselben Ansprüche an die Bodenverhältnisse und Pflege wie der Kopf- und Bir-lingkohl, nur verlangt er eine warme, geschützte Lage. Zum Anbau empfehlen wir folgende Sorten: Wäffeler Sprossen- kohl, Wäffeler Zwerghauptkohl, Erfurter Riesen-Kofentohl, halbhohler verbesserter Erfurter Kofentohl. Für unser dieses- Malma säet man Mitte April den Samen ins Saatbett ins freie Land aus. Nach Bildung der ersten Blätter pflanzt man in Entfernung von 45 cm. aus. Hierbei ist sehr darauf zu achten, daß die Pfahlwurzel nicht verletzt wird. Nachher, tiefelegener, schwarzer Boden bei frischer Düngung ist Be- dingung. Sind die Pflanzen soweit, daß in den Blattoffen die Sprossen erscheinen, was etwa Ende September der Fall ist, so schneidet man den Kopf der Staube aus, worauf eine stärkere Ausbildung der Sprossen erfolgt, lemehr Raum der Kofentohl hat, desto besser wird er. Nur wenn die Tempera- tur im Winter unter - 12 Grad C. sinkt, leidet der Kofen- kohl. Hier im Rheingebiet läßt man ihn meist auf dem Felde und schlägt ihn nicht ein, da wir solche Frostgräbe nur selten erleben. — Zuerst pflückt man die großen Sprossen, da sich dann die kleineren weiter entwickeln.

Kind. Geben Sie mit Ihrer Tochter Scheunisch zu einem Spezialisten für Hautleiden oder in die Hautklinik. Mit Haus- mitteln ist das nicht geboffen. — Sie sind verpflichtet, dem Brautigam Mitteilung von dem Leiden Ihrer Tochter zu machen. T. S. 50. 1. Ansprüche aus Erbteilungen werden nach all- gemeinen Gesichtspunkten, also bis zu 100 Prozent ihres Gold- markwertes aufgewertet. 2. Diese Frage ist unverständlich. Von einer Lösung der Hypothek kann doch keine Rede sein, da sie gar nicht abbezahlt ist. Sie können nur Umschreibung auf 18 000 M. beantragen. Erben Sie sich mit der Gläubigerin in Verbindung, damit diese die Einwilligung gibt. R. S. Das erfahren Sie am Bahnhofschalter. Reisefragen beantworten wir seit längerer Zeit nicht mehr. T. B. 28. Wie wir schon sehr oft gesagt haben, ist die An- meldung der Anteile resp. des Altbesizes bis zum 31. März bei den Sparkassen oder Banken zu befragen. Nr. 10. Die 30 Prozent der Gemeinbeitragssteuer, welche den Hundstoll übersteigen, werden anteilmäßig nach Maß- gabe der Friedensmieten auf die einzelnen Mieter umgelegt. Wohnt der Besitzer mit im Hause, so hat er sich für seinen Anteil zu tragen. Lassen Sie sich den Steuerzettel vorlegen und prüfen die Berechnung. Stropf. Um Festfäden aus empfindlichen Zeidenstoffen zu entfernen, tränkt man die befestigte Stelle mit Weizen und preßt sie sofort mittels eines Hägelfens zwischen Schichtlagen. Bei alten Fäden ist das Verfahren einigemale zu wiederholen. W. S. 222. Wir halten die bewilligte Summe für durchaus angemessen. Mehr wird man Ihnen nicht geben. Seien Sie also zufrieden! Weidlich. Sie müssen sich an das städtische Steueramt wen- den und dort den Antrag auf Rückzahlung der Steuer stellen. — Ihr Vermögen wird die Werbung von Ihrer Erwerbs- losigkeit auf dem Steueramt erstatten und Sie brauchen die Hauszinssteuer für die Dauer Ihrer Erwerbslosigkeit nicht zu zahlen.

Gefallenen-Denkmal in Beuel.

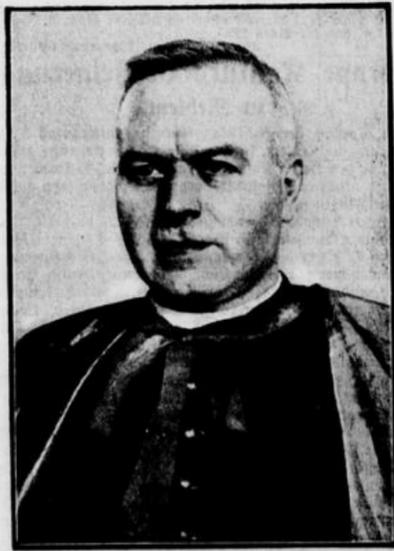


In Beuel wird ein Gefallenen-Denkmal errichtet werden, zu dem der Grundstein am vorigen Sonntag gelegt wurde. Schöpfer des Mals ist Dr. M e n s e r - B o n n .

T. S. 20. 1) Fahren Sie von Siegburg bis Beuel und wahren über den Hinfenber, das ist der von Steinbrüchen zer- rissene Berg hinter Eupert, auf den Enner, die vor- springende Höhe, die sich herrschend über Namerdorf und die Rheinebene erhebt. Von dem Plateau wie den Abhängen des Enner haben Sie einen entzückenden Ausblick über das ganze herrliche Tal mit den zahlreichen Städten, Dörfern und Landhäusern, den blühenden Strom und seine Hüden. Ge- radezu einzig schön aber ist dieses Landschaftsbild, wenn der Frühling das Tal im wahren Sinne des Wortes in ein Blü- tenmeer getaucht hat. Vom Enner wandern Sie auf den zahlreichen Höhen, immer am rheinseitigen Abhang mit dem Blick auf das gefegnete Tal über die turmreiche Commen- de, Oberfassel, Rönninghofen-Oberfollendorf und von hier nach Niederfollendorf zur Fährde und legen nach Godesberg über. Hier geben Sie durch die Rheinecke, unter der Staatsbahn der nach Alt-Godesberg und auf die Godesbürg, von der sich Ihnen wieder eine der herrlichsten rheinischen Landschaften, diesmal mit dem Hauptblick nach Osten und Süden, auf die flachen Berge und die sonnen- reiche Wäld, entrollt. Wollen Sie die Aussicht umfassender haben, so steigen Sie noch durch den Ortsteil Schweinheim bis zum Rande des Rottenfortes empor und Sie werden entzückt sein von der so tief unter Ihnen ausbreitenden Herrlichkeit, die wiederum zur Blütezeit, be- sonders durch die Wirtschaften von Ruffendorf mit ihrem zartrosa Einschlag, ihres gleichen sucht. — 2) Fahren Sie so jetzt nach Bonn, daß Sie als Friedrichsplatz die Vorkriegsbahn nach- gen 10.15 Uhr benützen können. Fahrt bis Kardorf; unterwegs Ausblicke auf die vor- und zurücktretenden Hänge des Vorkriegsbahns. In Kardorf vom Bahnhof bis in die Mitte des Dorfes, wenden sich hier links nach Süden und folgen nun gemütlich auf schmalen und breiten Straßen, Wegen und Fußpfaden, bald sich zur Höhe, bald wieder in die Tiefe wendend, durch die blühenden Obstaine und Gärten, immer die Richtung Süd haltend. Sie kommen durch die reizenden Dörfer Waldorf, Erdorf, Brenla. Hinter diesem Dorle unter- brechen kurz eine Feldkur und längere Zeit ein Wald die Ein- heitlichkeit der Landschaft. Wenn Sie hinter der Kirche im Tale sind, halten Sie sich dabei am besten immer links auf Dop- dorf-Vornheim zu, bleiben im Hange bis hinter Vornheim, steigen dann ganz herab und wandern noch an den letzten Häusern hinter Vornheim rechts den breiten Weg auf Kofen- dorf zu. Hier steigen Sie aber vor der Kirche wieder den Hang hinauf bis zum Waldrande und geben an diesem weiter nach Süden. Hier prächtige Aussicht auf die Kofendorfer Höhe. Weiter auf dem schmalen Pfade nach Kofen, wo nach Überqueren einer kleinen Talrinne ein Weg links abführt, geben Sie rechts, kommen in den oberen Ortsteil von Kofen und wandern nun hier freudig und quer mit dem Hauptziele, an den Bahnhof von Kofen zur Rückfahrt zu kommen. In jedem Orte vorzügliche Gasthäuser.

Annale. 1. Das erfahren Sie in der Frauenklinik in der Theaterstr. 2. Firmenadressen können wir nicht angeben. 3. Das wurde noch ganz kürzlich mehrmals mitgeteilt. März 40. Zu diesem Zwecke müssen Sie sich an das Reichs- patentamt in Berlin, Gütshierstr. wenden.

Der neue belgische Kardinal



Mr. Ernest van Rouw ist anstelle des verstor- benen Kardinals Mercier zu dessen Nachfolger ernannt worden.

Enner 3. Sie können eine dem Vermögen der Eltern an- gemessene Aussteuer verlangen. Eine Zahl können wir nicht nennen. W. B. Wir nennen Ihnen: „Der Naturarzt“ in Berlin, „Naturärztliche Zeitschrift“ in Leipzig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der Helms Motorfahrzeug...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

Konkursverfahren.

In der Konkurslade Kuffel, Bonn, Brückengasse 34...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

Für die Rindviehhalter in Bonn.

Der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz hat neue...
Der Oberbürgermeister, J. S.: Dr. Weber.

Bekanntmachung.

Nach § 11 des Fiskalgesetzes vom 11. Mai 1916...
Bezirksamt Bonn (Wasserbuchbehörde).

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Gewerbesteuer...
nach dem Gewerbesteuertrag für 1925 und 1926.

Die Steuererklärung ist abzugeben:
1. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen...
2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbesteuertrages...
3. für alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen...

Die Steuern zur Abgabe der Steuererklärung...
in der Zeit vom 29. 3. bis 10. 4. 1926...

Die Steuern zur Abgabe der Steuererklärung...
in der Zeit vom 29. 3. bis 10. 4. 1926...

Die Steuern zur Abgabe der Steuererklärung...
in der Zeit vom 29. 3. bis 10. 4. 1926...

Die Steuern zur Abgabe der Steuererklärung...
in der Zeit vom 29. 3. bis 10. 4. 1926...

Bekanntmachung.

Köln-Bonner Eisenbahnen.

Ab sofort gelangen auf der Rheinuferbahn...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

Bekanntmachung.

Nach § 11 des Fiskalgesetzes vom 11. Mai 1916...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

Große Konkurs-Versteigerung zu Mehlern.

Am Montag, den 29. März 1926, nachmittags ab 2 Uhr...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

1 pracht. mod. Eisenbüchereisendrill, 2,5 m breit...
Königsgericht Bonn, Abt. 18.

Reklame-Oster-Angebot!

Table with 2 columns: Kleiderstoffe and Kostümstoffe. Lists various fabrics like Popeline, Cheviot, Kostüm-Schotten, etc. with prices per meter.

Reste-Haus Servos
Bonn, Wenzelgasse 41.
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet.

Zwangsvorsteigerung.

Am Montag den 29. März cr. vormittags 11 Uhr...
Weber Oberamtshilfsbecker.

Übernahme Versteigerungen

Jeder Art im eigenen Kuffenslokal zu äußerst...
A. Kussel
Kaufmann und Taxator, Brückengasse 34.

Großer Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 21. April ds. Js. vormittags 10 Uhr...
Der Bürgermeister, Jütten.

Holzverkauf zu Kurtenberg

bei Rheinbach
Mittwoch, den 31. März cr., nachm. 2 Uhr...
M. Schwarz

Wilhelm Borgmann

Süsst 1 BONN Süsst 1
Uhren und Goldwaren
Neuarbeiten, Reparaturen.

Aufsehen

erregen meine 2 besten Kartoffelarten...
Theophil Ziegler, Erfurt 61

Ihr Bruch

Wird immer größer, wenn Sie das Kistge und unebene...
K. Ruffing, Spezial-Bandagist

Keine gewinnbringende Viehwirtschaft

ohne
Alberts Doppelsalz Calvisal
Dieses neue, vielfach bewährte Phosphatsalz...

# Humor Satire

### Sie kennt sich aus.

Lehrerin: „Wie alt ist eine Person, die im Jahre 1804 geboren ist?“  
Das moderne Kind: „Ein Mann oder eine Frau?“



### Seine Beliebtheit.

Der Steuerzahler: „Sie ziehen doch hier in der Gegend die Steuern ein, nicht wahr? Finden Sie nicht, daß dieses Geschäft Sie unpopulär macht?“  
Der Inkassant: „Nein, das scheint mir nicht. Alle bitten mich ja wiederzukommen.“



Wie es mir geht? „Natürlich schlecht, wie immer.“ „Wieso?“  
„Meine Tochter, welche das Klavier lernt, hat einen Finger gebrochen, und die andere, die Klavier spielt, hustet!“

### Es geht auch so.

„Heiraten kann ich Sie nicht“, sagte sie feierlich. „Denn ich liebe Sie nicht. Aber ich will immer Ihre Schwester sein.“ „Auch gut“, erwiderte er mit einem listigen Lächeln. „Und wieviel, meinen Sie, wird uns unser Vater hinterlassen, wenn er stirbt?“



Kapitän: „Dies ist der berühmte Rhein!“  
Passagierin: „Ach, daraus der berühmte Rheinwein besteht wird?“

### Nach dem Stiftungsfest.

Wie kommen Sie denn da in den Rinnstein rein?  
Wees ich nich, Herr Regierungsrat!  
Quatschen Sie nicht so'n Unsinn. Wo wohnen Sie?  
Wees ich augenblicklich ooch nich genau; id steh' aber im Adressbuch drin!

### Anekdoten.

Franz Lehar spaziert mit einem Bekannten über die Wiener Ringstraße. Plötzlich dringen den beiden aus dem Fenster einer Parterremwohnung die Klänge eines Schimmys ans Ohr. Der Bekannte wendet sich zu Lehar und fragt:  
„Sagen Sie, Meister, ist diese reizende Melodie von Ihnen?“  
„Noch nicht!“ ... erwidert der Komponist.

Als die Altwiener Bäckermeister einst beschlossen hatten, die Semmeln kleiner zu machen, erschien Nestroy in einem Frack auf der Bühne, dessen Knöpfe durch Miniatur-Semmeln ersetzt waren. Darob große Aufregung in der Bäckergenossenschaft, die den Komiker gerichtlich belangte. Nestroy wurde tatsächlich zu 48 Stunden Arrest wegen Beleidigung eines ehrsamten Standes verurteilt. Als er nach Abbüßung seiner Strafe zum erstenmal wieder auftrat, ließ er sich von einem Geigenpieler fragen, wie es ihm denn im Karzer ergangen sei und ob er dort nicht Hunger gelitten hätte. „O nein“, antwortete Nestroy, „die Tochter des Gefängniswärters, die in mich verliebt ist, schob mir immer Semmeln durch das Schlüsselloch zu“. Die Genossenschaft betrachtete sich als hintänplich blamiert und unterließ es daher, noch weitere Debatten mit dem Komiker herauszubekämpfen.

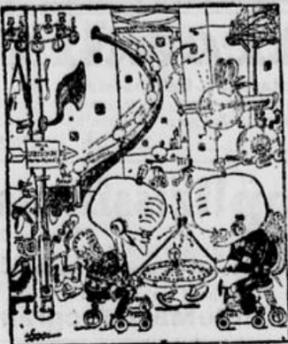
Gustav Kadelburg verabredet mit Oskar Blumenthal, wieder einmal zusammen ein Lustspiel zu schreiben. Am nächsten Tag wollen sie beginnen. Blumenthal begrüßt Kadelburg schon auf der Schwelle mit den Worten: „Nun, haben Sie schon eine Idee?“  
„Nein“, erwidert Kadelburg, der sich in ein Fauteuil niedergelassen hat, „haben Sie eine Idee?“  
„Nein!“  
Darauf Kadelburg: „Gut, also fangen wir an.“

„Das weiße Röhl“ ist wieder einmal vor den Theatervorhängen gespannt und zieht wacker. Da mag denn eine Erinnerung an seine Jugendzeit am Plage sein. Im Lessingtheater stand die 100. Röhl-Aufführung bevor. Oskar Blumenthal, der glückliche Mitverfasser und Direktor, wollte den Darstellern einige Aufmerksamkeiten erweisen. Eine besonders eindrucksvolle hatte er einem Mitgliede zugebacht, der seine kleine Rolle seit dem ersten Tage brav gespielt hatte. Auf den Zettel hieß es nun schon 99mal:  
Ein Kellner ... Herr S.  
Auf dem Festprogramm der Jubiläumsvorführung aber konnte der Darsteller stolzgeschwellt lesen:  
Ein Oberkellner ... Herr S.

„Barex, was ist ein Monolog?“  
„Ein Monolog ist eine Konversation zwischen deiner Mutter und mir!“

### Stets bei der Sache.

Der Börsenmakler war sehr krank und sprach in Fieberphantasien. In einem lichten Augenblick fragte er die Krankenschwester, wie hoch die Temperatur beim letzten Messen gewesen sei. „41 Grad“, sagte die Schwester ernst. „Schön“, rief der Kranke, „bei 41 verkaufen Sie!“



Im Jahr 3000. „Wofür haben Sie das Kreuz „Für ausgezeichnete Tapferkeit“ bekommen?“  
„Weil ich mich entschlossen habe, die Untervale Geschichte zu studieren!“

## Neue Schuhe für Damen!

ZEITUNG BESCHÄDIGT  
ZEITUNG ABGESCHNITTEN

Sonntag nachmittag geöffnet!



PERGAMENT ist die Schuh-Farbe, CHEVREAU das Schuh-Material, **EI-RUND** die Schuh-Form dieses Frühlings. „Zug-Schuh“ nennt man -- des eingearbeiteten Gummizugs wegen -- den Mode-Schuh 1926. Selbstverständlich hält auch der Spangen-Schuh seinen führenden Platz, allerdings in neuer Aufmachung.

In meiner Damen-Schuh-Abteilung treffen die neuesten Hera-Schuhe täglich ein. Ausführung und Verarbeitung sind wieder über jedes Lob erhaben. Ausserdem finden Sie dieses Mal Original-Modelle aus Paris und New York neben der Marke „Bally“, jenem Fabrikat, von dem mein Haus bekanntlich in Bonn das größte Lager und darum auch die größte Auswahl besitzt.

**Spezial-Marken:** Feinste Qualitäten, elegante modernste Formen, erstklassiges Leder

- Braun-Chevr.-Spangen-Schuh . . 15.80
- Braun-Boxkalf-Spangenschuh 16.50
- Lack-Ein-Spangenschuh eleg. verornet 16
- Lack-Zwei-Spangenschuh Louis XV.-Abs. 16

# Joseph

7 Remigiusstraße 7  
ALLEIN-VERKAUF DER HERZ-SCHUHE.

LICHTSPIELE IM STERN

„Der schönste Portenfilm der je gezeigt worden ist“



Tragödie.

Eine tragische Begebenheit aus dem Leben einer schönen Frau in 6 Akten.

Henny Porten

Walter Janssen, Robert Scholz, Annemarie Winkler, Robert Garrison, Cina Cossen, Eberhardt Leithoff

Hierzu bringen wir einen ausgezeichneten Lustspielschlagler:

Je oller, je doller.

Eine Grotteske in 6 ganz verwickelten Akten.

Das Ereignis der Woche bringt nunmehr im Film unsere ausführlichen Sonderaufnahmen von den Feiertagen in Bonn anlässlich der Anwesenheit des Herrn Reichspräsidenten Exz. von Hindenburg.

Monty als Automobilist.

Die neueste Ufa-Wochenschau.

Kurhotel Petersberg Königswinter.

Eröffnung der Rheinterrassen am 28. März. Zahnradbahn bis zum Gipfel des Berges.

Casselsruhe

Männer-Quartett Harmonie, B.-Dottendorf

Dirigent: Musiklehrer M. Langen.

Morgen Sonntag 4 Uhr:

Lieder-Nachmittag mit Ball

U. a. kommt zum Vortrag: Der Feuerreiter von M. Neumann - Wotan von Kern. - Eintritt frei.

Waldschenke.

Morgen Sonntag 4 Uhr:

KONZERT und TANZ.

Neue Tänze. Charlys Jazz-Band. Parkettboden. Maibowle. - Eintritt und Tanzen frei.

Zur braunen Ente

Heute Frühlingfest mit Fest-Ball und Verlosung

des Zentralverbands der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten Zweigverein Bonn. Gäste willkommen, Erstklassige Jazzband. Gutgepflegte Weine. Der Vorstand.

Sonntag: Matinée 11 1/2 Uhr. Ab 5 Uhr: Großes Konzert der Hauskapelle. Spezialität: Riesenwurst - Hämmerchen.

Ltg. J. Esser

Hubertushaus am „Märchensee“ Oberkassel

Vornehmes Haus mit Saal- und Terrasse und herrlicher Aussicht auf Rhein und Siebengebirge.

Sonntag den 28. März ab 4 Uhr:

Musikalische Unterhaltung

Spezialität: Kaffee mit Gebäck. Mat-Bowle. Ia Bier.

Jeden Mittwoch ab 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung.

Gesellschaftszimmer, 1. Etage, mit Klavier den Herren Studenten, Pensionisten, Gesellschaften bestens empfohlen. Telefon 36 Amt Königswinter. Jos. Coustellier.



EDELWEISS Bonn, Belderberg 1 wäscht plättet Stärkewäsche in bester Ausführung

Friedrichsruhe

bei einer guten Tasse Kaffee, Stollen, Kuchen und Sahne sitzen, ist ein Genuß, der wohl keinen der Besucher gereuen dürfte. Die geschützte Lage der Anlage gestattet, am Sonntag den 28. März

KONZERT

der Kapelle Toni Grau bei eben günstiger Witterung im Garten abzuhalten. Maibowle. - Märzenbier.

Waldau.

unvergleichlich herrlich im Walde gelegen, hält sich für Ausflügler bestens empfohlen. Täglich frische Milch, frische Eier, Faustkäse, ff. Kaffee mit Gebäck Wein und Bier.

Mehlem am Rhein Hotel zur Villa Friede.

Endstation der Straßenbahn Bonn-Mehlem. Jeden Sonntag von 4-11 Uhr: KONZERT.

Autogarage. Anruf Godesberg 43.

Stadttheater Bonn

Spielplan vom 27. 3. 1926 bis zum 5. 4. 1926. Samstag, 27. Öffentl. Vorstell. zu kleinen Preisen: Die heilige Johanna. Dramatische Chronik in sechs Bildern von Shaw. A. 7. E. gegen 10.30. Sonntag, 28. Öffentl. Vorstell. Husarenlieber. Lustspiel in 4 Akten von Kabelberg und Skowronek. A. 3. E. gegen 8.30. Pr. 11. Sonntag, 28. Öffentl. Vorstell. Gastspiel der Haas-Berkow-Spiele: Auferstehungsspiel. Osterpiel mit einem Teufelspiel aus Redentin bei Wismar in Mecklenburg 1464. Uebertragen v. Max Gumbel-Selling. A. 7.30. E. g. 10. Erh. Preise. Montag, 29. Dauerk.-Vorstell. (rot). Mutter Landstraße. Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen von Schmidt-bonn. A. 7.30. E. g. 9. Pr. 1. Dienstag, 30. Dauerk.-Vorstell. (weiß). Das Gewitter. Drama von J. M. Wehner. A. 7.30. E. 9.30. Pr. 1. Mittwoch, 31. Dauerk.-Vorstell. (grün). Mutter Landstraße. Das Ende einer Jugend. Schauspiel in 3 Aufzügen von Schmidt-bonn. A. 7.30. E. 9. Pr. 1. Donnerstag, 1. Geschlossen. Freitag, 2. Geschlossen. Samstag, 3. Geschlossen. Sonntag, 4. Dauerk.-Vorstell. (rot). Erstaufführung: „Die Lokalbahn“. Komödie in drei Akten und „Medaille“, Komödie in einem Akt von Ludwig Thoma. A. 7.30. E. gegen 10. Pr. 1. Kaufe Möbel Sofastühle, Stühle, Einrichtungsgegenstände, Bonn, Engelstraße 24.

Stadttheater Bonn.

Sonntag den 28. März, abends 7.30 Uhr (Ende ca. 10) Gastspiel der Haas-Berkow-Spiele: Auferstehungsspiel Osterpiel mit einem Teufelspiel aus Redentin bei Wismar in Mecklenburg 1464. Uebertragen von Max Gumbel-Selling. Preise: 4.50, 4.—, 3.30, 2.50, 1.70, 1.10 Mk. Verkauf: in der Poststr. im Verkehrsamt (Theaterkasse) vorm. v. 9.30 bis 12.30 und an der Abendkasse.

Operetten-Theater

Leitung: Direktor Adalbert Steffter. Heute Samstag, abends 8 Uhr: Die Mädels von Davos.

Morgen Sonntag nachm. 3 Uhr Familien- und Kindervorstellung zu kleinen Preisen u. Mitwirkung des Maniolinistenklubs „Musikfreunde“ Der verwunschene Prinz oder Ein Ostertraum. Abends 7.30 Uhr: Die Mädels von Davos. Montag und täglich abends 8 Uhr Die Mädels von Davos.

Restaurant „Burghof“

Brückenstr. 18 Armand Michel Telefon 1988 Heute und morgen Frühlings-Fest. (Neue Jazzband-Kapelle). Es ladet ein der Wirt.

„Troula“ das Geschicklichkeits-Spiel. Täglich ab 8 Uhr abends im Café Fürstenhof :: Bonn.

„Arcadia“ Restaurant, Bahnhofstraße 18. Vollständig renoviert. Empfehlung gute u. preiswerte Küche. Diners u. Soupers. Reichhaltige Speisekarte. L. Hansmann.

Simplizissimus Sandkaule 15 Abends 8 Uhr: Telefon 2810. :: Bonns führende Kleinkunst-Bühne. :: Nur noch einige Tage! Das brillante März-Programm Simplizissimus-Bar. Bestgepflegte Getränke. Civile Preise.

„Em Höttche“ Jeden Samstag: Hämmerchen mit Sauerkraut u. Püree.

Arkadia. Heute Samstag den 27. März 1926: :: Rheinischer Abend :: Willy Menden-Orchester. Vollständig neu renoviertes Lokal. Küche und Keller das Beste und Preiswerteste.

„Hansa-Eck“ Bon: Max März. Diele Bierrestaurant Weinstube. Franz Körgen mit seiner beliebten Schar. Sonntag 11-1: Frühkonzert. Ab 5 Uhr: Großes Abendkonzert. 1. Etage: Kapellmeister Katerliem: „Schlager-Abend“.

Godesberger Hof Godesberg. Morgen Sonntag ab 4 Uhr nachmittags: Konzert.

Westdeutscher Spielverband e. V. BFV Bonner Fußball-Verein 01, e. V. BFV Sportplatz Richard-Wagnerstrasse.

Spielverein 06 Düren. Der Monatsbeitrag kann an der Mitgliederkasse entrichtet werden. Wir weisen bereits heute darauf hin, dass die für kommenden Donnerstag allige Monatsversammlung um 8 Tage, auf den 8. April, verschoben wird.

Radio-Palast Bonn

Münsterplatz 20. Hungerkünstlerin Fräulein Mia Thiel (Spanien) hungert den 7. Tag. Es ist dieselbe junge bildhübsche Dame, die im Jahre 1924 in Dortmund für tot erklärt wurde. Mia muß ein jeder gesehen haben. Mia unterhält sich mit jedermann. Mia trinkt Reisdorfer Wasser. Mia raucht Neuerburg Zigaretten. Mia ist täglich zu sehen von 8 Uhr morgens bis 11.30 Uhr abends. Montag den 29. März, abends 6 Uhr: zweite ärztliche Untersuchung. Mia wird Tag und Nacht scharf bewacht. 1000 Mk. Prämie für denjenigen, der nachweist, daß Mia nicht reell hungert. Ferner das vorzügliche Radio-Programm. Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Kurhaus-Redoute Bad Godesberg. Jeden Sonntag ab 4-11 Uhr: Künstler-Konzert. Eintritt frei. Fr. Hasse.

Rheinhotel Dreesen Bad Godesberg. Heute von 4-11 Uhr: 5-Uhr-Tee. Täglich von 4 Uhr ab: Konzert.

Hotel Europäischer Hof Godesberg - Muffendorf. Jeden Sonntag ab 4 bis 11 Uhr: Künstler-Konzert. Wundervoller Frühlingaufenthalt. - Pfirsichbowle. -

TURA Abteilung des Turn-, Spiel- u. Sportbundes Bonner Turn-Verein 1890 e. V. Eigenes Sportplatzanlage am Liefellingsweg. Sonntag, den 28. März 1926, nachmittags 3 Uhr Pflichtpokalspiel gegen Alemannia Aachen I.

# Erda

Roman von Dr. h. c. h. Hofmann.

(Nachdruck verboten.)

Früher war das Elend ganz und gar Familienbesitz, hatte selbst Gerechtfame über Leben und Tod. Der Grund und Boden ist auch heute unser Eigentum; nach alten Urkunden reicht die Grenze noch einen Kanonenschuß weit vom Strauß ins Meer. Mein Vater könnte das Elend verkaufen, wenn er wollte, nur steht es unter holländischer Oberhoheit.

In diesem Augenblick trat ein junger Mann ein, der als der Bruder Erdas gar nicht zu erkennen war, schlank und blond wie sie, doch weniger straff, fast träumerischen Wesens.

„Günther“, bemerkte sie nach der Vorstellung, „Herr Hartmann ist Ruffler, also ein Geistesverwandter, da du gern Schriftsteller werden willst.“

Die Männer reichten einander die Hand, man ließ sich auf die niedrigen, strohgedeckten Stühle nieder, die in der Geradlinigkeit ihrer hohen hölzernen Rückenlehnen feierlich um den Kamin standen.

„Was weißt du, was ich werden möchte?“ Sein Blick schweifte gedankenverloren mit den Flammen im Kamin. Langsam fügte er hinzu: „Was kann ich auch werden? Ein Narr, wie alle.“

„Ihre Arbeiter haben Ihnen Enttäuschungen gebracht?“ vermutete Hartmann, dessen geschlossenen Wesen die Haltlosigkeit des jungen Mannes trankhaft erschien.

„Meine Arbeiten? Nein. Sie sind sogar gedruckt worden. Ich lebe nur meiner Arbeit.“ Mit einem fast lebenden Ausdruck wandte er seine Augen zu Hartmann. Er hat denselben tiefdringenden Blick wie seine Schwester, dachte dieser — seltsame Menschen.

„Ich verstehe Sie“, sagte er in Beantwortung dieses Blickes. „Es fehlt Ihnen an Selbstsicherheit.“

„Ja“, sagte Günther traurig.

„Er ist der einzige Sohn unseres Vaters, Herr Hartmann, und der wünschte, aber es führt zu weit, folglich den Gast mit inneren Beziehungen zu beschweren.“

Sie lächelte ein wenig, Nachsicht suchend. Gongschläge riefen draußen zum Essen. Der alte Graf Otto, der Kapitän und sein Steuermann kamen aus der Halle herein, man setzte sich zu Tisch.

„Vielleicht würde es gut sein, Herrn Hartmanns Frau von seinem Unfall zu benachrichtigen.“ wandte sich Erda an den Vater. „Sie wird sich gewiß sehr beunruhigen?“

Als denke er nach, erschien eine festsichere Falte auf seiner Stirn. „Ich weiß nicht, ob meine Frau mich zurück erwartet, aber immerhin, es wäre besser,“ gab er höflich zu, „schon meiner Schwester wegen.“

„Ich werde Ihr Telegramm ins Dorf zur Post bringen,“ bemerkte Günther. „Telephon gibt es hier nämlich nicht.“ Der Vater wunderte sich schweigend über dieses ungewohnte Entgegenkommen seines sonst so menschenfremden Sohnes. „Denken Sie denn, daß wir morgen das Boot flott bekommen, Herr Kapitän?“

„Bei aufkommender Flut wohl; es ist nur die Frage, wieviel Schaden es hat. Ich glaube aber, wir werden es schon noch die Elbe hinaufbringen,“ antwortete dieser.

„Wie heißt Ihre Schwester?“ wandte sich Erda nach längerem Schweigen, währenddessen sie sich offenbar mit dieser neu genannten Person beschäftigt hatte, an Herrn Hartmann. Sie bekam nicht gleich eine Antwort.

„Maria,“ sagte er dann mit einem Ton schwerer Zurückhaltung, als erschätze schon der Name das schmerzliche Geheimnis — „sie ist blind.“

Betroffenen fanden die Hörenden nicht gleich ein Wort der Entgegnung.

„Geboren?“ fragte der Graf.

„Rein. Sie wurde es mit 15 Jahren; — sie ist sehr schön und — gut.“

„Welch tragisches Schicksal,“ leise sagte Erda es vor sich hin. „Und welche Charakterstärke gehört für ein zartes Mädchen dazu, es mit Güte zu tragen.“

Sie sah nicht das freudige Aufleuchten in den Augen Hartmanns, das diesem selten geschah.

„Sie hat sie,“ sagte er. „Ich weiß kein edleres Wesen; Sie müßten sie kennenlernen.“ Er sah Erda an.

„Ich möchte es. Sie ist Ihnen viel?“

„Ja.“

„Mehr als seine Frau?“ dachte sie, und er ahnte es.

„Meine Frau ist von anderer Rasse als unsere Familie, und wir ergänzen uns insofern ganz glänzlich, als wir, meine Schwester und ich — vielleicht zu sehr — abstrakten Werte zueinander und etwas schwerfällig sind, während meine Frau die Kultur des Körperlichen zur Anschauung bringt in Sport, Eleganz und Lebensfreude.“

„Beide vereint, wie Geist und Körper es sind, bilden das beste Menschenmaterial,“ sagte der alte Kapsberger; „Ihr Wohl und das Ihrer Familie!“

Er hob das Glas. Fast klangen die Reche zusammen. „Die Herrschaften dürfen das Glas nicht ausklagen lassen, denn dann ertrinkt ein Maitre — wie das ungefähr ist, davon hätten wir ja eine Probe,“ meinte der Steuermann gemüßlich.

„Auf das Wohl unserer Ketter,“ entgegnete Herrmann.

Die Gesellschaft erhob sich; die Herren begaben sich in das anstehende Rauchzimmer, das eine köstliche Sammlung überfeiner Seltenheiten darstellte, von sacherständiger Hand geschmackvoll geordnet. Vorhänge aus japanischer Seidenstickerei umrahmten den Durchgang zum Nebenzimmer; ein Flügel stand dort offen in der Mitte des runden Raumes, der nicht wie die übrigen niedrig war, sondern

durch zwei Stodworte hinaufreichte. Von den Wänden blühten in erster Reihe die Bilder Hogbergenscher Meeres, während ein Leuchterweibchen von oben sanfte Helle strahlte.

Günther ließ sich an dem Instrument nieder, seine feingliedrigen Hände glitten über die Tasten — träumende, fragende, schwermütige Rufe und Akkorde durchklingelten die Halle.

Seine Schwester stand bei ihm am Flügel und blätterte in den Noten, beide wandten so der Tür den Rücken. Sprachlos saß er nicht lange zusammen? Hartmann, der von seinem Sitze im Rauchzimmer der Blick auf die Gruppe frei hatte, schien es so.

„Ich kann nicht mehr — kann wirklich nicht mehr.“ Wie ein Schönen kam es aus der Brust des jungen Mannes. „Günther, du bist ein Mann. Man muß tonnen. Bleib hier, hilf dem Vater, laß ihn wenigstens jetzt nicht im Stich.“

„Wozu die Rüge? Wir verstehen uns nicht. Er hat ja dich, was kann ich denn helfen?“

„Wer weiß, was uns bevorsteht Vater sieht oft so schlecht und Sorgenvoll aus in der letzten Zeit.“

„Was kann ich helfen, da ich doch selbst —“

„Was?“

Keine Antwort. Er schüttelte den Kopf.

„Günther...“ Ihre schmale, weiterbraune Hand lag auf der Schulter ihres Bruders. Sie fühlte das Zittern, das über seinen Nacken ging; er sah sie nicht an.

„Ich bin nicht wie du, und du — kannst auch mir nicht helfen.“

„Arbeits!“

Nicht ohne Härte sagte sie es; dann wandte sie sich um, dem Nebenzimmer zu.

Eine leichte Röte stieg in ihre Wangen, als sie Hermanns Blick begegnete und erkannte, daß er trotz seiner Unterhaltung mit den Herren ihr Mitwörter war. Um ihr zu helfen, erhob er sich sofort und kam herüber. Günther stand auf und suchte sich einen Platz im Halbdunkel, wo man sein Gesicht nicht sehen konnte, so mußte Erda den Platz allein behaupten, aber ihr Partner wollte schonend ihre Erregung nicht bemerken.

„Spielen Sie uns etwas aus Ihren Werken,“ bat sie. Er nickte und setzte sich nieder; begann zu spielen. Es war kraftvolle, kühne Musik, durch die er zarte Motive webte. Erda horchte mit Ehrfurcht auf dieses Sprechen einer reichen Seele, die durch das tönernde Schweigen sich vernahmen ließ.

Dann präparierte er den Lannhäuser.

„Ich sehe, Sie singen?“ Dabei sah er auf den offenen Klavierauszug der Oper, in dem sie gebüßert hatte und worin einige Stellen angestrichen waren.

„Darf ich bitten?“

Ohne Einwendung folgte sie der Anregung. Er versprach sich nicht allzuviel von Stimme und Vortrag; er wünschte nur, einen wohlthuenden Kreis um alle Anwesenden zu schließen.

An der Stelle ihres Einfaches traf sie rein und klar den Ton — das Gebet der Elisabeth. Die künstlerisch vollendete, sehr zurückhaltende Begleitung stützte und führte ihren Gesang mit großer Hingabe.

Schön, wie schön dachte der Ratter; die Stimme ist nicht groß, aber klugvoll, das Gehör ganz rein. Mehr und mehr wuchs seine Teilnahme. Woher hat das Mädchen diesen Vortrag? So singt doch nur ein Mensch, der weit oder ohnt, was Leiden heißt — seines Geschöpf.

Kunst und Leben — ewig eins, so fühlten sie alle, die ihre Seele für diese wenigen Minuten der Musik geöffnet hatten.

Hartmann schloß das Instrument. „Es war gut, mein gnädiges Fräulein.“ Freudig überrascht blickte sie ihn an.

„Für mich war immer diese große Kunst die Bänderung für alle Wunden, die Lösung für alle Sparungen der Seele,“ gestand sie.

„Was ist ein echter Künstler anders als ein ringender Mensch, bereit, eigene Schmerzen preiszugeben, um fremde zu lindern. Ihm gab Gott, zu sagen, was er litt,“ sagte Hermann wie zu sich selbst.

Zweites Kapitel.

Wie ein Menschenauge nach Stürmen des Schmerzes und beiderher Tränen herb und klar lächelt, so blühte das blaue Meer, von sanften Winden bewegt, in das tiefe Blau des Meeres, aus dem viele Sonnenstrahlen mit der lautlosen Geschwindigkeit des Lichtes herabstrahlten. Kein Schiff war weit und breit dem Auge sichtbar. Keines Menschen Gestalt konnte im weiten Umkreise des Strandes verborgen bleiben — es bewegten sich nur zwei Reiter in ruhigem Schritt dahin. Zwischen dem leuchtenden Wasser und dem glühenden Sand der Dünen führte ihr Weg. Es war Flut. Mit den gleichmäßigen Intervallen ruhigen Meeres rollten die Wellen spielerisch über die glatte, trockene Fläche heran mit keimigen Zischen, um sich scheinbar wieder zurückzuziehen, die kleinen Muscheln leuchtend glänzend zurückzulassen. Der Wind entlockte dem dünnen Strandhaare leises Surren. Heller Aufschrei der freisenden Meeres durchdrante als einziger Lebenslaut die feierliche Morgenstunde.

„Sie leben in starker Umgebung,“ meinte Hartmann nachdenklich, nachdem er seine Seele schweigend dieser neuen Umgebung lange genug ausgelegt hatte. „Sind Sie ihr immer gewachsen?“

Erda hatte mit geübtem Auge alle Teile des vertrauten Naturbildes auf die neugewonnenen Einzelheiten hin mit liebevoller Sorgfalt durchforscht. Mit leisem Erstaunen aus ihrer Beschauung gerissen, sah sie den Fragenden mit einer Frage an.

„Ich meine, daß die Weite und Stille solcher Natur die Seele eines jungen Menschen auf die Dauer bedrücken kann.“

**Brauns' Lederfarbe**  
WILBRA  
macht alle Lederwaren wieder neu!

**WICHSMÄDEL**  
Preis 1/2 Dose 75 Pfg., 1/2 Dose 1.40 Mk., 1/2 Dose 2.80 Mk.  
Erhältlich bei: Droz. L. Hasenmüller Nachf., Leo Kutach, Kronen-Droz. Johs. Hartmann, Poststr. 21, Droz. am Kaiserplatz Inh. Apoth. F. Strunden, Alleinverkauf in Beuel Stern-Droz. Georg Michael, Alleinverkauf in Godesberg Aeskulap-Droz. H. Dickopp, Alleinverkauf in Mehlern: Med.-Droz. Ernst Wald.

# Zu Ostern

hervorragend preiswertes Angebot in

## Damen-Konfektion

Diese seit dem fast 40jährigen Bestehen meines Geschäfts besonders gepflegte grosse Spezialabteilung enthält für dieses Frühjahr wieder eine überwältigende Auswahl letzter Modeneuheiten in guter Qualitätsware, die ich schon zu Anfang der Saison zu aussergewöhnlich billigen Preisen anbiete.

Elnige Beispiele:	<b>Jumperkleid</b> reinwoll. fallenrock <b>9.75</b>	<b>Schottenkleid</b> reine Wolle <b>11.75</b>	<b>Gambila-Mantel</b> reine Wolle <b>26.00</b>	<b>Rips-Mantel</b> reine Wolle <b>32.00</b>	<b>Burberry-Mantel</b> la reine Wolle <b>38.00</b>	<b>Jackenkleid</b> reinwoll. Gabardine auf Seide <b>35.00</b>
-------------------	---	---	--	---	--	--

Auch meine übrigen 28 großen Spezial-Abteilungen bieten eine Fülle von Frühjahrsneuheiten in Textilwaren fast jeder Art, in großen Posten günstig eingekauft, mit kleinstem Nutzen ausgezeichnet: **billig und doch gut.**

Sehenswerte  
**Modenschau**  
in 20 Schaufenstern  
Markt u. Remigiusstr.

# Blömer

**Kaufhaus Bonn.**

Sonder-Ausstellung  
**Gardinen u. Bettwaren**  
Sternstr. und  
Brückenstr.

Versuchen Sie unsoren

## Honigkuchen

50 Prozent reiner Bienenhonig per Pfund 60 Pfg.

**Jos. Kohlhaas**

Telefon 626 Markt 24.

---

## H. Wilbert, Bonn

Colmantstraße 4 Fernruf 2125

Die von mir vertretenen  
Provinzial-Feuer- und Lebens-  
Versicherungs-Anstalten  
der Rheinprovinz

führen heute sämtliche Arten von Versicherungs-Billigste Prämien. Kalante Schadenregulierung. Erste Referenzen.

### Billiges Oster-Angebot

## in Damen- u. Kinder-Hüten

Damenhüte elegant garniert	3 <sup>90</sup>	4 <sup>90</sup>	5 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	9 <sup>50</sup>	und höher
Jugendl. Hüte buntes Geleucht	5 <sup>90</sup>	7 <sup>50</sup>	u. höher	Seidenhüte in Band u. Seide	4 <sup>90</sup>	5 <sup>90</sup> u. höher

## D. Schlesinger

Markt 22 Bonn Markt 22

Sonntag geöffnet.

## Victors Zwieback

immer frisch und gut geröstet, daher leicht verdautlich  
Für Kinder, Kranke und Gesunde gleich vortrefflich.

**Jos. Victor, Hundsgasse 13. Tel. 2056**

---

Geheim-

### Wand-Tresors

sicherster Schutz  
geg. Feuer u. Einbruch  
In all. Größen auf Lager  
schon von 20.- Mk. an.  
Auf Wunsch fertige in  
48 Stunden in 2-4 Stunden

**Emil Weber**  
Geldschrank-Fabrik  
Bonn, Kölnstr. 148 Tel. 1504

ZEITUNG ABGESCHNITTEN

